



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

11. Dezember 2019
Nummer 12

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002



Klagenfurt hat jetzt auch Musik-Uni

Klagenfurt ist zweifache Universitätsstadt. Das Konservatorium wurde von der Gustav-Mahler-Privatuniversität abgelöst. Ein akademischer Abschluss ist somit möglich.

SEITE 37

Feier! Das Fernheizwerk ist 70

Das Klagenfurter Fernheizwerk sorgt seit 70 Jahren für wohlige Wärme in den Wohnungen und Häusern. Es war das erste in Österreich. Jetzt wurde Jubiläum gefeiert.

SEITEN 32 – 33

Schwieriges Budgetjahr 2020

Die Rahmenbedingungen für die Städte werden immer härter, immer mehr muss ans Land abgeliefert werden. In Kärnten geht es den Städten am schlechtesten.

SEITE 5

Bestes Weinjahr im Ried Seewiese

2019 bringt im städtischen Weingarten einen Spitzenwein: Beste Qualität und zweitbesten Ertrag.

SEITE 49



Frohe Weihnachten und die besten Wünsche für 2020!

Fotos: Helge Bauer, bigstock

Allen unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit 2020!

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden	
Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Fönen	um € 62,-
Tel. 500001	Kurz-Haar Angebot
Hair Elitär , 1. Stock, neben Saturn	nur Montag Herren
Kurz-Haar Angebot um € 15,-	
Belivia Hair:	Kurz-Haar Angebot
Interspar - Durchlaßstraße - Tel. 42115	nur Montag Herren
Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 79 80	



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Im Namen des Stadtsenates, des Gemeinderates sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung wünschen wir allen Klagenfurterinnen und Klagenfurtern, allen Gästen unserer Stadt, frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes, erfolgreiches Jahr 2020!

Die Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

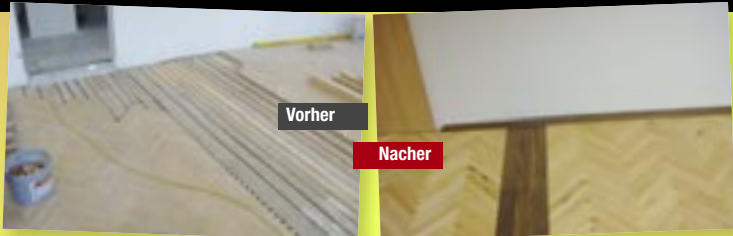
Die Vizebürgermeister
Jürgen Pfeiler
Christian Scheider

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Die Stadträte
Wolfgang Germ
Frank Frey
Markus Geiger
Mag. Franz Petritz



WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!



PARKETTEN SCHWELLER

vormals Parketten Lassnig

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr
werner
kanovsky

Wirbelsäulen-Spezialordination
Osteo-Chiropraktik
Akupunktur/Neuraltherapie
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 | Klagenfurt | T 0463 509304
www.rueckenscherzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbau- und Training individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen
STÜTZPUNKT

Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 428 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT

Goldene Medaille für Prälat Rauter

Ehrung. Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde Prälat Mag. Horst-Michael Rauter für seine Verdienste rund um seine Jugendarbeit im Kolpingheim mit der Goldenen Medaille der Stadt Klagenfurt ausgezeichnet.

Er ist das Urgestein schlechthin im Klagenfurter Kolpingheim und aus dem Haus auch nicht mehr wegzudenken: Prälat Mag. Horst-Michael Rauter leitete das Jugendheim über 48 Jahre lang. Jetzt ist er zwar schon in Pension, lässt es sich aber trotzdem nicht nehmen, täglich im Kolpinghaus vorbeizuschauen. Er hatte und hat immer ein offenes Ohr für die Jugend. Kürzlich feierte Rauter im Kreise vieler Freunde und Wegbegleiter sein 80. Wiegenfest. „Sie haben die jungen Menschen immer so genommen wie sie sind und ermöglichten vielen Jugendlichen eine Ausbildung. Sie gehören zu den wenigen Menschen, die unsere Gesellschaft tatsächlich ein wenig verändern“, so die Stadtchefin weiter.

Begonnen hat alles 1967, als



Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Vizebürgermeister Wolfgang Germ und Stadtrat Mag. Franz Petritz mit Jubilar Prälat Mag. Horst-Michael Rauter bei der Verleihung der Goldenen Medaille anlässlich seines 80. Geburtstagsfestes im Kolpingheim. Foto: StadtPresse/Walter Fritz

„Den Menschen und Gott in den Mittelpunkt stellen – das war stets Ihre Aufgabe!“

Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

dium an der Diözesanlehranstalt in Klagenfurt. Neben weiteren Tätigkeiten (Rauter war unter anderem von 1992 bis 2003 Dompfarrer in Klagenfurt) war er seit 1972 als Präses bzw. als Seelsorger im Kolpinghaus tätig. Als Präses hat er sich vor allem um die Anliegen der Jugendlichen gekümmert – bis heute!

Prälat Mag. Horst-Michael Rauter erhielt bereits den Ehrpennig der Stadt (2003) sowie die Ehrenurkunde (2014). In Würdigung und Anerkennung seiner Leistungen im kirchlichen Bereich sowie auf dem Gebiet der Jugendarbeit wurde ihm im Rahmen seines 80. Geburtstages die Goldene Medaille der Stadt

Klagenfurt verliehen. Damit verbunden ist auch die Eintragung in das Goldene Buch der Stadt, welche der Prälat sehr gerne annahm. Neben der Bürgermeisterin gratulierten auch weitere Mitglieder des Stadtsenates dem Jubilar zu seinem Geburtstag und zu der besonderen Ehrung seitens der Stadt. jg

GUTSCHEINE für WEIHNACHTEN

im Wert von

50€

JETZT NUR

50€

HEADWORK
LEIDENSCHAFT FÜR HAARE
www.headwork-hairdresser.at

Auch dieses Mal haben wir unsere alljährliche Aktion, bei der Sie Gutscheine im Wert von 60€ jetzt NUR um 50€ einkaufen können.



CITYARKADEN
wird ich.

City Arkaden OG
St. Veiter Ring 20
9020 Klagenfurt
Tel. 0463 - 30 22 66

parkvillen

Carolinersstraße 14
9073 Viktring
Tel. 0463 - 292 121

ZENTRUM DER BEGEGNUNG

Primus-Lessiak Weg 1, 5-02
9071 Kältmannsdorf
Tel. 04620 20 333

Eine Übersicht unserer Salons finden Sie auf:
www.headwork-hairdresser.at

SMART CITY KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



Eine Smart City setzt auf Partizipation wie bei der Neugestaltung des Pfarrplatzes (l.) und eine bürgernahe, digitale Verwaltung (r.). Fotos: StadtPresse, bigstockphoto.com

Amt 4.0: Effizient, offen, digital

Teil 8: Governance. In einer Serie stellt die StadtZeitung die Smart City Handlungsfelder näher vor. Ein Bereich widmet sich der Verwaltungs-Modernisierung mittels Digitalisierung und der Sicherstellung von Transparenz und Partizipation.

RAPHAEL SPATZEK

Eine bürgernahe Verwaltung, die effizient, offen und digital ist – so lautet eines der Ziele des Smart City Handlungsfeldes „Governance“. Ein weiteres ist die verbesserte Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Unternehmen, Wissenschaft und den Bürgern. Alle Governance-Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Wichtigkeit des Smart City-Prozesses zu verdeutlichen und seitens der Klagenfurter Bevölkerung eine hohe Akzeptanz dafür zu schaffen.

Bürgernahe Verwaltung

Denn dieser Prozess wird in Zukunft uns alle betreffen und nur gemeinsam erfolgreich umzusetzen sein. Governance ist in weiterer Folge auch das Umsetzungsprinzip der Smart City Strategie mit einer Querschnittsmaterie aller im Smart City-Prozess angesiedelten Handlungsfelder. Klagenfurt geht schon länger den

Weg einer bürgernahen Verwaltung mit Transparenz und Partizipation. Aktuelle Beispiele sind u.a. die Bürgerbeteiligungsprozesse zu den Themen „Verlängerung der Keltenstraße“, „Neugestaltung des Pfarrplatzes“ oder



Stadtrat Frank Frey
Umweltreferent

„Klagenfurt wird als Smart City effizienter, offener und digitaler. Die Verwaltung forciert Bürgernähe, Transparenz und Bürgerbeteiligung.“

„Hallenbad neu“. Ein weiteres Ziel von Governance ist es, die Verwaltung zu modernisieren – also effizienter, offener und noch digitaler zu gestalten. Bei-

spielsweise bietet der Magistrat Klagenfurt einige Möglichkeiten an, Amts- und Behördenwege möglichst bequem und barrierefrei zu gestalten. Dazu zählen diverse Merk- und Infoblätter sowie E-Formulare, die online ausgefüllt und mit mobiler Signatur gesendet werden können. Im Bürgerservicebüro im Rathaus kann man sein Handy übrigens kostenlos innerhalb weniger Minuten „unterschriftsreif“ machen. Denn jedes Smartphone ist auch eine mobile Bürgerkarte.

Amtssignatur und digitaler Akt

Ein Meilenstein der transparenten, modernen Verwaltung war die Einführung des digitalen Bauaktes in der Abteilung Bau- und Gewerbeamt. Dadurch können Verfahrensdurchlaufzeiten wesentlich verkürzt werden. Eine Vereinfachung bringt auch die digitale Amtssignatur, die von einer Behörde auf Bescheide und andere Schriftstücke kommt, mit sich. Damit ist sofort er-

kenntlich, dass es sich um ein amtliches Schriftstück von der bezeichneten Behörde handelt.

INFO: SMART CITY

(1) Was ist eine Smart City? Smart City ist eine energieeffiziente, ressourcenschonende Stadt ohne fossile Energieträger mit einer hohen Umwelt- und Lebensqualität. Das Leben ist leistbar für jeden und die Investitionen sind langfristig wirtschaftlich finanzierbar.

(2) Acht Handlungsfelder: Experten haben 184 konkrete Smart City-Maßnahmen in diesen acht Handlungsfeldern erarbeitet: Mobilität, Energie, Infrastruktur, Wirtschaft, Lebensraum, Stadtentwicklung, Governance und Digitalisierung.

(3) Warum Smart City? Die erklärten Ziele: die Treibhausgasemissionen der Stadt bis 2050 um 90 Prozent zu reduzieren. Damit soll die hohe Lebensqualität in Klagenfurt nachhaltig gesichert werden.

Budget 2020: Zahlungen an das Land steigen ständig

Voranschlag. Die Landeshauptstadt Klagenfurt wirtschaftet gut und trotzdem gibt es Grund zur Sorge. Die Transferzahlungen an das Land steigen ständig, können von der Stadt nicht beeinflusst werden.

Eigentlich könnte Klagenfurt zufrieden sein, der Reformprozess greift, die Stadt ist auf einem guten Weg.

Doch wer die Zahlen näher beleuchtet, sieht, wie sich Klagenfurt mühen muss, um ein gutes Budget zu erstellen. Grund sind die Transferzahlungen an das Land Kärnten, die beständig steigen. Von 2013 bis 2020 von 50 Millionen Euro auf 77 (!) Millionen. (Siehe Grafik unten)

In dieser Zeit stiegen zwar auch die Ertragsanteile die die Stadt vom Bund bekommt, diese Steigerung wird aber von den Zahlungen an das Land zunichte

gemacht. Zur Erklärung: Die Haupteinnahmequelle der Stadt sind die Ertragsanteile des Bundes. Diese werden an das Land Kärnten gezahlt und dieses behält sich gleich einmal die sogenannte Landesumlage sowie die Zahlungen für Mindestsicherung, Krankenanstalten und Jugendfürsorge ein. Den Restbetrag bekommt die Stadt. 77 Millionen Euro bleiben so beim Land, die Stadt hat darauf keinen Einfluss.

Übrigens ist diese Situation für Klagenfurt besonders schlecht, da auch über sogenannte Bedarfzuweisungen, das sind

finanzielle Beteiligungen des Landes an Projekten in der Stadt sehr wenig refundiert wird. Gerade einmal ca. 1,3 Millionen werden es 2020 sein.

Verständlich deshalb auch das große Ziel im Reformplan für 2020: intensive Verhandlungen mit dem Land, dass die Städte (Klagenfurt ist da ja nicht allein) diese Situation nicht mehr stemmen können.

Der Finanzierungshaushalt der Stadt für 2020 umfasst 332,7 Millionen Euro.

In unserer Jänner-Ausgabe werden wir die Zahlen und Vorhaben genau präsentieren.

DREI FRAGEN AN



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz,
Finanzreferentin

Sie legen dem Klagenfurter Gemeinderat als Finanzreferentin das Budget 2020 vor. Was sind die Schwerpunkte?

Klagenfurt hat gut gewirtschaftet und wir können wieder ein ausgewogenes Budget beschließen. Der Reformplan greift. Leider trüben die ständig wachsenden Belastungen durch das Land Kärnten im Gesundheits- und Sozialbereich das gute Ergebnis. Während die Ertragsanteile leicht steigen hat sich der Nettozufluss in den letzten Jahren um mehr als zehn Prozent reduziert. So kann es nicht weitergehen.

Was wollen Sie dagegen unternehmen?

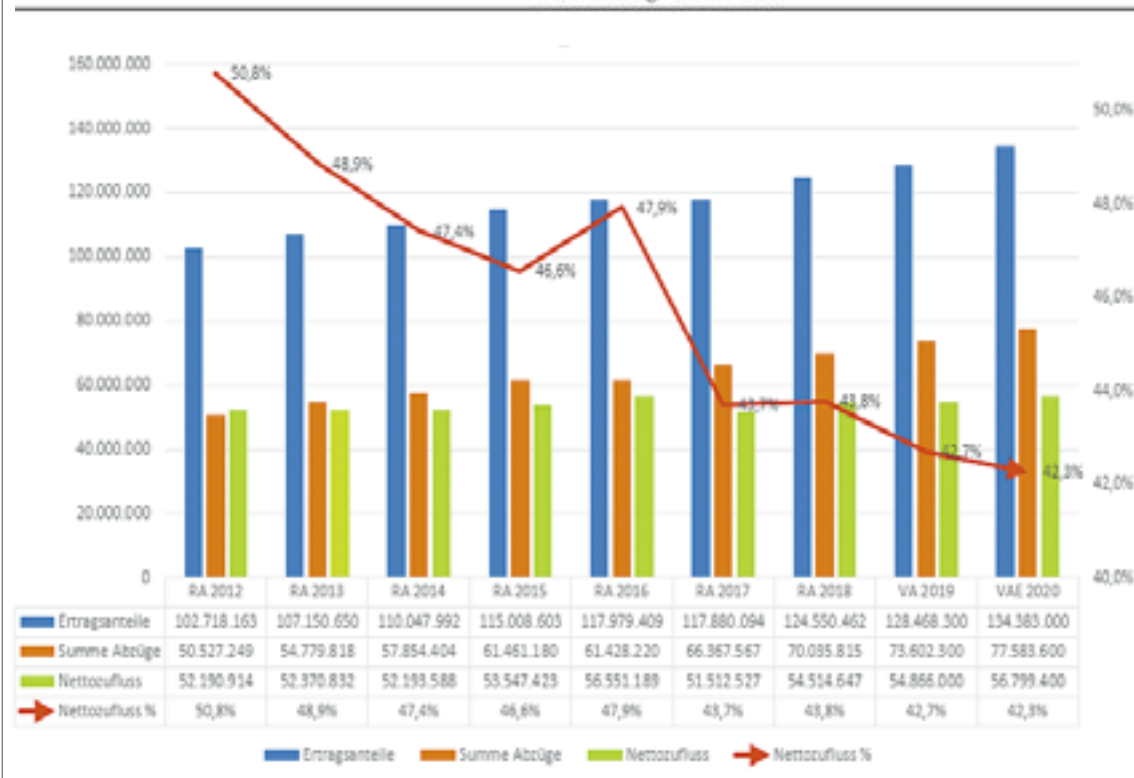
Die Städte tragen die Hauptlast der Umlagenbelastung des Landes und haben eine umfangreiche Infrastruktur von denen alle profitieren, zu finanzieren, ohne das entsprechende finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes zurückkommt. Horrende Kostensteigerungen treiben die Städte an den Rand ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit. Ich fordere im Namen des Städtebundes die Aufnahme von umgehenden Verhandlungen durch das Land Kärnten.

Wofür wird das Geld der Steuerzahler verwendet?

Die größten Brocken betreffen die Bereiche Bildung, Soziale Wohlfahrt, Gesundheit sowie Straßen- und Wasserbau. Wir investieren aber auch bewusst in die öffentliche Ordnung und Sicherheit und finanzieren zahlreiche Dienstleistungen für die Klagenfurter Bevölkerung.

Ertragsanteile und Vorwegabzüge

Entwicklung 2013 - 2020



Klagenfurt ist und bleibt familienfreundlich!

Auszeichnung. Die Landeshauptstadt Klagenfurt wurde als „familienfreundliche Gemeinde“ rezertifiziert! Für Maßnahmen im Bereich Kinder und Jugend gab es das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“.

Klagenfurt war bereits 2012 die erste Landeshauptstadt Österreichs, die mit dem staatlichen Gütesiegel und 2015 mit dem Vollzertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet wurde. Vor wenigen Tagen wurde Klagenfurt von Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend, Mag. Ines Stilling, und dem Präsidenten des österreichischen Gemeindebundes, Bürgermeister Mag. Alfred Riedl, für ih-

re Familienfreundlichkeit rezertifiziert. Weiters erhält die Stadt Klagenfurt das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ – als bisher einzige Landeshauptstadt Österreichs!

„Die Familie war immer schon die stabile Komponente der Gesellschaft und ich würde sagen, sie ist es heute stärker denn je. In Klagenfurt hat daher Familienfreundlichkeit Priorität und fließt in sämtliche Entschei-



Das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ durch Bundesministerin Mag. Ines Stilling nahmen für die Landeshauptstadt Klagenfurt Stadtrat Markus Geiger, Mag. Astrid Malle und Astrid Kumer-Daxerer entgegen. Foto: Harald Schlossko

dungen mit ein“, so Stadtrat Markus Geiger, zuständiger Referent für Familien in Klagenfurt, stolz über die Auszeichnung.

Die Stadt Klagenfurt hat ihr umfangreiches Maßnahmenpaket geschnürt und auch umgesetzt. Darunter Sommerkinderbetreuung, Angebote für 50plus

über Präventionsarbeit bei Jugendlichen bis hin zu Kulturinitiativen für Kinder und Jugendliche oder das kürzlich präsentierte Pilotprojekt „Schnelle Hilfe für Ihr krankes Kind“, welches gemeinsam mit dem Land Kärnten seit Anfang November umgesetzt wird.

Neu: Forscherraum für die ganz Kleinen

Bildung. Aus einem gemeinsamen Projekt wurde eine dauerhafte Idee: Dank der HTL Mössingerstraße haben die Kinder im Kindergarten St. Ruprecht einen eigenen Forscherraum.



HTL-Schüler und Kindergartenkinder erforschen gemeinsam die Welt der Technik und präsentierten StR. Mag. Franz Petritz ihren Forscherraum! Foto: StadtPresse/JG

Das Projekt „Kinder in der Technik“ wurde bereits 2016 in die Wege geleitet: Damals unterstützte das Bildungsreferat der Stadt die HTL Mössingerstraße und den Kindergarten St. Ruprecht dabei, dass die Schüler regelmäßig in den Kindergarten kommen, um den Kleinen spielerisch die Welt der Technik näher zu bringen. Auch die Pädagoginnen wurden und werden laufend geschult, um mit den Kindern die technischen Materialien zu entdecken.

Das Projekt initiierten die HTL-Lehrer Andrea Scheinig und Burkhard Grabner, die damit einen Bildungspreis gewonnen haben und mit dem Preisgeld die Idee in mehreren Kindergärten umsetzen, u.a. auch im städtischen Kindergarten in Wölfnitz.

Im Kindergarten St. Ruprecht wurde nun ein eigener Forscherraum eingerichtet, in dem die Kinder regelmäßig die Welt der Technik entdecken können. Der ist voll ausgestattet mit Lötkolben, Ständerbohrmaschine, technischen Spielen etc. „Mittlerweile machen auch einige Kinder aus unserer Integrationsgruppe sehr gerne mit“, freut sich die Leiterin des Kindergarten St. Ruprecht Sigrid Haberl.

Für Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz ist der Forscherraum ein weiterer Meilenstein in der Etablierung des Bildungscampus#Süd: „Damit zeigen wir erneut wie toll die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen des Bildungscampus Süd funktioniert“, so Stadtrat Petritz.

3x in Kärnten | 3x in der Steiermark | 5x in Wien

Wie daham...

Ihr Tagesstätten-
Besuch wird vom
Land Kärnten
gefördert

Bei Bedarf
günstiger
Hol- und
Bringdienst



„Wie daham...“ überzeugt in Klagenfurt mit zwei geförderten *Seniorentagesstätten*



*Vereinbaren Sie einen Besuchstermin:
Wir freuen uns auf Sie!*

„Wie daham...“ Generationenpark
Welzenegg
Steingasse 180 | 9020 Klöft. a. W. | T 0463 / 311 82

„Wie daham...“ Generationenpark
Waidmannsdorf
Frodigasse 6 | 9020 Klöft. a. W. | T 0463 / 210 990

Abwechslungsreicher Alltag

Zusätzlich zur Seniorentagesstätte im „Wie daham...“ Generationenpark Welzenegg hat nun eine weitere im „Wie daham...“ Generationenpark Waidmannsdorf ihre Pforten geöffnet. Ältere Menschen können sich hier Montag bis Freitag tagsüber „wie daham“ fühlen und genießen neben erstklassiger Betreuung durch Fachpersonal sowie ausgezeichneter Verpflegung auch die Gemeinschaft und das Miteinander in der Gruppe.

Geförderte Plätze

Die insgesamt 36 Plätze der „Wie daham...“ Seniorentagesstätten, die auch zur Entlastung pflegender Angehöriger beitragen, werden vom Land Kärnten gefördert. Von den Besuchern ist ein Selbstbehalt zu bezahlen – mit vom Land festgelegten Tagessätzen.

Hol- und Bringservice

Der Weg in die Seniorentagesstätte könnte unkomplizierter nicht sein, denn bei Bedarf stellt „Wie daham...“ einen kostengünstigen und bequemen Hol- und Bringdienst von Haustür zu Haustür zur Verfügung.

Besuchen Sie
uns auch auf



www.wiedaham.at



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz überreichte das Klagenfurter Stadtwappen an Klaus Maximilian Hermetter, Manuela Hermetter und Mag. Alexander Winter von DB Schenker. Für die Landeshauptstadt mit dabei: Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler und die Stadträte Christian Scheider und Markus Geiger.

Foto: StadtPresse/ Fritz

Stadtwappen für DB Schenker

Ehrung. Seit 100 Jahren ist DB Schenker in Kärnten, 50 davon in Klagenfurt. Bei der großen Jubiläumsfeier gab es als Auszeichnung das Stadtwappen.

Die Firma Schenker an sich existiert bereits seit 1872, damals gegründet vom Schweizer Geschäftsmann Gottfried Schenker

in Wien. Nach Kärnten expandierte man im Jahr 1919, also vor exakt 100 Jahren.

Nach Klagenfurt kam man dann genau 50 Jahre später, Schenker ließ sich in der Flatschacher Straße nieder. Man verfügte sogar über einen eigenen Bahnanschluss. 1984 erfolgte eine Büroeröffnung am Flughafen. Mit dem EU-Beitritt wurde Klagenfurt zur Kärnten-Zentrale des

Logistikunternehmens, wobei man 1994 in der Raiffeisenstraße ein Speditionslager eröffnete.

2011 erfolgte die Eröffnung des Logistik Terminals (1. Baustufe) in der Flughafenstraße, damit wurde der Standort in der Raiffeisenstraße ersetzt. Rund 13 Millionen Euro kostete die erste Baustufe, man beschäftigte rund 80 Mitarbeiter. 2015 wurde das Logistiklager erweitert und es er-

folgte der Neubau eines Gefahrgut-Lagers.

In der Geschäftsstelle Klagenfurt wurden Standards für ein umweltorientiertes Handeln festgelegt. Damit zeigt DB Schenker nachhaltiges Engagement. Die Geschäftsstellen werden mit Strom versorgt, welcher zu 100 Prozent aus Wasserkraft erzeugt wird. Die Geschäftsstelle Klagenfurt trägt das ECO Warehouse Label der DB. Die Auszeichnung wurde wegen der umweltfreundlichen Pelletsheizung samt Warmwasseraufbereitung, der LED-Beleuchtung und dem Einsatz von E-Staplern, die mit 100 % Strom aus Wasserkraft geladen werden, verliehen.

Zum Firmenjubiläum gab es von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz im Beisein ihrer Stadtsenatskollegen das Recht zur Führung des Klagenfurter Stadtwappens. „Wir sind stolz, eines der führenden Logistikunternehmen in Klagenfurt zu haben“, so Mathiaschitz.

In Klagenfurt soll übrigens der Ausbau des Schenker-Logistikterminals am Flughafen abgeschlossen und das Firmenareal um weitere 7.500 Quadratmeter erweitert werden. Die Investitionskosten betragen rund sechs Millionen Euro. **WB**



SONDERKONTINGENT

Jetzt FORD-Jahreswagen sichern



FOCUS
Kombi ST-Line, Sport

- Benzin
- Diesel (Automatic)
- Topausstattungen
- Erstzulassung 2019



Galaxy TD

- Diesel
- 6-Gang
- neue Automatic-8-Gang
- von 150 PS TD
- bis 190 TD und 240 TD
- Topausstattungen
- Erstzulassung 2019

-23 bis -32 %
vom alten Listenpreis und der alten NOVA-Steuer

**Nur
50 Stück**

Klagenfurt

Südbahngürtel 8
Telefon: 0463 32 144

Villach

Karawankenweg 16
Telefon: 04242 32 220

aber nur hier

Sintschnig

Autowelt Sintschnig GmbH | www.sintschnig.com



Garten- und Kommunalgeräte für den Ganzjahreseinsatz

BERATUNG - VERKAUF - SERVICE

Pischeldorfer Straße 132, 9020 Klagenfurt

Telefon: 0463 43 3 42 | www.toefferl.at



Die perfekte Geschenksidee!

GUTSCHEIN

... und viel mehr Auswahl in unserem Geschäft!

*Wir wünschen unseren Kunden und Freunden ein besinnliches
Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!*



UNSER JAHRESRÜCKBLICK

Bilanz. 2019 war wieder ein gutes Jahr für unsere Stadt. Klagenfurt positionierte sich international als Eventstadt und viele Investitionen belebten die Wirtschaft. Auf diesen beiden Seiten haben wir einige Highlights herausgegriffen.



Bauprogramm

Bürgerservice, Straßen, Kanal, Schulbau – 2019 wurden Millionen Euro investiert. Das Rathaus erhielt einen attraktiven Eingangsbereich mit Wartezimmer, das ehemalige Strein-Geschäft in der Bahnhofstraße wird für das Gesundheitsamt umgebaut, in Kanal und Straßenbau flossen je 7 Millionen Euro und um 8,7 Millionen wird die Westschule zum neuen Schul-Schmuckstück (ganz re.).



Sportspaß

Die Klagenfurter Jugend braucht gute Sportplätze. Das ist der Stadt bewusst und deshalb wird hier viel investiert. 2019 wurden der Koschatplatz und der Sportplatz vom SV Viktring erneuert und auf Vordermann gebracht. Am Koschatplatz gibt es ja auch die Ferienbetreuung „Funtastico“.



Hundespaß

Genau hier am Südring in der Nähe des Stadions wurde 2019 die vierte Hundefreilaufzone der Landeshauptstadt eröffnet. Für die Vierbeiner gibt es Spielgeräte und Wasserstelle. Die Freilaufzone wird von Zweibeinern und Vierbeinern begeistert genutzt.

Surfspaß

Ab ins www. Ein leistungsfähiges City WLAN umspannt jetzt einen großen Teil der Klagenfurter Innenstadt. Eine Kooperation zwischen Stadt und Stadtwerken, gefördert vom Land. Wichtig auch für den Tourismus, der 2019 gute Zahlen schreibt (Seite 15).



Sport, Kunst, Konzerte

Ein tolles Jahr für das Klagenfurter Multifunktionsstadion. Mit der temporären Kunstinstallation „For Forest“ von Klaus Littmann haben wir es unter die zehn besten Kunstinstallationen weltweit geschafft (links). Der ÖFB-Cup ging genauso erfolgreich über den Stadionrasen wie das EM-Qualifikationsspiel der Nationalmannschaft gegen Slowenien (unten links). Und es spielten Weltstars wie Ed Sheeran und Bon Jovi auf, die Schlagerfans freuten sich über Andrea Berg.

Fotos: For Forest/UNIMO, Pesentheiner



Jubiläum

Eventstadt Klagenfurt – zum 20. Mal feierten tausende Besucher bei der Starnacht in der Ostbucht ihre Stars.

AUS DEM STADTSENAT

Einstimmigkeit für das neue Klagenfurt-Marketing

Auf Schiene. Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Die neue Geschäftsführerin für das Klagenfurt-Marketing wurde ausgewählt, die Gesellschaft ist in Gründung. Im Stadtsenat votierten alle dafür.

Die Gründung der KLAMAG, der Klagenfurt Marketing GmbH, ist jetzt beschlossene Sache. Alle im Stadtsenat vertretenen Parteien sprachen sich für den Antrag von Wirtschaftsreferent Markus Geiger aus.

Die strategischen Partner der Nachfolgerin des Klagenfurter Stadtmarketings stehen jetzt fest: Landeshauptstadt Klagenfurt mit 45 Prozent, die Tourismusregion Klagenfurt mit 20 Prozent. Weitere 20 Prozent hält die Interessengemeinschaft Innenstadt, die Klagenfurter Messe ist mit 10 Prozent dabei

und die Interessengemeinschaft Domplatz mit 5. Die Basisfinanzierung beträgt in den Jahren 2020 – 2024 400.000 Euro. Dazu wird es aber noch einen Beirat geben, in den sich interessierte Organisationen mit finanziellen Beiträgen einbringen können. Die neue Geschäftsführerin wurde ja bereits ausgewählt, sie wird schon bei der GmbH-Gründung dabei sein.

Messestandort

Der Abschlussbericht der Studie des Österreichischen Institutes für Raumordnung liegt nun vor

und wurde vom Stadtsenat gegen die Stimmen der FPÖ zur Kenntnis genommen. Über Wunsch der FPÖ-Mandatare wird das Thema noch im Gemeinderat behandelt.

Die Bedeutung der Messe für die Stadt zeigen einige Zahlen: 380.000 Personen besuchen jährlich das Messegelände, 140.000 Nächtigungen können verbucht werden und rund 23,5 Millionen beträgt der Umsatz.

In der Studie ist ein flexibler Drei-Stufen-Plan für die Zukunft der Messe enthalten. Er sieht eine Straffung der Messeflächen und eine Verwertung der Grundstücke Strasser-Parkplatz und Fertighauszentrum mit Teilen des Vergnügungsparkareals vor. Als besonders dringlich wird der Ersatz der veralteten

Messehalle 5 durch eine multifunktionale Halle mit technisch gut ausgestatteten Seminarräumen bezeichnet.

Für die Bürgermeisterin ist klar, dass eine multifunktionale Veranstaltungshalle nur in Innenstadtnähe stehen kann. Sie stellte auch fest, dass dieses Konzept vom ÖIR auf 10 bis 15 Jahre angelegt ist, man in dieser Zeit sieht, wie sich das Messegesehen verändern wird und flexibel darauf reagieren kann.

„Dann kann man noch immer entscheiden, wo eine eventuell verkleinerte Messe am besten aufgehoben ist und ob die Grundstücke für eine andere Verwertung zur Verfügung stehen können“, so die Bürgermeisterin.

Studie zum Bahnlärm

Wieviel Lärm macht die Bahn tatsächlich in Klagenfurt, wo gibt es besonders laute Punkte, was kann man dagegen tun und wie kann sich die Koralmbahn auswirken. All dies wird derzeit von der städtischen Abteilung Klima- und Umweltschutz in einer eigenen Studie geprüft. Unter die Lupe genommen werden die Ist-Situation, bestehende Lärmschutzeinrichtungen und vor allem die alten Eisenbahnbrücke wie jene über den Lendkanal. Die Ergebnisse gibt es im März. Im Zusammenhang mit der Koralmbahn fordert Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz weiter eine eigene Trasse für den Güterverkehr.



Mittelbühne für Klagenfurt

Die Landeshauptstadt soll eine Mittelbühne erhalten. Die Theaterhalle 11 steht ja hauptsächlich dem „klagenfurter ensemble“ zur Verfügung.

Jetzt möchte Mario Kuttinig, unter anderem Veranstalter des Klagenfurter Kleinkunstpreises „Herkules“, im Veranstaltungssaal des Hypo-Gebäudes eine solche neue Mittelbühne aufbauen. Die Stadt wird das Projekt, ebenso wie das Land Kärnten, mit 20.000 Euro fördern. Der Antrag von Kulturreferentin Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz wurde im Stadtsenat einstimmig angenommen.

Die Florian-Gröger-Straße ist bald fertig

Nach rund neun Monaten Bauzeit können voraussichtlich ab 19. Dezember die Florian-Gröger-Straße sowie sämtliche Nebenstraßen zwischen St. Ruprechter Straße und Rosentaler Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden. Es wurden insgesamt rund 4.000 Meter Abwasserkanäle und 60 Sickerschächte eingebaut. Dazu kommt die provisorische Instandsetzung von circa 9.000 m² Fahrbahnen und Gehsteigen. Die Markierungsarbeiten erfolgen aufgrund der Witterungsverhältnisse im Frühjahr. Die Herstellung eines Verbindungskanals im Kreuzungsbereich Florian-Gröger-Straße und Rosentaler Straße wird ebenfalls nach Abklingen der Frostperiode durchgeführt.

City-WLan auch im Lendhafen

Service. Als Service für Besucher und Wirtschaftstreibende des Lendhafenviertels wurde auf Initiative von StR Markus Geiger das Klagenfurter City-WLan ausgeweitet

Seit dem Frühling gibt es nahezu in der gesamten Klagenfurter Innenstadt (Neuer Platz, Alter Platz, Benediktinerplatz, Kardinalplatz, Heuplatz, Pfarrplatz, Bahnhofstraße etc.), aber auch im Strandbad und am Heiligengeistplatz das 100mbit starke City-WLan. Schon als die ersten Access-Points installiert waren, wurde eine bedarfsorientierte Ausweitung des City-WLan angedacht. Jetzt ist ein neuer Standort hinzugekommen: Ab sofort ist das leistungsstarke gratis WLan auch im Lendhafen zu verwenden. „Viele Besucherinnen und Besucher, Studenten, aber auch die Wirtschaftstreibenden der Kreativwirtschaft in den Co-Working-Spaces haben den Wunsch nach dem City-WLan

geäußert, dem kommen wir gerne entgegen“, betont Wirtschafts- und Tourismusreferent Stadtrat Markus Geiger, der das

glasfaserbasierte City-WLan in Klagenfurt realisiert hat.

Nach einer kurzen Testphase ist es nun im Lendhafen nutzbar.



Auch im Lendhafen kann WLan kostenlos genutzt werden. Foto: Gerhard Maurer

Setzen Sie mit uns
auf nachhaltige Investments.
Für Generationen.

Seit
1835

Kärntner
SPARKASSE
Private Banking

#glaubandich
kspk.at/seit1835



Beste Stimmung bei der Eröffnung des Stadtrichterplatzes. Zur Eröffnung durch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Mitglieder des Klagenfurter Stadtsenates waren auch die Stadtrichter in ihrer typischen Tracht erschienen. Auch Dompfarrer Dr. Peter Allmaier ließ es sich trotz Nikolaustag nicht nehmen, beim Festakt dabei zu sein. Fotos: StadtPresse/Fritz

Offizieller Platz für die Stadtrichter



ENTDECKEN SIE DIE FENSTERZUKUNFT

Opitz FENSTER

STARKE FENSTER STARKER SERVICE

AluFusion NEXT von OPITZ
Das 1. Alu-Kunststoff-Fenster setzt neue Maßstäbe mit seinem starken Aluminium-Rahmen außen und dem pflegeleichten Kunststoff-Rahmen innen. Entdecken Sie den Fensterkomfort der Zukunft schon heute – bei OPITZ!

ALUFUSION NEXT

Opitz Fenster GmbH
Bleiberger Straße 67, A-9500 Villach, Tel.: 042-42/57-447

Eröffnung. Beim Stadtre- lief nahe dem Domplatz wurde der „Stadtrichter- platz“ eröffnet – Wert- schätzung für eine Institu- tion, die in Klagenfurt eine wichtige gesellschaftliche, kulturelle und soziale Rolle spielt.

Die Klagenfurter Stadtrichter sind kein Verein, sie sind eine Institu- tion. Und diese Institution feiert heuer gleich drei Jubiläen: 55 Jahre Stadtrichter, 50 Jahre Flohmarkt und 25 Jahre Altstadt- zauber. Seit 55 Jahren kümmert sich die Herrschaft rund um Burggraf Willi Noll darum, dass Klagenfurt der gepflegte Humor erhalten bleibt und mit Altstadt- zauber und Flohmarkt Leben in die Stadt kommt. Die Stadtrichter leben auch ein großes sozia- les Engagement und unterstüt- zen mit den Einnahmen aus ih- ren Aktivitäten Familien und

Kinder in Not und so manche so- ziale und karitative Einrich- tung. Für all ihre Verdienste um das ge- sellschaftliche, kulturelle, wirt- schaftliche und soziale Gesche- hen in Klagenfurt übergaben Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Kollegen aus dem Stadtsenat und Gemeinderat den Vorplatz des Domplatzes, auf dem das Stadtre- lief steht, den Stadtrichtern als „Stadtrich- terplatz“.

Bei der Übergabe mit dabei war auch Stadtrichter-Grün- dungsmitglied Hubert Struger, der sich wie Burggraf Willi Noll über „diese Wertschätzung, die uns alle mit großem Stolz er- füllt“, freute. Nahezu alle Stadt- richter waren zur Platzeröffnung gekommen, Dompfarrer Peter Allmaier sprach einen kirch- lichen Segen und gemeinsam mit der Bürgermeisterin und den Mitgliedern des Stadtsenats und Gemeinderats wurde aus diesem feierlichen Anlass die Stadtrich- terhymne angestimmt. IW

Sommertourismus: Stadt konnte zulegen

Bilanz. Über 310.000 Nächtigungen und mehr als 148.000 Ankünfte verzeichnet der Klagenfurt Tourismus heuer im Sommer. Das Plus bei Ankünften und Nächtigungen liegt über dem Kärnten-Niveau. Alle Kategorien haben Zuwächse.

Klagenfurt kann für das heurige Sommerhalbjahr eine positive Tourismusbilanz verbuchen. Es gab 310.782 Übernachtungen und damit ein Plus von 2,8 Prozent. Die Ankünfte stiegen um 3,8 Prozent auf 148.603 Personen. Neben den 3-Stern-Betrieben und dem Campingplatz entwickelten sich die Privatquartiere besonders stark. Hier fiel das Plus mit einem Zugewinn von 17,5 Prozent deutlich aus.

Die stärksten Märkte waren Österreich, Deutschland, Italien, die Schweiz und die Niederlande, mittlerweile dicht gefolgt von Ungarn. „Es freut mich, dass wir seit Arbeitsbeginn des Tourismusverbandes uns positiv entwickeln,“ sagt Vorsitzender Adi Kulterer. „2020 sollte mit den renovierten und neuen Bettenan-

geboten ein weiterer Schritt nach vorn gelingen.“ Helmuth Micheler, Geschäftsführer Klagenfurt Tourismus, ergänzt: „Die Kampagnen-Ergebnisse bestätigen, dass das Kooperationsmarketing mit Österreich Werbung und Kärnten Werbung sinnvoll ist. Jene Märkte, die wir im Verbund konsequent bewerben, entwickeln sich stetig.“

Begehrte Event-Location

„Klagenfurt wird immer mehr zur begehrten Event-Location, egal ob kulturell oder im Sport. Dazu kommen attraktive Märkte und städteplanerische Neuerungen, die Klagenfurt weiterbringen. Das schlägt sich in Summe auch positiv auf die Gästeresonanz wider“, so Tourismusreferent Stadtrat Markus Geiger.



Die Landeshauptstadt war als Urlaubsdestination und Event-Location im heurigen Sommer wieder besonders gefragt. Foto: TVB/Martin Steinhäler



Alles für das Weihnachtsfest...



Zehrer gegr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz, 6-7

Duftkerzen
z.B. Yankee Candle



29,90

Kärntner Zirbenweihrauch 100g
Riesenauswahl an Weihrauch - durch Eigenimport besonders günstig



4,80

Räucherpfandl
große Auswahl an Weihrauchbrenner



9,90

Lindor Kugeln
500g Dose, alle Sorten



9,80

Christbaum Kerzen
tropffrei in allen Farben lagernd



1,98

Trüffel im Holzkistchen
200g, die besten Pralinen - auf Wunsch auch mit eigenem Foto oder Logo!



21,80

Sternspritzer
10er Pack, auch in weiteren Größen erhältlich



0,58

Weitere Angebote für Weihnachten im Geschäft und im Online-shop! www.zehrer.at

Kabaretherbst heizt nochmals kräftig ein

Humor. Die heimische Kabarettsszene sorgt auch in der stillen Zeit für Lacher. Für die Shows von Gernot Haas und Hons Petutschnig verlost die StadtZeitung Karten.

Die letzten Kabaretherbst-Termine stehen an. „Das war 2019“ – maschek drehen in ihrem Jahresrückblick im Casino Velden den Wichtigen des Landes den Ton ab und reden drüber. Achtung: Zusatz-Vorstellung am 29.12. um 17 Uhr! Die Ehe von Hons Petutschnig ist in Gefahr. Wie der Youtube- und Facebookstar diese noch zu retten gedenkt, erklärt er in „Der Teufel fährt Lada“ am 30. Dezember in St. Veit. Mit einer Kabaretherbst-Kärnten-Premiere geht es am 10. Jänner 2020 in Velden weiter. Zum 10-Jahr-Bühnenjubiläum präsentiert Österreichs lustigster Verwandlungskünstler Gernot

Haas seine neue Comedy-Show „Vip Vip Hurrriaa!!!“ Der Meisterparodist lässt einen glauben, dass alle Promis leibhaftig auf der Bühne stehen.

Sechs Karten zu gewinnen

Die StadtZeitung verlost 2x2 Karten für Gernot Haas und 1x2 Tickets für Hons Petutschnig in St. Veit. Einfach eine E-Mail an stadtzeitung@klagenfurt.at senden und im Betreff den gewünschten Künstler angeben. Die Teilnahme ist auch auf dem Postweg (Telefonnummer angeben!) möglich: Rathaus, Abteilung Stadtkommunikation, Neuer Platz 1. rs



Hons Petutschnig und maschek sind die nächsten Kabaretherbsttermine.

Fotos: Sebastian Klampferer, Hans Leitner

KABARETHERBST

Roland Düringer

13. Dezember Klagenfurt, Uni

maschek.

29. Dezember Velden, Casino

Hons Petutschnig

30. Dezember St. Veit, Rathaushof

Gernot Haas

10. Jänner Velden, Casino

Einlass immer 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Ausnahme: maschek. – Beginn 17 Uhr bzw. 20:30 Uhr

www.kabaretherbst.at

Kaufleute machen Gewinnspiel

Eigeninitiative. Sieben Unternehmerinnen verlosen attraktive Preise aus ihrem Sortiment. Alle Infos zum Gewinnspiel gibt es auf den Instagramseiten der Betriebe.

Sieben Unternehmerinnen aus der Bahnhofstraße haben sich für eine besondere Weihnachtsaktion zusammengetan. Bei einem gemeinsamen Gewinnspiel verlosen sie sieben verschiedene Preise aus ihrem Sortiment: Eine Babor Medical Beauty Behandlung, ein Umstyling, ein Kleid nach Wahl, ein Maschalina Armband- und Ohringset nach Wahl, Nappaleder Handschuhe oder ein Whitekennel Hundehalsband und Leinenset nach Wahl.

Auf Instagram folgen

Wie man teilnimmt, erfährt man auf den Instagram Profilen der Betriebe (@tausendschoen_beauty, @beautybar_2.0, @beautybar2.0, @stojanka.k, @designer_kabinett, @la_sartoria_



Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger unterstützt die Unternehmerinnen der Bahnhofstraße beim Weihnachtsgewinnspiel. Foto: Konitsch

klagenfurt, @whitekennel.dogstore). Das Gewinnspiel endet am 20. Dezember um 12 Uhr.

Wirtschaftsreferent Stadtrat

Markus Geiger zeigt sich begeistert von dieser Eigeninitiative der sieben Unternehmerinnen.

Bus- u. Flugreisen ab Klagenfurt	
Maria Zell Fr., 13. Dez. 19 (größter Weihnachtsmarkt) Busfahrt ab Ktn., Kind b. 12 J.: € 40,-	ab 45,-
Zagreb 14. - 15. Dez. 19 Bus, 1x N/DZ/F 4* Hilton, Stadtführung oder nur Tagesfahrt 21. Dez.: € 49,-	ab 159,-
Opatija 23. - 26. Dez. 19 (5* Hotel + € 40,-) Bus, 3x N/DZ/HP 4* Admiral	ab 199,-
Laibach Sa., 21. Dez. 19 Busfahrt ab Ktn., Kind b. 12 J.: € 25,-	ab 30,-
Insel Rab 28. Dez. 19 - 1. Jan. 20 (Silvesternacht) Bus, 4x N/DZ/HP 4* Valamar Padova	ab 339,-
Moravske Toplice (26.-29. Dez. 19 + € 24,-) 16. - 19. Jan. 20 3x N/DZ/HP 4* Termal, Busanr. + € 60,-	ab 166,-
Portoroz 03. - 05. Jan. 20 Bus, 2x N/DZ Meers./HP 5* GH Bemadin	ab 209,-
London ab Klgt. 15. - 19. Feb. 20 (Sa. - Mi) Flug Transfer, 4x N/DZ/F 4* Wembley	ab 499,-
Madeira ab Klgt. 25. Mai - 1. Juni 20 (Pfingsten); Flug 7x N/DZ/F 4* Jardin d. A. (5* Melia € 999,-)	ab 899,-

hitreise.at
Hitreise GmbH
5x in Kärnten | Tel. 0463 - 59 55 00

Schönheitskur für das Florianidenkmal

Restaurierung. Die Sanierungsarbeiten am Heuplatz durch die Firma Cekoni werden im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein. Die Stadt investiert rund 61.000 Euro.

Als die Klagenfurter Innenstadt 1777 lichterloh brannte, gelobten die Bewohner bei einer Rettung vor dem Feuer dem Heiligen Florian ein Denkmal zu setzen. Verständlich, war doch die Siedlung davor schon sechsmal komplett von Flammen vernichtet worden. 1781 erhielt Klagenfurt schließlich sein Floriandenkmal.

Noch heute steht der Heilige Florian (Schutzpatron der Feuerwehren) mit Lanze, Wasserkübel und brennendem Häuschen auf einem hohen, originellen Sockel aus verschiedenen Marmorarten. Zu seinen Füßen befindet sich ein schildtragender Engel mit

Schwert. Den Sockel zieren die fast lebensgroßen Figuren der Heiligen Egid und Sebastian.

61.000 Euro für Sanierung

Nach 1991 und 2002 startet Ende November aufgrund von deutlichen Altersspuren des Pörtschacher Mamors eine neuerliche Sanierung. Das bewährte Restauratoren-Team Cekoni-Tomasi hat die Stufenanlage abgebaut, welche über den Winter bearbeitet wird. Sanierung und Wiederaufbau erfolgen dann im Frühjahr. Die Stadt investiert rund 61.000 Euro. Finanzielle Unterstützung kommt auch seitens des Bundesdenkmalamtes. rs



Die Stufenanlage des Florianidenkmals auf dem Heuplatz wurde bereits abgetragen. Sanierung und der Wiederaufbau folgen im Frühjahr. Foto: StadtPresse

SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

Gasheizgeräte Propan / Butan BLP 33M

- regulierbare Wärme
- Wärmeleistung: 18 - 33 kW



199,-

Geschenkgutscheine



Luftentfeuchter DH721

- hohe Leistung / eingebauter Hygrostat
- möglicher Dauerbetrieb (24 h)
- Luftleistung: 240 m³/h
- max. Leistung: 20 l / 24 h
- Tankinhalt: 4,7 l

329,-



MASTER
CLIMATE SOLUTIONS

Elektroheizgerät REM 3,3 ECA

- mit Thermostat
- Wärmeleistung: 3,3 kW

59,-



REMINGTON

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.
Aktion gültig bis 24. Dezember 2019 bzw. solange der Vorrat reicht.
Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestraße 45 • 9500 Villach • 04242/41202

E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

VERANSTALTUNGEN AM CHRISTKINDLMARKT

12. Dezember

13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita
15 Uhr: Zaubershow mit Magic Gerhard
17 Uhr: Gsus
19 Uhr: Acoustion
20 Uhr: Antenne Kärnten Silent Disco

13. Dezember

10 Uhr: Dido & Beatrice (Artistik)
13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita
15 Uhr: Magic Sabrina
17 Uhr: Sax4Christmas
18 Uhr: Chaos
20.30 Uhr: Antenne Kärnten Silent Disco

14. Dezember

10 Uhr: Kiddy Event GmbH (Ballonkünstler)
13 Uhr: Dance Explosion (Kinder-tanzgruppe)
13 Uhr: Kinderwelt Kärnten
15 Uhr: Magic Klaus
19 Uhr: Pizza Connection

15. Dezember

14 Uhr: Dance Explosion
16 Uhr: Nachwuchs-Bandwettbewerb der Antenne Kärnten

17. Dezember

11 Uhr: Advent-Stadtführung (Treffpunkt Hauptbühne)

18. Dezember

13 Uhr: Mak Yen-May (Kinderschminken)
15 Uhr: Kiddy Event GmbH (Ballonkünstler)

19. Dezember

13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita
15 Uhr: Zaubershow mit Magic Gerhard
17 Uhr: Gsus
19 Uhr: Pia Vanelly
20 Uhr: Buzgi

20. Dezember

10 Uhr: Kiddy Event GmbH (Ballonkünstler)
13 Uhr: Adventbasteln mit Pripirita
15 Uhr: Magic Sabrina
17.30 Uhr: Postchor
19 Uhr: Birgit Pless
20 Uhr: 3 Land

21. Dezember

10 Uhr: Dido & Beatrice (Artistik)
13 Uhr: Kinderwelt Kärnten
15 Uhr: Rico's Weihnachtsshow
19 Uhr: Listen To The Music (Christmaspop)

22. Dezember

16 Uhr: Nachwuchs-Bandwettbewerb Antenne Kärnten

23. Dezember

18 Uhr: Feel Good

30. Dezember

19.30 Uhr: Bauernsilvester

31. Dezember

20 Uhr: Silvesterparty mit Chaos und DJ-Programm

STILLER ADVENT



Klagenfurt am Domplatz,
Freitag, 13. und 20. Dezember 2019, 17 Uhr

13.12. Grenzlandchor Arnoldstein | MGV Scholle-Haimburg
Die Postillione Klagenfurt

20.12. Die Stimmen aus Kärnten | Männerdoppelsextett Klagenfurt
Die Postillione Klagenfurt

Moderation: Anneliese Wernitznig
Organisation: Richi Di Bernardo

Eintritt:
Freiwillige Spenden
für Kärntner in Not





Der Lindwurm im Lichtermeer

Weihnachtsmarkt. Tausende Lichter geben heuer dem Klagenfurter Christkindlmarkt auf dem Neuen Platz ein ganz besonderes Flair. Die Platanen, die den Platz umgeben, wurden mit wunderbaren Lichterketten dekoriert. Weihnachtsstimmung pur bis 24. Dezember.

Alles glänzt wieder weihnachtlich auf dem Neuen Platz, als größter Adventmarkt Kärntens ist der Klagenfurter Christkindlmarkt wieder Anziehungspunkt für Besucher aus nah und fern. Vor allem an den Wochenenden sorgen unzählige Besucher aus Italien, Slowenien und Kroatien für ein internationales Flair und machen die Kärntner Landeshauptstadt einmal mehr zum weihnachtlichen Mittelpunkt der Alpe Adria Region.

An die 60 Standler locken mit einem Angebot, das sich an die ganze Familie richtet und zu einem Bummel einlädt. Von der Weihnachtsdekoration bis zum Weihrauch, von Holzspielzeug bis zu Hüttenschuhen, von Strickwaren bis zu Lebkuchen, alles ist am Christkindlmarkt vertreten. Nicht zu vergessen natürlich auch das vielfältige gastronomische Angebot.

Neu im Programm ist dieses Jahr die „Christkindlwerkstatt“, die die jüngsten Besucherinnen und Besucher zum Basteln und

Spielen einlädt, der Bandwettbewerb eine Kooperation mit der Antenne Kärnten, die neuen

Christkindlmarkt-Tassen und vieles mehr. Der Christkindlmarkt hat bis

Weihnachten täglich von 10 bis 20 Uhr (Gastronomie bis 23 Uhr) geöffnet.

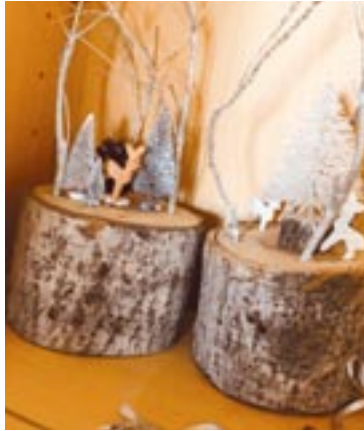


Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz eröffnete mit Stadtrat Markus Geiger im Beisein von TVB-Geschäftsführer Mag. Helmut Micheler und TVB-Obmann Adi Kulterer den Christkindlmarkt. Fotos: StadtPresse/Bauer

TERMINE IN DER VORWEIHNACHTSZEIT

Märchenbühne

Im Europahaus wird für die Kleinsten wieder ein Märchenprogramm geboten. Gespielt werden die Märchen „Sterntaler“ am 16. Dezember um 15.30 und 16.30 Uhr und „Weihnachten bei den Hirten“ am 12. und am 17. Dezember jeweils um 15.30 und 16.30 Uhr. Informationen zu den Märchen und über die Karten unter www.maerchenbuehne.info



Ausstellung bei OIKOS

Auch bei der beliebten Weihnachtsausstellung des gemeinnützigen Vereins OIKOS dreht sich heuer alles um das Thema „Wald“. Unter dem Motto „Zauberhafter Winterwald“ begegnen Ihnen bei einem entspannten Spaziergang durch die Ausstellung feenhafte Wesen aus Tüll und Filz, samtige Weihnachtskürbisse bedeckt mit Holz

und Spitze, Miniaturwäldchen aus Papier und Weihnachtsbäumchen auf Holz im strahlenden Glanz. Erstmals werden auch dazu passende kleine, selbstgemachte Objekte aus Glas ausgestellt.

„Unser Laden“ OIKOS befindet sich in der Pischeldorfer Straße 7, die Ausstellung hat in der Adventzeit von Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.



Die Familie Jammer wünscht frohe Weihnachten und für 2020 alles Gute.
Foto: Eveline Hronek

Schmankerlhit bei Familie Jammer

Es ist alljährlich einer der beliebtesten Treffpunkte am Klagenfurter Christkindlmarkt. Der Schmankerlstand der Familie Jammer, den man wie gewohnt direkt neben dem Rathauseingang findet. Wenn es um gute und traditionelle Kärntner Hausmannskost geht, dann ist man bei „Jammer's Weihnachts-

schmankerl“ immer richtig. Denn auf den Teller kommt bei Jammer nur, was auch selber hergestellt wird. Ob die extra großen Selchwürstel, das g'schmackige Ritschert, die würzigen Käsnudeln oder der feine Glühmost, es schmeckt einfach. Wer es nachprüfen will, hat dazu täglich bis 23 Uhr die Gelegenheit.

Anzeige

Gospelkonzert

Die Klagenfurter Gospelformation „Father and Sons“ haben ihren Schlitten wieder voll Songs gepackt und machen am 12. Dezember am Adventmarkt vor dem Klagenfurter Dom (17.00 Uhr) und am 22. Dezember (9.30 Uhr) in der Pfarre Don Bosco halt, wo sie eine Weihnachtsmesse und danach ein kleines Konzert geben.



Gospelsongs und Kerzenlicht – eine magische Kombination, die besonders in der Vorweihnachtszeit Herzen wärmt! „Father and Sons“ mischen noch eine ordentliche Portion Soul dazu und interpretieren Gospel und X-Mas-Songs in einem etwas anderen Stil. Dazu gibt es weiters auch noch Traditionelles aus dem Kärntner Land.

Weihnachtscircus

Alle Jahre wieder ist der Weihnachtscircus Dimitri mit seinem traditionellen Weihnachtsprogramm zu Gast in Klagenfurt. Es heißt wieder „Manege frei“ für ein weihnachtliches Zirkusfeuer-



werk der Superlative mit Clown Leon Alberto und der weißen Zirkusmaus Augustine Mausini. Waghalsige Balancen auf der rö-

mischen Rolle, das kleinste Fahrrad der Welt und spannungsgeladene Akrobatik sind Highlights dieser festlichen Weihnachtsshow in einem Circus der etwas anderen Art. Auf alle Fälle wird beste Unterhaltung für die ganze Familie geboten. Der Eintritt beträgt eine freiwillige Spende, die Vorstellungen finden am 15. Dezember um 11, 14 und 16 Uhr im Konzerthaus statt.



Adventkonzert

Der Männerchor Klagenfurt-Annbichl unter der Leitung von Dieter Habernig lädt wieder zu seinem traditionellen Weihnachtskonzert ein. Dieses findet am 20. Dezember um 19 Uhr in der Pfarrkirche Klagenfurt-Annbichl statt. Weitere Mitwirkende sind Isabelle Hassler (Harfe) und Mag. Gunther Spath (Sprecher).

Fahrscheinaktion

Auf Initiative der Stadt Klagenfurt wurde auch heuer wieder die Fahrscheinaktion für die Adventsamstage ermöglicht. Erwachsene Fahrgäste, die sich eine 60-Minuten-Karte beim Lenker kaufen bzw. die Fahrt von ihrer Kundenkarte abbuchen, können damit die KMG-Busse innerhalb des Klagenfurter Stadtgebietes sowie auf Initiative der Marktgemeinde Ebenthal im Regionalverkehr von/nach Ebenthal/ Niederdorf (gilt hier beim Kauf von Einzelkarten) den gesamten Tag (14. und 21. Dezember) auf allen Linien nutzen. Kinder fahren den ganzen Tag über zum Sparpreis. Man erspart sich so den Stress, wenn man mit dem Auto auf Parkplatzsuche ist.

Kunsth Handwerk vor der Domkirche

Adventmarkt. Im vorweihnachtlichen Trubel soll der Adventmarkt am Domplatz auch heuer wieder ein Ort der Besinnlichkeit und der Ruhe sein. Geboten werden Handwerkskunst und stimmungsvolle Weihnachtsmusik.

Es ist bereits die achte Adventszeit, in der auch am Domplatz ein Weihnachtsmarkt stattfindet. Im Unterschied zum großen Weihnachtsmarkt rund um den Lindwurm geht es am Domplatz aber etwas besinnlicher, etwas traditioneller zu. Denn mitten im Trubel der Vorweihnachtszeit sollen die Besucher hier eine ruhige weihnachtliche Stimmung erleben.

Zum Kauf angeboten wird ausschließlich Kunsthandwerk aus eigener Produktion. Begleitend zum Markt gibt es auch im Dom ein entsprechendes Programm mit stimmungsvollen Veranstaltungen.

Der Adventmarkt hat immer von Do bis So von 11 bis 18.30 Uhr geöffnet.



Die Eröffnung des Adventmarktes am Domplatz nahm Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz im Besein zahlreicher Senats- und Gemeinderatsmitglieder sowie Hubert Stotter und Dompfarrer Peter Allmaier vor. Foto: StadtPresse/Fritz



Auch am Domplatz lädt ein imposantes Lichterspektakel zum Besuch des Adventmarktes ein. Foto: pixelpoint/KK

Unser Christbaum ist wirklich ein waschechter Kärntner

Wir, die Gutsverwaltung Eberstein, laden alle Klagenfurterinnen und Klagenfurter ein, sich einen Christbaum aus unserem Christbaumland zu holen.

Unsere Kärntner Christbäume strahlen selbst ohne Schmuck, denn sie bezaubern durch besondere Frische und Qualität, sie sind ein natürlicher Luftbefeuchter, gesundheitsfördernd und betören mit ihrem ätherischen Duft. Direkt vor ihrer Haustüre wurden sie naturnah von unseren Mitarbeitern und unseren Shropshire Schafen gepflegt. Frischer geht es nicht!

Bei uns wird kein einziger Baum sinnlos gefällt, weil jeder geschnittene Baum mit Sicherheit zu Hause landet, und nicht unverkauft im Müll.

Sie können aus einer unglaublich großen Tannen- und Blaufichtenvielfalt selbst ihren persönlichen Lieblingsbaum auswählen und dann auch gleich fällen.

Es stehen aber natürlich auch frisch ge-

schnittene Bäume zur Auswahl bereit. Noch dazu bekommt jedes Kind zusätzlich sogar einen Kinderchristbaum geschenkt.

Der Besuch in unserem Christbaumland ist für die ganze Familie ein einzigartiges Erlebnis, zu dem auch ein Glühweinstand seinen Charme beiträgt.

Mit unseren Christbäumen aus Kärnten sagen sie JA zum aktiven Klimaschutz in unserer Region, denn es gibt keine unnötig langen Transportwege.

Wir sind auch ganz leicht zu finden: Im Ortszentrum von Eberstein ist ein Adeg-Geschäft, bei dem Sie Richtung St. Oswald abbiegen, folgen Sie der Straße ca 1 km und Sie sind am Ziel. Großer Parkplatz vorhanden. Telefonische Anfrage unter 0664 / 23 00 212.

Der Ebersteiner Christbaummarkt ist vom 15. bis 23. Dezember 2019, täglich von 9 bis 16 Uhr für Sie geöffnet.

Anzeige



Man sieht den Christbaum vor lauter Christbäume nicht! So kann es einem schon mal beim Besuch des Christbaummarktes am Messegelände ergehen. Denn tausende Bäume – aus heimischer Produktion – stehen hier bereit und warten darauf, schön geschmückt für ein stimmungsvolles Weihnachtsfest zu sorgen. Foto: StadtPresse/Burgstaller



Ein ganzer Parkplatz voller Christbäume

Christbaummarkt. Man hat jedes Jahr die Qual der Wahl. Die Qual nämlich, den perfekten Christbaum zu finden. Erleichtert wird die Auswahl beim Besuch des Christbaummarktes am Messegelände. Tausende heimische Bäume stehen hier bereit, um am 24. Dezember schön geschmückt das Weihnachtsfest zu verschönern.

Der Klagenfurter Christbaummarkt am Messegelände hat schon lange Tradition. Laut Marktordnung startet er immer zehn Tage vor dem Heiligen Abend, also immer am 14. Dezember. Egal welcher Wochen-

tag das ist.

So natürlich auch heuer. Tausende Bäume aus heimischen Wäldern stehen bis zum 24. Dezember bereit, um in den heimischen Wohnzimmern ein Strahlen auf die Gesichter der Men-

schen, die sich um den Baum versammelt haben, zu zaubern.

Geöffnet hat der Markt, der am Vergnügungsparkgelände stattfindet, täglich von 8 bis 19 Uhr. Der Vorteil von dem Standort ist, man kann mit dem Auto

fast bis zu den Bäumen fahren und eine Stunde parken am Messegelände ist kostenlos.

Übrigens werden nur Fichten und Tannen aus heimischen Wäldern angeboten. Auch ein Beitrag zum Klimaschutz.

Weihnachtsflair in der Ostbucht

Alle Jahre wieder erstrahlt auch die Klagenfurter Ostbucht mit dem schwimmenden Christbaum im weihnachtlichen Flair. Das freut auch die Stadträte Christian Scheider und Frank Frey sowie Stadtgärtner, Feuerwehr und Gastronomievertreter. Foto: Eggenberger



Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet



Von Standard bis exklusiv



vorher

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
 Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen

0 42 48/27 93

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

Rechenschieber statt Notebook

Termin. Da gab es weder Beamer noch Laptop: im schulgeschichtlichen Museum der Stadt Klagenfurt befinden sich historische Schulutensilien, wie sie anno dazumal in den Klassenzimmern Standard waren.

Ein wahres Schatzkästchen mit Materialien aus der Schule von einst befinden sich in dem im Aufbau befindlichen schulgeschichtlichen Museum, das sich zurzeit in Magistratsräumlichkeiten in der Lidmanskysgasse befindet. Eine Initiative von Mag. Hansjörg Gallob, langjähriger Mitarbeiter des ehemaligen „Schulamts“ der Stadt. Hier findet sich von der alten Klassenuhr über die Schulbank von anno dazumal bis zu Aufsätzen von Kindern aus dem Jahr 1940 alles und noch viel mehr.

Der Schauraum wird zwar erst nächstes Jahr öffentlich zugänglich sein – dafür gibts aber im Schaufenster einen Adventkalender mit alten Schulutensilien.



Jeden Tag wird ein Türchen beim Adventkalender des schulhistorischen Museums in der Lidmanskysgasse geöffnet und ein altes Schulutensil kommt zum Vorschein. Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz, Mag. Thomas Valent (Leiter der Abteilung Bildung) und Mag. Daniela Obiltschnig fühlen sich im Museum in die Zeit zurück. Foto: Ch.Rosenzopf



Einstimmen auf das Weihnachtsfest

Konzertreihe. Der Stille Advent versprüht seine stimmungsvollen Klänge zur Weihnachtszeit wieder in Klagenfurt und in den Bezirken. Mit dabei sind die bekanntesten und beliebtesten Chöre von ganz Kärnten.

Der Stille Advent in Klagenfurt und in den Bezirken erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Dies ist eine Konzertreihe, welche die Besucher einlädt, in der hektischen Zeit inne zu halten und sich von den wunderbaren Klängen der Musik und den Chören berieseln zu lassen. Insgesamt finden sieben Konzerte in Klagenfurt, Villach, Wolfsberg und in Spittal statt.

Es präsentieren die bekanntesten und beliebtesten Chöre Kärntens wunderschöne Advent- und Weihnachtslieder, verbunden mit einer dazu passenden Musik. Projektleiter Richi Di Bernardo: „Der Stille Advent ist mit seinem ausgewählten Programm die passende Einstimmung auf das kom-

mende Weihnachtsfest.“ Ein Teil der Spenden kommt der Aktion „Kärntner in Not“ zugute.

TERMINE

Stiller Advent 2019

13. und 20. Dezember
Domplatz Klagenfurt, 17 Uhr

14. Dezember
Wolfsberg Markuskirche, 18 Uhr

21. Dezember
Stadtpfarrkirche in Spittal, 16 Uhr

Projektleitung
Richi Di Bernardo

Kärntner in Not“
Die Aktion wird mit einem Teil der Spenden unterstützt.



Unterstützer des Stillen Advents: GF Adolf Kulterer (Tourismusregion Klgft.), Dietmar Ruhdorfer (Donau-Versicherung), GF Bernhard Rausch (Riedergarten Immobilien), Dir. Erwin Smole (Stadtwerke), GF Martin Kropfisch (Kärnten Korn), GF Gerhard Sandhofer (Gesa-Transporttechnik), Dir. Johannes Jelenik (Volksbank Kärnten), Richi Di Bernardo (Projektleiter), Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz (Kulturreferentin), GF Reinhard Krämmer (McDonalds Villach). Foto: Eggenberger

Wohnen mit sozialem Gedanken

Aufleben. Die Stadt arbeitet mit den Sozialorganisationen Autark und Diakonie de La Tour zusammen und bietet Wohnraum für Menschen mit Unterstützungsbedarf an. In den Wohnanlagen in der Grete-Bittner-Straße und im entstehenden Wohnquartier in Viktring wird ein selbstständiges Wohnen mitten in der Gesellschaft ermöglicht.

RAPHAEL SPATZEK

Die Gesellschaft verändert sich und das hat auch Auswirkungen auf die Aufgaben im Sozialbereich. Das dichte Netz der Familienverbände von früher ist durchlässiger geworden. Dazu stellen die demografischen Entwicklungen neue Herausforderungen. Die Stadt Klagenfurt ist bemüht, ihrer sozialen Verpflichtung nachzukommen und jene Menschen zu unterstützen, die es im Leben schwerer haben. Dazu zählt das zentrale Thema Wohnen. Der Magistrat verfügt über 3.200 Gemeindewohnun-

anlage in Klagenfurt. Wie bei jener „Am Mühlgang“, wo die Stadt über ihr Einweisungsrecht

„Bedarfsorientierte Wohnbegleitung entspricht den Anforderungen der heutigen Zeit und ermöglicht Menschen das gemeinschaftliche Zusammenleben in einer teilbetreuten oder vollbetreuten Wohngemeinschaft.“

Andreas Jesse, MBA
Autark-Geschäftsführer

an Autark vier Wohnungen zur Verfügung stellt. Dort leben 11 Personen mit Lernschwierigkeiten und Unterstützungsbedarf in Wohngemeinschaften zusammen. Die bedarfsorientierte Wohnbegleitung wird von Autark ermöglicht. Manche Bewohner brauchen rund um die Uhr Assistenz, andere wieder nur zwei Stunden. Das Ziel ist es, den

„Im Wohnquartier in Viktring wird das Miteinander und die Begegnung von Menschen in unterschiedlichsten Lebensphasen mit all ihren Herausforderungen im Mittelpunkt stehen.“

Mag. Hannes Schindler
Diakonie de La Tour

Unterstützungsbedarf so weit wie möglich zu reduzieren. Ganz ähnlich verhält es sich beim Wohnbauprojekt Viktring/Ilyrerweg/Josef-Nischelwitzer-Straße.

Eigenverantwortliches und selbstständiges Wohnen

Im entstehenden „Wohnquartier Viktring“ bietet die Diakonie de La Tour in Kooperation mit der Stadt acht Wohnungen für Menschen im Autismus-Spek-



Bei der Wohnanlage in Viktring/Ilyrerweg entsteht ein Wohnquartier, wo acht Wohnungen für Menschen mit Autismus angeboten werden. Foto: Diakonie de La Tour



Stadtrat Frank Frey und Andreas Jesse (Autark) bei der Wohnungsübergabe in der Wohnanlage „Am Mühlgang“ (Grete-Bittner-Straße). Foto: StadtPresse

„Die Kooperation mit Autark und der Diakonie ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Wir können Menschen mit Lernschwierigkeiten normalen Wohnraum mitten in der Gesellschaft und nicht irgendwo am Rand bieten.“

Stadtrat Frank Frey
Wohnungsreferent

gen und hat außerdem das Einweisungsrecht für etwa 1.900 Genossenschaftswohnungen. Und hier kann die Stadt auch einen Beitrag leisten – wie beispielsweise bei Projekten mit betreutem und inklusivem Wohnen, die gemeinsam mit der Diakonie de La Tour und Autark durchgeführt werden.

Wohnbetreuung individuell und bedarfsgerecht

Die Grundidee ist Menschen mit verschiedenen Benachteiligungen ein Wohnangebot zu bieten, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse. Dieser Ort soll nicht am Rande der Gesellschaft sein, sondern mittendrin – in einer ganz gewöhnlichen Wohn-

trum an. Das ermöglicht ein selbstständiges und eigenverantwortliches Wohnen. Im Bedarfsfall wird es individuell geplante Unterstützung sowie eine rund um die Uhr besetzte Stützpunktwohnung geben.

Damit das Zusammenleben innerhalb der gesamten Nachbarschaft gut funktioniert, ist eine eigene Sozialraumkoordination angedacht, die unterstützen und fördern soll. Die Fertigstellung der gesamten Anlage ist für Sommer 2020 geplant.

Kontakt

Wohnservice Magistrat
0463 537-3308
wohnservice@klagenfurt.at

Autark - Wohnen
0463 59 72 63-1040
a.augustin@autark.co.at

Diakonie de La Tour
0463 32 303-200
hannes.schindler@diakoniedelatur.at



Beim Spatenstich mit BKS-Vorstandsdirktorin Herta Stockbauer und Hilfswerk-Direktor Horst Krainz waren auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Mitglieder des Klagenfurter Stadtsenats dabei. Mittlerweile sind die – auch betreubaren – Wohnungen bezugsbereit!

Fotos: BKS/Wajand



Betreubares Wohnen in der City

Bezugsfertig. Bereits Anfang Jänner 2020 können die Wohnungen im BKS-Wohnpark bezogen werden. 23 davon werden in Kooperation mit dem Hilfswerk Kärnten als betreubares Wohnen angeboten.

In den eigenen vier Wänden zu leben und in Ruhe alt zu werden ist mit betreubarem Wohnen sehr komfortabel möglich. „Betreubares Wohnen bedeutet, dass man selbstständig in seiner eigenen Wohnung lebt und gleichzeitig einen raschen und unkomplizierten Zugang zu verschiedenen Formen der Alltagsunterstützung hat“, erklärt Hermine Pobatschnig, Pflegedienstleiterin des Hilfswerks Kärnten.

Alltagsmanager vor Ort

Ein Alltagsmanager ist im BKS-Wohnpark regelmäßig vor Ort. Mit ihm können die Bewohner ihre individuellen Anliegen und Wünsche besprechen. „Eine weitere Besonderheit des betreubaren Wohnens ist, dass es im Haus einen Gemeinschaftsraum gibt, in dem vielfältige Aktivitäten wie Kaffeestunden, Feste, Spielenachmittage etc. stattfinden. Ebenso werden Ausflüge

für die Bewohner organisiert“, berichtet Pobatschnig. So entsteht ein netter Kontakt der Mieter untereinander.

Der BKS-Wohnpark befindet sich in der St. Veiter Straße 14b direkt hinter der Zentrale der BKS-Bank. Er verfügt über eine Tiefgarage. „In den City-Arkaden sind viele komfortable Einkaufsmöglichkeiten bequem und witterungsunabhängig zu Fuß zu erreichen. Im Nahbereich sind Ärzte und Apotheken, mehrere Restaurants und Kaffeehäuser zum Verweilen. Nicht zu vergessen: Das Stadttheater mit den umgebenden Parkanlagen“, erzählt Dieter Pretis, der auf Anfrage gerne informiert und Beratung anbietet bis hin zum Abschluss des Mietvertrages.

Erstbezug ab Jänner

Der Erstbezug der Wohnungen kann Anfang Jänner 2020 erfolgen. Die Zwei-Zimmerwohnun-

gen sind zwischen 40 und 56 m² groß. Sie verfügen alle über einen Balkon bzw. im Erdgeschoß über eine Terrasse mit Zugang zum Garten. Die Allgmeinflächen sind begrünt und bilden eine Ruheoase in der Stadt.

INFO

Ansprechpartner Betreubares Wohnen BKS

- Hermine Pobatschnig
Pflegedienstleiterin
Hilfswerk Kärnten
Telefon: 05 0544-5010

Vermietung

- Dieter Pretis
Immobilientreuhänder
Telefon: 0699/135 928 88

Ansprechpartner Betreubares Wohnen Kolpingresidenz

- Gerda Fodermayer,
Hilfswerk Kärnten
Telefon: 05 0544 5950

INFO

Das Angebot beim betreubaren Wohnen:

- Alltagsmanager als Ansprechpartner
- Organisation von regelmäßigen Bewohner-Treffen
- Notruftelefon
- Beratung und Unterstützung bei kleinen Hausarbeiten
- Gemeinsame Aktivitäten wie Feste, Ausflüge etc.
- Beratung und Vermittlung mobiler Pflege-Angebote und Betreuung

Zusätzliches Angebot (kostenpflichtig):

- Mobile Pflege und Betreuung
- Pflegehilfsmittel
- Menüservice/Essen auf Rädern
- Friseur & Fußpflege
- Weitere Angebote auf Anfrage



Die Verkehrsreferenten Landesrat Martin Gruber und Stadtrat Christian Scheider bei der Druckknopfampel in der Völkermarkter Straße. Fotos: Büro LR Gruber/Taltavull

Druckknopfampel sorgt für mehr Sicherheit

Verkehr. In der Völkermarkter Straße haben Stadt und Land gemeinsam die Überquerung der vierspurigen B 70 sicherer gemacht. 130.000 Euro wurden investiert.

Trotz Zebrastreifens und Verkehrsinsel war es für Fußgänger bisher nur schwer möglich, die vierspurige Völkermarkter Straße auf Höhe Trafik und Bushaltestelle Ramsauer Straße zu queren. Jetzt konnte die Gefahrenstelle entschärft werden. Stadt und Land haben kürzlich gemeinsam eine Druckknopfampelanlage errichtet.

„Die neue Ampel ermöglicht in diesem stark befahrenen Bereich vor allem Kindern und älteren Personen ein sicheres Überqueren. Weitere Signalanlagen auf vierspurigen Straßen sind gemeinsam bereits in Planung“, informiert Straßenbaureferent

Stadtrat Christian Scheider. Täglich befahren mehr als 20.000 Fahrzeuge die B 70 Völkermarkter Straße.

Ampel schaltet nur auf Rot wenn Taster gedrückt wird

„Uns war es wichtig, dass der Verkehrsfluss durch die neue Ampel nicht beeinträchtigt wird. Daher schaltet sie nur auf Rot, wenn der Taster gedrückt wird“, informiert Straßenbaureferent Landesrat Martin Gruber.

Die Gesamtkosten der neuen Druckknopfampel belaufen sich auf rund 130.000 Euro, die sich Stadt und Land jeweils zur Hälfte teilen. rs

Einrichtungsprofi berät persönlich vor Ort

Ausgewähltes Interieur. Stefan Gschaider gestaltet im Wohn- und Arbeitsbereich ein Wohlfühlumfeld speziell nach den Kundenwünschen. Ergonomie am Arbeitsplatz ist dem Inhaber des Einrichtungsstudios ein besonderes Anliegen.

Vor einem Jahr hat Stefan Gschaider in der Salmstraße 1 sein Einrichtungsstudio eröffnet. Dort bietet er hochwertige Büro- und Wohneinrichtung sowie edle Wohnaccessoires, die man sonst nicht so oft findet. Seit 35 Jahren gestaltet Gschaider schon mit seinen Kunden gemeinsam ein Wohlfühlumfeld – sowohl im Wohnbereich, als auch am Arbeitsplatz. Die ganz persönliche Beratung steht dabei an erster Stelle.

Ergonomie am Arbeitsplatz

Ein Schwerpunkt ist für Gschaider die Ergonomie im Arbeitsbereich: „Ich berücksichtige Standort, Körpergröße, Beleuchtung, Bildschirm und Tastatur, um den Arbeitsplatz an den Menschen und nicht umgekehrt an-



Auf Betriebsbesuch im Einrichtungsstudio: Wirtschaftsreferent StR. Markus Geiger, Stefan Gschaider und Wirtschaftskordinator Andreas Fritz (v.l.) Foto: StadtPresse

zupassen.“ Vor kurzem schauten auch Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger und Wirtschaftskordinator Andreas

Fritz im Einrichtungsstudio Gschaider vorbei und überzeugten sich vom qualitativen Angebot: Komplettausstattung für Bü-

ros, Sitzgelegenheiten, Regalsysteme, Wohnmöbel und Accessoires, die auf vorhandene Einrichtungsgegenstände abgestimmt werden.

Abgestimmte Raumgestaltung

Beratungen führt Gschaider nicht nur im Studio, sondern auch vor Ort durch, wo im Detail der Kundenwunsch auf die Anforderungen abgestimmt werden kann. Um sich vorab ein klareres Bild von der neuen Innenraumgestaltung machen zu können, wird auf Wunsch eine 3D Visualisierung gezeigt. Somit kann neues und bestehendes Mobiliar genau aufeinander abgestimmt werden und es gibt keine unliebsamen Überraschungen.

Kontakt und Informationen: www.gschaider-wohnen.at



(1) Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ, Dr. DI Johannes Novak (UTC Umwelttechnik Ziviltechniker GmbH) und Gernot Bogensberger (Leiter Abteilung Entsorgung) besichtigen die Baustelle bei der Fackelanlage.
 (2) Die veraltete Technik in der Verdichterstation wird von Spezialfirmen auf den neuesten Stand gebracht.
 (3) 25 solcher Regelstationen gibt es auf dem Mülldeponiegelände.

Fotos: StadtPresse/Spatzek

Stadt investiert in Mülldeponie

Infrastruktur. 200.000 Euro fließen in Sanierungs- und Adaptierungsmaßnahmen der Müllverladestation. Außerdem übernimmt die Stadt die Fackelanlage für Deponiegase und bringt sie um 380.000 Euro auf den neuesten Stand.

RAPHAEL SPATZEK

Es tut sich was auf dem Gelände der Mülldeponie Hörtdorf. Seit Anfang November laufen umfangreiche Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten der Müllverladestation.

„Die Stadt investiert 200.000 Euro, die Baumaßnahmen sollen noch im heurigen Jahr abgeschlossen sein. Von der Müllverladestation werden der Restmüll der Landeshauptstadt und von fünf Umlandgemeinden sowie der Biomüll von Klagenfurt Stadt zwischengelagert“, erklärt Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ.

Seit 2009 gehen von hier ungefähr 23.500 Tonnen Restmüll pro Jahr auf Sattelschleppern nach Arnoldstein zur Müllverbrennungsanlage. Zusätzlich werden jährlich etwa 8.000 Tonnen Biomüll zu den Kompostieranlagen nach Spittal und St. Veit transportiert.

Und mit Anfang Dezember hat die Stadt die Fackelanlage bei

der Mülldeponie Hörtdorf von einer privaten Firma übernommen, welche die Anlage seit 1986 betrieben hat. Die Abteilung Entsorgung lässt aktuell deren gesamte Technik von Spezialfirmen auf den neuesten Stand bringen. Wozu?

3 Millionen Kubikmeter Müll

Auf der 10 Hektar großen Deponie lagern noch etwa drei Millionen Kubikmeter Müll unter der

Erdoberfläche. Dort bildet sich nach wie vor Methangas, das sich wegen der minderen Qualität nicht mehr wirtschaftlich verwerten lässt.

„Trotzdem muss das Gas ordnungsgemäß abgefackelt werden. Würde man darauf verzichten, könnte Methangas unkontrolliert an die Oberfläche gelangen und Deponiebrände auslösen“, erklärt Gernot Bogensberger, Leiter der Abteilung Entsorgung.

Aufgrund der großen Müllmenge bei der Deponie wird das Gasvorkommen wohl noch die nächsten 50 Jahre anhalten. Bei der Modernisierung wird großer Wert auf die nachhaltige Funktionalität der Entgasungsanlage und die gesicherte Entsorgung der Deponiegase gelegt.

Bei 1.200 Grad verbrannt

Mehr als 100 Gasbrunnen befinden sich auf der gesamten Mülldeponie, von welchen das Methangas über 25 Regelstationen in die 20 Sammelleitungen weiter zur Verdichterstation fließt und danach in der Hochtemperatur-Fackel bei 1.200 Grad Celsius rückstandsfrei verbrennt. Es bleiben keinerlei Schadstoffe oder gefährliche Gase übrig. Daher sieht man auch keine große Flamme aus der Fackel austreten. 380.000 Euro investiert die Stadt aus Rücklagen in das Projekt. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2020 geplant. Geruchs- oder Umweltbelastung gibt es durch die Fackelanlage nicht.



Bei der Müllverladestation wird derzeit gebaut. Begleitwände müssen neu errichtet und die bestehende Konstruktion saniert werden. Foto: StadtPresse/Spatzek

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Claus Kügerl
 Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Taschendiebe haben wieder Hochsaison

Größere Menschenansammlungen ziehen leider auch immer Langfinger an. Im dichten Gedränge bei Großveranstaltungen, auf Bahnhöfen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, auf Rolltreppen von Einkaufsmärkten oder auf Weihnachtsmärkten finden Taschendiebe ein reiches Betätigungsfeld vor. An diesen Orten sind die Besucher oder Fahrgäste auf andere Dinge konzentriert und achten weniger auf ihre mitgeführten Gegenstände oder Geldbörsen. Zumeist gehen Taschendiebe in Teams von mehreren Tätern arbeitsteilig vor. Dabei nutzen sie Tricks oder schlagen nach einem selbst verursachten Gedränge zu. Opfer von Taschendiebstahl werden vor allem Frauen. Das Repertoire der Taschendiebe ist äußerst umfangreich, fast täglich werden neue Tricks bekannt. Doch mit einfachen Verhaltensmaßnahmen kann man sich davor schützen, Opfer eines Diebstahls zu werden. Die Kriminalprävention empfiehlt daher: Seien Sie im Gedränge besonders vorsichtig. Vor allem dann, wenn sich jemand dicht an Sie drängt. Tragen Sie niemals viel Bargeld bei sich. Verteilen Sie Ihre Wertsachen auf mehrere Taschen. Bewahren Sie die Geldbörse in vorderen Hosens- oder Innentaschen auf. Tragen Sie Ihre Handtasche, Fotoapparat usw. an der Körpervorderseite.

Neuer Kärntner Bischof mit hoher sozialer Kompetenz

Als klares Bekenntnis zur Menschlichkeit, bezeichnete Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz die Ernennung von Josef Marketz zum Kärntner Bischof und gratulierte ihm herzlich. „Er hat sich stets um jene Menschen gekümmert, die auf Unterstützung angewiesen sind und als Caritas-Direktor soziale Projekte umgesetzt, die eine unverzichtbare Ergänzung zu den Angeboten der Stadt sind“, so die Bürgermeisterin.

So ist zum Beispiel gerade in den Wintermonaten die Caritas-Tagesstätte „Eggerheim“ eine wichtige Anlaufstelle für obdachlose Mitbürger.

Josef Marketz ist 1955 in St. Philippen ob Sonnegg/St. Lips, Gemeinde Sittersdorf/Zitavas geboren, ist Kärntner Slowene. Nach dem Theologiestudium in Salzburg und Laibach arbeitete er zuerst als Diakon in Ecuador. 1982 wurde er

in Klagenfurt zum Priester geweiht.

Marketz leitete das Slowenische Seelsorgeamt und die Pfarre Radsberg, wurde 2009 Direktor des Bischöflichen Seelsorgeamtes und Bischofsvikar und gab die beiden Kirchenzeitungen „Sonntag“ und „Nedelja“ heraus. 2014 wurde er zum Kärntner Caritasdirektor bestellt und hat diese engagiert weiterentwickelt. So geht das Projekt „magdas“, das gerade den dritten Geburtstag gefeiert hat, auf seine Initiative zurück. Hier werden geflüchtete Menschen von Gastro-Profis ausgebildet, das Lokal wurde innerhalb kürzester Zeit zum Szenetreff in Klagenfurt.

Weithin gilt Marketz als Mann des Dialogs, als Vermittler und als jemand, der sich immer für arme, benachteiligte Menschen einsetzt. Selbst liebt er es auch bescheiden. Bei seiner ersten Pressekonferenz gab er



Foto: Eggenberger

gleich bekannt, nicht ins bischöfliche Palais übersiedeln zu wollen. Er bleibe in seiner Wohnung in der Innenstadt und möchte weiterhin auf dem Weg zur Arbeit Kontakt mit vielen Menschen pflegen.

SCHMIDT'S ehrt langjährige Mitarbeiter

Für unsere schnelllebige Zeit ist Schmidt's mit der Niederlassung am Klagenfurter Südring sicher ein ganz außergewöhnliches Unternehmen. Denn dass Betrieb und Mitarbeiter sich gegenseitig so die Treue halten – da muss man lange suchen.

Das zeigte sich jetzt wieder bei der Weihnachtsfeier. Für langjährige Firmentreue und Zugehörigkeit wurden Sabine Krammer und Monika Regenfelder für 30 Jahre, Sabine Wieser für 35 Jahre, Johann Weiß für 40 Jahre und Thomas Jobst sogar für 45 Jahre ausgezeichnet. Über 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Filialen Klagenfurt, Villach und Graz gratulierten den Jubilaren.



Die SCHMIDT'S-Jubilare mit Kärnten und Steiermark-Standortleiter Michael Frank, der übrigens bei Schmidt's schon die Lehre absolviert hat.



100 Jahre Schmuck und Antiquitäten Prause, dafür gab es das Klagenfurter Stadtwappen: Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Margarethe Prause (Mutter des jetzigen Firmenchefs), Walter Prause und seine längste Mitarbeiterin Margit Tsantiles (seit 42 Jahren bei Prause), sowie Vizebürgermeister Wolfgang Germ und Stadtrat Christian Scheider.

Foto: StadtPresse/Eggenberger

Stadtwappen für 100 Jahre Antiquitäten und Schmuck

Tradition. Drei Generationen sorgten über 100 Jahre dafür, dass der Name Prause in Klagenfurt für Qualität bei hochwertigen Antiquitäten, Schmuck und Kunst steht.

Das Geschäft in der Pernhartgasse schräg gegenüber des Neuen Platzes kennen wohl die meisten Klagenfurter und Klagenfurterinnen, denn auch die jeweilige Auslagengestaltung sticht schon ins Auge.

Seit genau 100 Jahren ist das Unternehmen „Fritz Prauses Erben GmbH und Co KG“ – so der korrekte und offizielle Name – am selben Standort, hat hier Krieg und schwere Zeiten gemeistert.

„Es ist eine große Ehre für mich, Ihnen das Recht zur Führung des Klagenfurter Stadtwappens zu verleihen“, gratulierte die Stadtchefin dem jetzigen Firmenchef Walter Prause zum Jubiläum. „Solche erfolgreichen Familienbetriebe sind das Rückgrat einer Stadt. Danke für Euer Enga-

gement“, unterstreicht die Bürgermeisterin die Bedeutung des Einzelhandels vor Ort.

Die Anerkennung der Stadt symbolisiert auch das Recht zur Führung des Klagenfurter Stadtwappens – dieses wurde vom Gemeinderat verliehen und von der Bürgermeisterin als Jubiläumsgeschenk überreicht.

1919, vor genau 100 Jahren, gründete Fritz Prause das Antiquitätengeschäft in der Pernhartgasse 1. Ein Jahr nach dem Ende des Ersten Weltkrieges begann er mit dem Aufbau eines Unternehmens, das sich auf den Handel Antiquitäten und Juwelen von hoher Qualität spezialisierte. Fritz Prause starb 1948, das Unternehmen wurde von den Söhnen Günter und Gerolf übernommen und erfolgreich weiter-

geführt. Sie setzten ebenfalls auf hohe Qualität, waren bemüht, diese immer zu steigern und auch neue Produkte und Geschäftswege zu etablieren. Prause übernahm in diesen Jahren die Vertretung der berühmten Porzellanmanufaktur Meissen in Kärnten und baute einen Großhandel für Juwelen, Perlen und Edelsteine auf. Zwei Geschäfte in Pörschach und eines in Velden kamen dazu, bis zu zwölf Mitarbeiter waren beschäftigt.

1991 übernahm der jetzige Chef Walter Prause, Sohn von Gerolf Prause, die Firma in dritter Generation und er schwärmt auch nach 28 Jahren begeistert: „Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen“. Er meisterte schwierige Zeiten und widerstand bis jetzt erfolgreich den Ab-

wanderungstendenzen von Geschäften aus der Innenstadt. Bei Walter Prause kamen unter anderem Porzellan von Augarten und Glaskunst von Lalique dazu.

Bei Juwelen ist Prause inzwischen preisgekrönt: 2000 wurde der Nationale Tahitiperlen-Wettbewerb, Kategorie Ohrringe, gewonnen und es gab eine Nominierung unter die 100 weltweit besten Entwürfe für den Internationalen Contest in Paris.

Antiker Schmuck, Bernstein von der Ostsee, Süßwasser-Kulturperlen und die Kombination Tradition und Lifestyle sorgten für Erfolge. Walter Prause selbst ist außerdem Gremialvorsteher des Juwelen- und Antiquitätenhandels für Kärnten und beiderseitig und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger.

„Dankeschön“ der Stadt an viele

Ehrenzeichenverleihung. Von Stadt, Land und Landesfeuerwehrverband werden jedes Jahr verdienstvolle Klagenfurter Feuerwehrleute vor den Vorhang geholt. Bei einem Festabend im Gemeindezentrum St. Ruprecht wurden kürzlich die Ehrenzeichen verliehen.



Egal ob Wochenende oder zu schlafender Nachtzeit, die Klagenfurter Feuerwehr ist immer bereit, zum Schutz des Nächsten auszurücken. Foto: Feuerwehr

WOLFGANG BURGSTALLER

Es ist alljährlich ein Freudentag für viele Mitglieder der Berufsfeuerwehr und vor allem aber für die zahlreichen Freiwilligen Feuerwehrmänner und -frauen, die ohne finanzielle Abgeltung tagtäglich bereit sind, das Leben und das Hab und Gut ihrer Mitbürger zu schützen. Der Tag der Ehrenzeichenverleihung von Stadt, Land und Landesfeuerwehrverband.

„Eine Stadt lebt vom Engagement ihrer Bürger“, brachte es LFK-Stv. und Bezirksfeuerwehrkommandant Dietmar Hirm auf den Punkt. In Klagenfurt gibt es jede Menge engagierter Bürger, die sich nicht nur bei der Feuerwehr, sondern auch bei vielen anderen Organisationen, die auf Freiwilligkeit beruhen, einbringen. „Die Freiwilligkeit wird aber trotzdem eine immer größer

werdende Herausforderung“, so Hirm weiter. Nur noch 30 Prozent aller Einsätze sind Brand- und Löscheinsätze, 70 Prozent, also die überwiegende Mehrheit, sind technische Ausrückungen. Blackout oder Katastropheneinsätze sind die Gefahrenpotenziale der Gegenwart.

Daher wird bei der Klagenfurter Feuerwehr großer Wert auf die Ausbildung gelegt. Das beginnt schon bei den Jugendfeuerwehren, die – gut ausgebildet – ein Garant für Zukunft sind, wie Hirm hervorhob.

Die gute Zusammenarbeit der zehn Freiwilligen Wehren mit der Berufsfeuerwehr hob BF-Kommandant Ing. Gottfried Strieder hervor. „Bei der Feuerwehr bekommt die Klagenfurter Bevölkerung nur das Beste geboten“, so Strieder betreffend Ausbildungsstand und Einsatzausrüstung der Wehren. „Die Stadt

Auszeichnungen

Das Ehrenzeichen der Stadt in Bronze erhielten Patrick Adunka, Sandra Artoff, Martin Bartolot, Claudia Zauner, Thomas Grengl (alle FF Hauptwache), Albert Fritz, Daniel Grabner, Julia Stromberger, Johannes Wakonig (FF St. Georgen am Sandhof), Sebastian Perkonigg (FF St. Ruprecht), Manuel Gebhardt, David Mattersdorfer, Alfred Ogertschnig, Markus Wilhelmer (FF Wölfnitz), Manuel Schöffmann, Daniel Seebacher (FF Viktring), Jürgen Karpf, Christoph Reichel, Alfons Schuss, Gerhard Skala und Bernhard Tegrovsky (Berufsfeuerwehr).

Das Ehrenzeichen der Stadt in Silber erhielten Klaus Katschnig (FF Kalvarienberg), Dieter Sommeregger, Heinz-Dieter Stromberger (FF St. Georgen am Sandhof), Stefan Susnitz, Alexander Schabernig (FF Wölfnitz), Wolfgang Brettnner, Roland Egger, Andreas Gaber, Roland Kahlhammer, Michael Leutschacher, Hermann Modritsch, Stefan Puschl-Schliefnig und Günther Stultschnig (Berufsfeuerwehr).

Das Ehrenzeichen der Stadt in Gold erhielten Herbert Kaulnik (FF Kalvarienberg), Gaddo Mandl (FF St. Georgen am Sandhof), Gerhard Schorn und Walter Ogris (Berufsfeuerwehr).

Das Ehrenzeichen in Bronze für Kommandanten erhielten Harald Pötzl (FF St. Martin), Martin Zmug (Berufsfeuerwehr), Kommandanten-Gold erhielt Otto Sommer (Berufsfeuerwehr). Für **60 Jahre Feuerwehrdienst** von der Stadt geehrt wurde Gottfried Radinger.

Die Landesauszeichnung für 25 Jahre Feuerwehrtätigkeit erhielten Florian Schlieber, Peter Tschernutter (FF Hauptwache), Christian Kollmann, Markus Raffling (FF St. Ruprecht), Ing. Erich Jonke (FF St. Martin) und Walter Kilzer (FF Viktring).

Die Landesauszeichnung für 40 Jahre Feuerwehrtätigkeit erhielten Johann-Peter Eder,

Peter Stattnann (FF Hauptwache), Ludwig Lackner (FF Kalvarienberg), Gerhard Ogris, Manfred Ogris (FF St. Ruprecht), Josef Burgstaller (FF St. Martin) und Franz Heidecker (FF Haidach).

Das Ehrenabzeichen des Landesfeuerwehrverbandes für 50 Jahre Feuerwehrtätigkeit erhielten Raimund Ströckl (FF St. Ruprecht), Franz Pohantsch (FF Haidach), Theodor Legner und Blasius Petritz (FF Viktring).

Das Ehrenzeichen Kraftfahrer und Maschinist in Gold ging an Harald Pötzl (FF St. Martin) und Gerald Mattersdorfer (FF Wölfnitz).

engagierte Feuerwehrleute

muss die Rahmenbedingungen schaffen, damit die Feuerwehr die Arbeit zur Sicherheit der Bevölkerung ordentlich machen kann“, sagte Feuerwehrreferent Stadtrat Christian Scheider. Da gibt es in Klagenfurt keinerlei Probleme, in Sachen Feuerwehr zieht die Stadtpolitik immer gemeinsam an einem Strang.

Feuerwehreinheit ist wichtig

Gemeinsamkeit ist Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz gerade bei der Feuerwehr sehr wichtig. „Denn die Bevölkerung unterscheidet nicht nach Berufsfeuerwehr oder Freiwilliger Feuerwehr, wenn es brennt ruft man **d i e** Feuerwehr“, so die Bürgermeisterin, die allen Freiwilligen Feuerwehrmännern und -frauen für ihren Einsatz und ihr Engagement im Namen aller Klagenfurter herzlich dankte. Daher ist Geschlossenheit ein wichtiger Sicherheitsfaktor. Die Bürgermeisterin appellierte an alle, auch weiter gemeinsam Stärke zu zeigen.



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Vizebürgermeister Wolfgang Germ, Stadtrat Christian Scheider, LFK-Stv. BFK Dietmar Hirm, BFK-Stv. Lukas Arnold, BF-Kommandant Ing. Gottfried Strieder mit jenen Florianijüngern, die für 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden. Es kommt immer wieder vor, dass Feuerwehrmitglieder oft ihr ganzes Leben freiwillig bei einer Wehr im Einsatz sind.



Mit der Angelobung aus Probe- und Jungfeuerwehrmännern und -frauen nun „normale“ Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr. In Klagenfurt mangelt es nicht an Feuerwehrynachwuchs. Fotos: StadtPresse Burgstaller (2)

Die Angelobungen

Bei der Ehrenzeichenverleihung wurden auch wieder Probefeuwehrmänner und -frauen angelobt und in den regulären Feuerwehrdienst übernommen. In die Hand von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz legten Victoria Socher, Nikola Winter, Elisa Grabmaier, Nico Gutenbrunner, Birgit Steinaicher, Kevin Kraiger, Christoph Mirnig, Jakob Waldl, Michael Kissling, Gertrude Hribernik-Mohar, Hannes Knappitsch, Angelika Lippitz, Bianca Kolesnik, Thomas Schärer und Wolfgang Podlipnig ihr Gelöbnis ab und sind nun im richtigen Dienst.

Seit 70 Jahren warme Stuben – Das

Fernwärme. In Klagenfurt stand Österreichs erstes Fernheizwerk. Das war 1949, kurz nach dem Krieg, eine Pionierleistung. Die Brennstoffe haben sich im Laufe der Jahre verändert. Heute wird mit Biomasse geheizt. Für die Bürger zählt die Fernwärme zu den komfortabelsten Heizmethoden.

WOLFGANG BURGSTALLER

Klagenfurt steckte mitten im Wiederaufbau, der Krieg hatte überall verheerende Spuren hinterlassen. Auch bei den Versorgungseinrichtungen der Stadtwerke, wobei vor allem die Wasserversorgung und die Verkehrsbetriebe, also die Straßenbahn, schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden. Schlimm erwischt hatten es auch das Landeskrankenhaus, den Schlachthof und den einstigen Klagenfurter Paradebetrieb, die Lederfabrik Neuner.

Diese Einrichtungen brauchten dringend Strom. Bei den ganzen Planungen kam auch erstmals der Gedanke auf, neben Strom auch Wärme zu liefern. Das war die Geburtsstunde des Klagenfurter Fernheizwerkes. Derartiges gab es in Österreich bis dahin noch nicht, Klagenfurt spielte Ende der 1940er-Jahre ei-

ne Vorreiterrolle in Sachen kommunale Wärmeversorgung. Der damalige Generaldirektor der Stadtwerke, Dipl.-Ing. Emil Triplat, erkannte sofort das Potenzial dieser Versorgungseinrichtung und setzte alle Hebel in Bewegung, am Standort in der Pischeldorfer Straße ein zentrales Heizwerk zu errichten. Geld war damals wie heute knapp, mit Mitteln aus dem Marshall-Fonds ging es sich aber aus.

Die Voraussetzungen für eine dezentrale Wärmeversorgung der genannten Betriebe waren günstig, denn diese lagen alle in unmittelbarer Nähe. Statt eigener Niederdruckkesselanlagen, wie sie bisher an den einzelnen Standorten genutzt wurden, wurde nun eine zentrale Hochdruckkesselanlage geplant und gebaut. Diese erlaubte auch die Gewinnung von elektrischer Energie. Daher auch die Entscheidung zum Bau eines

Dampfkraftwerkes, denn damit konnte man dem zur damaligen Zeit enormen Anstieg am Bedarf nach elektrischer Energie gerecht werden.

Werk in grüner Wiese

Steht das Fernheizwerk heute mitten in der Stadt, so war vor 70 Jahren hier noch eine grüne Wiese. Es war für 1949 ein imposanter Industriekomplex, der hier aus dem Boden gestampft wurde. Neben dem Heizwerk mit dem hohen Schlot gab es auch noch Kohlekessel, die das Erscheinungsbild prägten. Erste Kunden waren übrigens die drei bereits erwähnten Einrichtungen, die nun neben Strom von der Stadt auch noch Wärme geliefert bekamen. Bald kamen auch die ersten Wohnbaugenossenschaften dazu. „In einer schwierigen Zeit haben die Verantwortlichen der Stadt einen richtigen Entschluss gefasst“, brachte es Dipl.-Ing.

Heinz Koch, Geschäftsführer der Klagenfurter Fernheizwerke beim Jubiläumsfest, das mit einem „Tag der offenen Tür“ gefeiert wurde, auf den Punkt.

Die Fernwärme wurde durch den Komfort, den sie den Kunden bietet, zu einer Erfolgsgeschichte in Klagenfurt. Denn ist der Hausanschluss einmal da braucht der Kunde nichts mehr tun als einfach den Heizkörper aufzudrehen. Und schon wird es warm.

182 Kilometer Leitungen

War das Leitungsnetz zu Beginn noch ziemlich überschaubar, so ist es heute auf rund 182 Kilometer angewachsen und vernetzt das gesamte Stadtgebiet. Es gibt rund 27.500 Fernwärmeanschlüsse in der Landeshauptstadt, Ziel ist eine kontinuierliche Steigerung. Denn Fernwärme trägt wesentlich zum Klimaschutz bei. „Der effiziente Ein-



Kohle war einst der Brennstoff, der im Fernheizwerk verheizt wurde. Um den Nachschub sicherzustellen, war das Fernheizwerk sogar an die Bahn angeschlossen (Inks). Die Technik im Werk war auch schon vor Jahren ziemlich beeindruckend (oben). Fotos: STW

Fernheizwerk feiert Jubiläum

satz der Fernwärme führte zur Verminderung der CO₂-Emissionen von rund 50 Prozent“, so STW-Vorstand Erwin Smole, für den jeder weitere Anschluss an das Netz noch weiter zum Klimaschutz beiträgt. Und auch der nunmehrige Brennstoff Biomasse, wie er im neuen Heizwerk Ost zum Einsatz kommt, ist klimafreundlich.

Neues Fernheizwerk Ost

2017 schlug für das Fernheizwerk in der Pischeldorfer Straße die Stunde, es ging in die „Alterszeit“. Denn 2015 wurde im Osten von Klagenfurt das neue Biomasseheizwerk eröffnet, das nunmehr im Verbund mit einigen kleineren dezentralen Anlagen die Hauptlast der Fernwärmeversorgung in der Landeshauptstadt trägt. Das 70 Jahre alte Werk, mittlerweile umgerüstet auf Erdgas, dient nur noch zur Versorgungssicherheit und zur Spitzenlastenabdeckung an besonders strengen Wintertagen. „Die Fernwärmeversorgung hat schon immer dazu beigetragen, dass wir in Klagenfurt keine

Luftprobleme haben“, sagte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz beim Festakt im alten Heizwerk. Vor allem der sogenannte Hausbrand setzte früher der Klagenfurter Luft zu. Hausbrand sind die Schadstoffe, die bei einer Individualheizung, also meist ein Ofen, ungefiltert beim Kamin rauswehen. Daher war es immer auch ein Bestreben der Stadtwerke, nicht nur große Siedlungsblöcke, sondern auch Einzelhäuser an des Fernwärmenetz anzuschließen.

Netz an Heizwerken

Heute sind acht dezentrale Heizwerke in das Netz der Stadtwerke Klagenfurt integriert. Weiters wurde in Emmersdorf ein Biomasse-Inselnetz errichtet und über eine eigene Anlage versorgt. Und die Stadtwerke waren auch bei der Errichtung einer eigenen Dampfanlage beim Kinikum-Neubau involviert.

Von der Versorgung her ist Klagenfurt abgesichert. Herausforderung ist nun die Erhaltung der 70 Jahre alten Leitungen. Ein „Klacks“ für die Fernwärmer ...



Der alte Ziegelschornstein ist bald Geschichte, er wird derzeit mühevoll Reihe für Reihe abgetragen. „Schloti“ heißt der neue Kamin des Fernheizwerkes, der nach Umstellung auf Erdgasbetrieb notwendig war.



Von der Stadt gab es für die STW-Vorstände Dip.-Ing. Erwin Smole, MBA, Ing. Mag. Harald Tschurnig und Dipl.-Ing. Heinz Koch, Geschäftsführer der Kraftwerkerrichtungs- und -betriebs GmbH eine Torte zum Jubiläum. Gratuliert haben Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz sowie die Stadträte Markus Geiger, Frank Frey und Christian Scheider. Fotos: StadtPresse/Burgstaller

ZUM THEMA

- 1949 erfolgte die Inbetriebnahme des ersten Kraft-Wärme-Kopplungs-Fernheizkraftwerkes in Österreich.
- 1965 vollständiger Ausbau des Fernheizkraftwerkes
- Von 1976 bis 2000 Errichtung von acht dezentralen Heizwerken zur Deckung der Bedarfsspitze.
- 2004 Inbetriebnahme Biomassewerk Emmersdorf
- 2007 Beginn der Einspeisung vom Biomassewerk Süd.
- 2015 Erneuerung der Kessel
- 2017 Inbetriebnahme der Biomassewerke Ost und Nord.
- 2019 wird der neue rot-weiße Schlot errichtet und der alte Kamin abgetragen.



In die Kläranlage wurde kürzlich eine Million Euro investiert. DI Gerhard Hohl und Entsorgungsreferent Vzbgm. Wolfgang Germ besichtigen die neue Technik (obere Zeile). Die neu installierten Feinrechen- und Rechengutwaschanlagen sowie die Schlammmentwässerungs-Zentrifugen sind bereits im Einsatz (untere Zeile). Fotos: StadtPresse



Neue Technik für die Kläranlage: Stadt investiert eine Million Euro

Infrastruktur. Neue Feinrechen- und Rechengutwaschanlagen filtern Feststoffe aus Abwasser. Schlammmentwässerungs-Zentrifugen neuer Bauart entziehen Klärschlamm Wasser, um Transport- und Entsorgungskosten zu sparen.

RAPHAEL SPATZEK

Zehn Hektar groß ist das Areal der Klagenfurter Kläranlage in der Boltzmannstraße. Hier landen täglich über 40 Millionen Liter Abwasser aus der Landeshauptstadt und den 12 Umlandgemeinden des Wasserverbandes Wörthersee Ost. Viel zu tun für die mittlerweile 52 Jahre alte Kläranlage, die auf Hochbetrieb läuft. Um rund um die Uhr einsatzbereit zu bleiben, ist immer wieder Investitionsbedarf gegeben. So wurden vor kurzem die Feinrechen- und Rechengutwaschanlagen erneuert.

Diese funktionieren wie eine große Waschmaschine. Vier neue Umlaufrechen mit einem Stababstand von drei Millimeter halten kleinere Feststoffe, die eigentlich nicht in das Kanalsystem gelangen sollten (siehe Infobox), zurück. Dieses Rechengut wird vor der Entsorgung von zwei neuen Rechengutwäschern

gesäubert. Organische Stoffe, die an den Feststoffen haften, werden aus dem Rechengut ausgewaschen und der Kläranlage zugeführt. Somit erhält man ausgewaschenes, weniger geruchs-

„Um die Kläranlage funktionstüchtig und technisch am Stand zu halten, hat die Abteilung Entsorgung zuletzt eine Million Euro investiert.“

Vzbgm. Wolfgang Germ
Entsorgungsreferent

intensives Rechengut, welches noch in einem Container zusammengeschoben und dann entsorgt wird. Jährlich fallen circa 150 Tonnen Rechengut an. Als weitere Verbesserungsmaßnahme laufen jetzt in der Kläranlage Schlammmentwässerungs-Zentrifugen neuer Bauart. Diese entziehen dem Klärschlamm (ein Abfallprodukt der Abwasserbehandlung aus Wasser, organi-

schen und mineralischen Stoffen) das Wasser. Das hilft, die Transport- und Entsorgungskosten für den gepressten Klärschlamm möglichst gering zu halten. Insgesamt hat die Stadt eine Million Euro in die beiden technischen Systeme, die übrigens auch in einer neuen Kläranlage übernommen werden können, investiert. Für den Entsorgungsreferenten besteht kein Zweifel daran, dass die alte Klär-

„Durch die Investition hat sich der Entwässerungsgrad vom Klärschlamm um vier Prozent gesteigert. Die neuen Zentrifugen könnten sich bald amortisieren.“

DI Gerhard Hohl
Leiter Kläranlage

anlage in naher Zukunft Ersatz braucht. Zu diesem Thema wartet man derzeit auf das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie. Am wahrscheinlichsten ist ein Neu-

bau am Gelände in der Boltzmannstraße. So könnten auch die Betriebskosten von derzeit fünf Millionen Euro auf drei Millionen Euro reduziert werden. 120 Millionen würde zum jetzigen Stand eine neue Kläranlage kosten. „35 Millionen Euro könnten aus einem zweckgebundenen Spezialfonds herangezogen werden. Der Rest müsste aus dem ordentlichen Haushalt kommen“, rechnet Germ vor.

KLÄRANLAGE

800 Kilometer lang ist das Kanalnetz der Landeshauptstadt.

120 Pumpstationen leiten das Abwasser zur Kläranlage.

47 Mio. Liter Abwasser werden täglich in der Kläranlage gereinigt.

Nicht in WC und Kanal gehören: Feuchttücher, Damenbinden, Kondome, Handschuhe, Zigaretten etc.

LEBE COOL



Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

Engagement für Mädchen und Frauen wird belohnt!

Auszeichnung. Die Stadt Klagenfurt vergibt erstmals einen Frauenpreis, benannt nach der Klagenfurter Frauenrechtskämpferin Maria Tusch.

Engagement für Mitmenschen ist keine Selbstverständlichkeit. Insbesondere Frauen, die sich unermüdlich für Chancengleichheit und Gleichstellung einsetzen, müssen mehr Aufmerksamkeit bekommen.

Daher schreibt die Stadt Klagenfurt nun erstmals einen Frauenpreis, den so genannten „Maria-Tusch-Preis“, aus. Maria Tusch (1868 bis 1939) war Tabakarbeiterin, Gewerkschafterin und eine der ersten weiblichen Nationalratsabgeordneten und sie soll gesagt haben „Frauen, ihr müsst selbstbewusst werden“.

Mitmachen können alle Bürgerinnen und Bürger, Non-Profit-

Organisationen, Projektinitiativen oder Unternehmen, die sich (egal ob im Hintergrund oder in der Öffentlichkeit) für Chancengleichheit und Gleichstellung von Frauen einsetzen.

Einreichen bis 20. Jänner

Egal ob im Bereich Wirtschaft, Kultur, ob es Initiativen gegen Gewalt an Frauen sind oder im Bereich Frauengesundheit, die Themen können vielfältig sein. Mit dem Preis sollen genau die Menschen vor den Vorhang geholt und für ihre Leistung belohnt werden.

Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Einreichungen sind bis

20. Jänner 2020 möglich. Alle Informationen zu Einreichung, Projektbeschreibung etc. bekommt man im Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen im Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Telefon 0463 / 537-4655 oder via E-Mail unter frauen.chancengleichheit.generationen@klagenfurt.at

Der Preis wird einmal jährlich ausgeschrieben bzw. und im Rahmen einer feierlichen Preisübergabe verliehen.

Rauchen ist uncool!

„Ich wollte dazugehören – kein Außenseiter sein – ich konnte nicht ‚nein‘ sagen!“

Wenn man in einer Gruppe ist und alle rauchen, macht man oft automatisch mit. Man sollte aber besser gar nicht damit anfangen, denn wenn man einmal raucht, kann man nur noch schwer damit aufhören.

Rauchen macht sehr schnell abhängig und kann viele Krankheiten wie Lungenkrebs auslösen. Es gibt Menschen, die das Rauchen brauchen. Wenn Raucher länger nicht rauchen, fangen sie an zu zittern oder sie werden unruhig, das sind dann richtige Entzugserscheinungen.

Wenn man aufhören will zu rauchen, kann man sich beim Hausarzt oder Schularzt Hilfe suchen. Auch die Eltern sollten dabei unterstützen und mithelfen und nicht immer nur schreien, denn sie haben sicher auch Blödsinn gemacht. Wenn man wahre Freunde hat, kann man die auch um Unterstützung bitten. Wichtig dabei ist, dass man selber aufhören möchte und an sich glaubt. Wenn man an sich glaubt schafft man alles!

Unser Tipp an die Erwachsenen: Seien Sie ein gutes Vorbild und rauchen Sie erst gar nicht in der Nähe von Kindern – denn auch Passivrauchen ist gefährlich. Hilfe und Rat gibt es übrigens auch bei der städtischen Präventionsstelle unter 0463 / 537-4921.

Lisa, Neue Mittelschule 13
Thomas Koschat Viktring




KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE

DIE STADT IM INTERNET!


www.klagenfurt.at
 Alle Termine, Neuigkeiten,
 Gemeinderat Live und vieles mehr ...


www.facebook.com/landeshauptstadtklagenfurt



Wir bringen Sie zur Sprache.

wifi.at
 WIFI. Wissen Ist Für Immer.


 Lern dich weiter.

Fremdsprachen lernen am WIFI

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Deutsch
- Slowenisch
- Kroatisch
- Russisch


 ab
 7. Jänner
 2020

Information und Anmeldung:
 T: 05 9434
 E: wifi@wilfkaernten.at
 W: www.wilfkaernten.at

Ordensschwester feiert 102. Geburtstag

Jubilantin. Schwester Maria Nopp beging ihr hohes Wiegenfest im Kreise ihrer Mitschwestern im Konvent der Ursulinen. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz gratulierte im Namen der Landeshauptstadt herzlich.

Grund zu feiern gab es vergangen Samstag im Konvent in der Ursulinengasse. Schwester Maria Nopp beging ihren 102. Geburtstag. Neben zahlreichen Mitschwestern und Rektor Robert Katnik ist auch Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz in der Ursulinengasse vorbeigekommen, um im Namen der Landeshauptstadt ganz herzlich zu gratulieren. Als Geschenke brachte die Bürgermeisterin einen Obstkorb und Blumen mit. Maria Nopp wurde als drittes von fünf Kindern 1917 geboren. Die Verbundenheit zu den Ursulinen begann schon im Kindesalter. Als kleines Mädchen besuchte sie den Kindergarten der Ordensgemeinschaft, welche von Angela Merici 1535 in Brescia gegründet wurde. Schon sehr

früh war es ihr großer Wunsch, einmal in den Ordensstand einzutreten. 1969 kam Frau Nopp schließlich nach Klagenfurt.

Der Gute Geist im Klosteralltag

Hier unterrichtete sie bei den Ursulinen Religion, Deutsch, Bilderische Erziehung und Musik, bis sie mit 67 Jahren als Lehrerin in den Ruhestand ging.

Seither hilft sie im Klosteralltag als „Guter Geist“ mit und ist immer zur Stelle, wenn etwas gebraucht wird. Schwester Maria geht es gesundheitlich sehr gut. Sie wird von allen als ein lebensfroher, bescheidener und positiver Mensch beschrieben – vielleicht ein kleines Geheimnis ihres hohen Alters.



Feierten gemeinsam den 102. Geburtstag: Schwester Theresia, Sr. Barbara (sitzend Mitte), Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Geburtstagkind Sr. Maria Nopp, Rektor Robert Katnik und Sr. Elisabeth-Maria. Foto: StadtPresse/Wajand

Hermagoras verstärkt Kinderbetreuung

Hermagoras baut in Klagenfurt das Bildungsangebot für Kinder aus und kauft dafür in St. Ruprecht Haus und Anlage von den Don Bosco-Schwestern. Der Standort in der Innenstadt bleibt, die Kinder haben hier dann mehr Platz.

Von den Don Bosco-Schwestern in der Ainethgasse in St. Ruprecht wird der Standort mit rund einem halben Hektar übernommen. Die Schwestern selbst ziehen weg – der Nachwuchs fehlt.

Schülerheim

Hermagoras wird Kindergarten und Kindertagesstätte weiterführen und um zweisprachige Gruppen ergänzen. An den neuen Standort wird auch das Slomšek-Schülerheim übersiedeln. Damit wird im Stammhaus in der Innenstadt wieder mehr Platz für Kindergarten und Volksschu-

le. Start ist September 2020. Das bisher bei Don Bosco untergebrachte Studentenheim war nicht ausgelastet.

Das Slomšek Schülerheim ist zweisprachig und betreut Schüler im Alter von 10 bis 19 Jahren. Für ca. 50 junge Menschen gibt es jetzt in St. Ruprecht Zimmer mit WC und Dusche, dazu Lernzimmer, Gymnastikräume und vor allem einen Außenbereich für sportliche Betätigung. Neben der Heimbetreuung während der Schulwoche wird auch eine Nachmittagsbetreuung angeboten.



Die Don Bosco-Einrichtungen in St. Ruprecht werden von Hermagoras übernommen und erweitert. Foto: Hermagoras

Kindergarten

Der Kindergarten wird Platz für 75 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren bieten. Ab dem Kindergartenjahr 2020/21 wird eine zweisprachige Kindergarten-Gruppe auf Deutsch und Slowenisch eingerichtet. Neben dem

Kindergarten wird auch eine Krabbelstube und eine Kinderkrippe für 15 Kinder eingerichtet. Anmeldungen für alle Gruppen sind bereits möglich. Für Kinderkrippe und Kindergarten unter Direktion@hermagoras.at, für das Schülerheim unter E-Mail slom.dom@mohorjeva.at

Freuen sich über die neue Universität: Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Rektor Roland Steiner, Rektorin Ulrike Sych (Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien) und LH Dr. Peter Kaiser.

Foto: LPD Kärnten/Bauer, Karlheinz Fessl



Klagenfurt hat jetzt eine Musik-Universität

Studium. Auch in Sachen Musik ist Klagenfurt seit diesem Herbst Universitätsstadt. Statt Konservatorium gibt es die Gustav-Mahler-Privatuniversität. Ende November war die feierliche Eröffnung.

Das Konservatorium mit seiner soliden musikalischen Ausbildung war für alle Klagenfurterinnen und Klagenfurter ein Begriff. Doch die Anmeldezahlen gingen in den letzten zehn Jahren kontinuierlich zurück, denn eine akademische Ausbildung war hier nicht möglich. Wer eine solche Qualifikation haben wollte, musste aus Kärnten weggehen. Und das waren zum Leidwesen von Direktor Mag. Roland Streiner viele Talente.

Jahrelang liefen die Bemühungen um eine Musikuniversität in Klagenfurt, 2019 konnten sie endlich erfolgreich abgeschlossen werden. Finanzier und Träger ist das Land Kärnten.

Die Gustav-Mahler-Privatuniversität nahm am 1. Oktober den Lehrbetrieb auf, Rektor ist der ehemalige Konservatoriumsdiaktor Mag. Roland Streiner, der sich jetzt freuen darf. Immerhin studieren schon im ersten Jahr der frischgebackenen Uni 90 junge Musikerinnen und Musiker

aus 14 Ländern an der GMPU, so die Kurzbezeichnung.

Wichtige Studieneinrichtung

Die Selbstdefinition der neuen Klagenfurter Universität ist klar: „Ausbildung und Förderung musikalisch-künstlerischer Talente, Erforschung bestehender und Entwicklung neuer künstlerischer Ausdrucksformen, Erarbeitung innovativ musikpädagogischer Konzepte, Untersuchung und Überschreitung kultureller und geographischer Grenzen.“

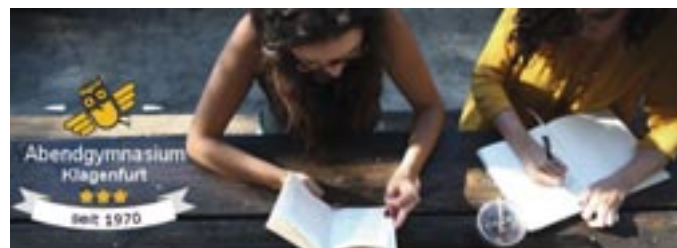
Wie wichtig diese Institution für Kärnten und die Zukunft von Land und Stadt ist, zeigte sich bei der Eröffnung – mehr als 500 Ehrengäste kamen, Bundespräsident Alexander Van der Bellen stellte sich mit einer Videobotschaft ein.

In der doppelten Universitätsstadt Klagenfurt haben nun auch künstlerisch begabte junge Menschen die Möglichkeit einen akademischen Abschluss zu machen.

ZUM THEMA

Uni-Infos

Das gesamte Angebot der Klagenfurter Musik-Universität finden Sie auf www.gmpu.at
E-Mail für Anfragen etc. info@gmpu.ac.at



Wissen, wo es weitergeht...

Matura am Abendgymnasium Klagenfurt

Informationsabend

Freitag, 31. Jänner 2020, 19 Uhr

NEUEINSTIEG ins Sommersemester

Beginn: 17. Februar 2020, 18 Uhr

- Präsenzstudium (4 Abende)
- Fernstudium (2 Abende + Selbststudium)
- Externistenreifeprüfung
- Berufsreifeprüfung
- kostenfrei
- modular und individuell
- erwachsenengerecht
- Anrechnung von Vorkenntnissen

ABENDGYMNASIUM KLAGENFURT

9020 Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Straße 21
Tel.: 0463/56925 (Mo-Fr 17-20 Uhr)
bg-klu-berufst@bildung-ktn.gv.at
www.abendgym-klagenfurt.at



NMS St. Peter setzt auf Sprachen

Computertechnik und Sprachkompetenz in vier slawischen Sprachen – das kann man in der Neuen Mittelschule 6 in St. Peter lernen. Dieses Sprachangebot hat sie als einzige NMS in Kärnten im Lehrplan.

Es ist ein interessantes Angebot, das die NMS in St. Peter für ihre Schülerinnen und Schüler bereit hält. Die Sprache des Nachbarlandes Slowenien kann man ja in einigen Klagenfurter Schulen erlernen. Die NMS St. Peter hat aber einen eigenen Sprachzweig installiert, in dem neben Slowenisch auch Bosnisch/Kroatisch/Serbisch als Wahlpflichtfach hauptsächlich von Schüler dieser Muttersprache ausgesucht werden kann. Englisch gibt es natürlich sowieso. Ziel ist es, die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Damit steigen auch die Bildungs- und Karrierechancen. Für

technisch interessierte Schüler wiederum bietet die Schule den Schwerpunkt CTW (Computertechnisches Werken) an. Die Schüler sollen dabei in ihrer handwerklichen Fähigkeit sowie im Umgang mit dem PC gefestigt werden. Im Schwerpunkt Kunst & Kreativität steht die Steigerung sozialer Kompetenzen und lebenspraktischer Fertigkeiten im Vordergrund.

Die NMS-Klassenstundentafeln orientieren sich an der Stundentafel des Realgymnasiums. Mit Abschluss der 8. Schulstufe sind die Schüler berechtigt eine weiterführende mittlere und höhere Schule zu besuchen.



Direktorin Karoline Kurnig-Gruber (li.) legt viel Wert auf den Leitsatz der Schule, jeden Schüler individuell nach den jeweiligen Stärken zu fördern. Foto: Sukalo

NEUES AUS DER ALPEN-ADRIA UNIVERSITÄT

Der Atlas Novus in der Uni

In der Universitätsbibliothek wird der Atlas Novus, eines der umfangreichsten Kartenwerke des 17. Jahrhunderts, ausgestellt. Der niederländische Kartograph und Verleger Willem Blaeu publizierte gemeinsam mit seinem Sohn Joan Blaeu unzählige Atlanten, Karten, Ansichten und Globen. Die Publikationen der Familie Blaeu zeichneten sich durch ihre kunstvollen Darstellungen aus, die Städteansichten sowie Tier- und Schiffsillustrationen beinhalten. Als Quelle für ihre Karten dienten die Karten anderer Kartographen sowie Erzählungen und Reisebeschreibungen. 1653 erschien dann erstmals der Atlas Novus, oder auch Atlas Blaeu genannt, in zwei Bänden und wurde über die Jahre immer umfangreicher. 1662 wurde schließlich der Atlas

Maior, bestehend aus 11 Bänden, herausgegeben.

Die Universitätsbibliothek präsentiert die Bänder Europa, England, Schottland und China der lateinischen Ausgabe aus der Zeit von 1648 bis 1655. Die europäischen Bänder beinhalten auch die Weltkarte und alle Kontinentalkarten. Die Ausstellung ist bis zum 15. März 2020 in der Bibliothek zu sehen.

Auf Fehlersuche in Excel

Komplexe Tabellenkalkulationen wie beispielsweise in Microsoft Excel können oftmals lange unbemerkte Fehler beinhalten, die dementsprechend kaufmännische Folgen haben können.

Gefördert vom Wissenschaftsfonds arbeitet ein Forschungsteam rund um Dietmar Jannach an besseren Methoden zur Er-

kennung solcher Tabellenfehler. Dietmar Jannach erklärt: „Wir wollen neue Ansätze zum interaktiven Debugging von Tabellenkalkulationen untersuchen. Dabei werden wir auf den Ergebnissen unserer aktuellen Forschungsarbeiten im Bereich algorithmischer Fehleridentifikation aufbauen.“

Das Forschungsteam will Erklärungsmechanismen entwerfen, die es dem Nutzer möglich machen sollen, das System zu befragen, wie gewisse Berechnungsergebnisse zu Stande kommen.

Die Ergebnisse sollen nicht nur in Simulationen erprobt, sondern in verschiedenen Benutzerstudien überprüft werden. Zusätzlich sollen dabei neue Erkenntnisse über das Verhalten seitens der Benutzer bei der Erstellung von Tabellenkalkulationen und der Fehlersuche gewonnen werden.

Lernplattform zum Holocaust

NGOs, Universitäten und Museen aus Litauen, Polen, Rumänien, Schweden, Ungarn und Österreich haben in Zusammenarbeit die Online-Lernplattform eternalechoes.org erstellt. Die Website stellt Lern- und Unterrichtsmaterial zum Thema Holocaust in 6 Sprachen kostenlos zur Verfügung. Der Inhalt des zur Verfügung gestellten Materials beinhaltet gefilmte Interviews mit Juden, Roma und Sinti, die die Verbrechen des NS-Regimes überlebt haben. Die Plattform stellt zudem Hintergrundmaterial zum Thema zur Verfügung. Österreichischer Partner des Projekts ist das Institut für Wissenschaftskommunikation sowie die Höhere Lehranstalt für Wirtschaft & Mode Klagenfurt.

Geschenke für Weihnachten

Das Nählabor und die Kreativwerkstatt von 4everyoung produzieren aus alten Computern und Elektronikgeräten, Transparenten, Zelten etc. wirklich Erstaunliches. Da ist sicher einiges für tolle Weihnachtsgeschenke dabei. Einfach einmal auf www.gutedinge.at oder in der Feschnigstraße vorbeischaun. E-Mail: office@4everyoung.at

Gesucht: alte Geräte

Sie haben zu Hause alte Computer, Drucker, Laptops etc. und wissen nicht wohin damit? Kein Problem. Am besten bei 4everyoung in der Feschnigstraße abgeben. Daraus entstehen tolle Schmuckstücke, wie auf unserer Seite zu sehen ist.

Computer-Werkstat

Die Werkstatt von 4everyoung repariert vom Laptop bis zum Flachbildschirm und Handy alles, setzt auch die Betriebssysteme neu auf, wenn notwendig. Analyse und Kostenvoranschlag sind gratis. Und wer seine alten Geräte nicht mehr braucht, bitte zu 4everyoung bringen – vielleicht wird aus ihrem PC eine tolle Halskette.

Zukunftswerkstatt FIT 4.0.

Mit dieser Bildungsmaßnahme werden Frauen beim Einstieg in handwerkliche und technische Berufe tatkräftig unterstützt. Die Teilnehmerinnen werden gecoach, lernen selbstbewusstes Auftreten und Kommunikation. Basisqualifizierungen in naturwissenschaftlichen Fächern, EDV und Zukunftstechniken stehen ebenso auf dem Programm wie das Testen technischer und handwerklicher Berufe in den hauseigenen Werkstätten.



Was alles aus alten Computerteilen und einigen Schmucksteinen entstehen kann. Die Anhänger und Armbänder wären ein tolles Weihnachtsgeschenk. Webshop: www.gutedinge.at

4everyoung feiert sozial-kreatives Jubiläum

20 Jahre. Eines der wichtigsten gemeinnützigen Projekte für Langzeitarbeitslose in Klagenfurt feiert heuer Jubiläum. Die Organisation 4everyoung wurde 1999 gegründet.

DINO SUKALO

Gestartet wurde eigentlich als Internet-Cafe, übrigens eines der ersten in Österreich. Ziel: Computerkurse für ältere und arbeitslose Menschen. Und seit 20 Jahren treffen sich denn auch jeden Freitag Senioren bei 4everyoung um sich über die digitale Welt und Technik auszutauschen.

Inzwischen angewachsen sind aber die Aufgaben und das Angebot der Organisation, von Beginn an unter der Leitung von Sonja Mitsche. Seit 2001 werden in Kooperation mit AMS und Land Kärnten, unterstützt auch von der Stadt Klagenfurt, Beschäftigungsprojekte durchgeführt. Mehr als 700 Menschen haben bereits daran teilgenommen. Das besondere Augenmerk

liegt darauf bei Jugendlichen, die wenig Perspektiven am Arbeitsmarkt haben, auf Langzeitarbeitslosen und mit einem eigenen Projekt auf 55+.

Die Tätigkeiten im Arbeitstraining bei 4everyoung sind vielfältig: PC-Werkstatt, Kreativwerkstatt, Nählabor, Lagerlogistik, Mediendesign, Büro, EDV-Schulung, Programmierung und Scanservice. Hier gibt es auch schon einen 3D-Drucker.

Die Teilnehmer werden sozialpädagogisch betreut, sie lernen sich auf einen Arbeitsalltag einzustellen, Durchhaltevermögen zu erwerben und selbstbewusstes Auftreten.

Viele Erfolgsgeschichten konnte 4everyoung in diesen 20 Jahren schreiben. Menschen, die

schon an den Rand der Gesellschaft abgedriftet waren, kamen wieder auf Kurs und in Arbeit, manche fanden mit Hilfe der Organisation sogar ihren Traumberuf. Was man hier auch lernt ist, dass Menschen verschiedener Altersklassen, Gesellschaftsklassen und Bildungsniveaus in einem Haus gemeinsam konstruktiv an verschiedenen Projekten arbeiten können.

Und es ist direkt eine kleine Familie entstanden. „Wir sind mit vielen ehemaligen Teilnehmern in Kontakt. Einige sind schon in Pension, andere haben jetzt einen festen Beruf und Kinder“, freut sich die engagierte Geschäftsführerin Sonja Mitsche. Die Zuweisungen zu 4everyoung erfolgen über das AMS.



Aus Planen und Zelten werden tolle Handtaschen, Shopper, aber auch Rucksäcke und Laptoptaschen gefertigt. Fotos: Eggenberger



ChristkindlMARKT

KLAGENFURT

16.11. - 24.12.

NEU!

Dienstag:
Aktionstag

Mittwoch - Samstag:
Familienprogramm

Sonntag:
Kärntner Bands live on stage
powered by Antenne Kärnten

www.klagenfurt.at/christkindlmarkt

Foto: Johannes Püsch/Montage



1.200 Bäume für den Stadtwald

Termin. Über 1000 Bäume werden auf Initiative von Stadtrat Markus Geiger im PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes)-zertifizierten Klagenfurter Stadtwald bei Emmersdorf gepflanzt.

Seit dem Jahr 2016 sind die stadteigenen Wälder der Landeshauptstadt Klagenfurt als PEFC-zertifizierte Wälder ausgewiesen. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Schadholzentnahmen, bedingt durch das vermehrte Auftreten von Rot-Fäule, Borkenkäferbefall und dem Eschentriebsterben. Stadtrat Markus Geiger, Referent für Facility Management, meint dazu: „In den städtischen Wäldern ist es besonders wichtig die Natur mit Feingefühl im Auge zu behalten. Einerseits sind wir durch die PEFC-Zertifizierung verpflichtet auf die ökologische, ökonomische und sozial nachhaltige Forstwirtschaft besonderen Wert zu legen, andererseits gelten unsere stadteigenen Wälder als Naherholungsgebiete für naturverbundene Menschen. Vom Kreuzbergl bis nach Emmersdorf muss daher auf Gefahren durch mögliches Schadholz besonders geachtet werden. Viele Menschen sind sich der Gefahren durch nichtentnommenes Schadholz nicht bewusst.“

600 Stieleichen 600 Rotbuchen

Bei der Aufforstung in Emmersdorf werden 600 Stieleichen und 600 Rotbuchen gepflanzt. Die Auswahl der Baumart wurde mit dem Stadtförster und der Abteilung Facility Management abgestimmt. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der Waldressourcen und einen Beitrag zu den globalen Kohlenstoffkreisläufen.

„Es genüge jedoch nicht, die stadteigenen Wälder mit dem höchsten österreichischen Standard zu zertifizieren, die Beschaffung öffentlich rechtlicher Institutionen muss auf Nachhaltig-

Aufforstung des stadteigenen Waldes bei Emmersdorf. Die Baumauswahl wurde in Abstimmung mit den Experten der Abteilung Facility Management mit Augenmerk auf den Klimawandel getroffen. Stadtrat Markus Geiger, DI Robert Slamanig (Leiter Abt. Facility Management), Christian Rebernik (Facility Management).

Foto: KK

tigkeit und regionale Wertschöpfung umgestellt werden“, so Geiger.

Rund 75 Prozent der österreichischen Wälder sind PEFC-zertifiziert. Das PEFC-Gütesiegel ist jenes Europäische Gütesiegel, welches in Österreich seit den 1990er Jahren gängig ist. Dem Konsumenten gibt das Gütesiegel die Sicherheit, dass das gekaufte Holz aus heimisch nachhaltiger Bewirtschaftung stammt. Der gesamte Produktionsweg bis hin zum Endkunden kann nachvollziehbar dargestellt werden. Die Zertifizierung darf nur bei einem lückenlosen Nachweis der vorgeschriebenen österreichischen Standards verliehen werden und wird laufend unabhängigen Kontrollen unterzogen. Im Emmersdorfer Wald wurde diese Woche mit der Aufforstung der durch Schadholz befallenen gerodeten Waldflächen begonnen. Dem Wald wird durch die Aufforstungsmaßnahmen seine natürliche Fläche zurückgegeben.



1. Infra-Trainer-Studio in Klagenfurt

Im Studio Petra kann man mittels „Infra-Trainer“ bis zu 600 bis 900 kcal pro Trainingseinheit verbrennen.

Im Beauty-Studio von Petra Pischounig gibt es neben dem klassischen Angebot zur Haarentfernung, Wimpern- und Nagelkosmetik nun auch etwas für die Figur: Der Infra-Trainer ist quasi ein Alleskönner! Er hilft beim Abnehmen und Fett verbrennen, reduziert Cellulite, verschönert und verjüngt die Haut, stärkt das Immunsystem, entgiftet, verbessert die Blutzirkulation und die Lebensqualität. Wie das funktioniert? Mit Infrarotlicht – dieses erwärmt das Fettgewebe und sorgt so für eine rasche Fettverbrennung. Kombiniert mit dem Magnetvital-System wird das allgemeine Wohlbefinden gesteigert. Zusammen mit einer gesunden Ernährung werden durch das



Petra Pischounig bietet neben Kosmetikbehandlungen nun auch den neuen Infra-Trainer in ihrem Studio an.

Foto: KK

regelmäßige Training mit dem Infra-Trainer tolle Ergebnisse erzielt! Termine nach telefonischer Vereinbarung für Probestraining ab 12.12. möglich!

Studio Petra, Inh. Petra Pischounig, Erlgasse 30, Tel.: 0676 / 460 32 34, www.studiopetra.at

Anzeige



Stadtrat Frank Frey, Landesrätin Sara Schaar, Rajko Leban und Christian Goritschnig von der Umweltabteilung bei der Abschlusskonferenz des Projekts im Konzerthaus (links, v. rechts). Die Energiemonitore geben Auskunft über den aktuellen Energieverbrauch des jeweiligen Amtsgebäudes.

Fotos: Wajand, StadtPresse

EU-Projekt NEKTEO geht nach drei Jahren zu Ende

Energie. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen Kärnten und Slowenien bei Energieeffizienz und erneuerbarer Energie hat Erfolge gebracht: Der Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden wurde um fünf Prozent reduziert.

Das primäre Ziel des Projekts NEKTEO (Nachhaltige, Energie für Kommunen – Trajnostna energija za občine) war es, nachhaltige Aktivitäten und bewusstmachende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Gemeinden umzusetzen und den Umstieg auf erneuerbare Energie zu bekräftigen. Teilgenommen an dem Projekt haben 36 Pilotgemeinden in Kärnten und Slowenien.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 1,4 Millionen Euro, davon wurden 1,2 Millionen Euro vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung bereitgestellt. Schwer-

punkt des Projektes war die Errichtung eines grenzübergreifenden Best Practice Netzwerks. An 55 Standorten (26 in Slowenien, 29 in Kärnten) wurden dazu interaktive Schautafeln aufgestellt. Mit dem Projekt wurde auch eine mobile Bildungsstation eingerichtet.

24 Energie-Monitoring-Systeme

Die NEKTEO-Botschafter besuchten mit ihrem Anhänger Gemeinden und Volksschulen in Kärnten und Slowenien mit dem Ziel, insbesondere die Jugend und Interessierte spielerisch auf die Thematik erneuerbare Energie, Mobilität und Energieeffi-

zienz aufmerksam zu machen. Insgesamt wurden 24 Energie-Monitoring-Systeme installiert. Sie präsentieren Informationen über den aktuellen Energieverbrauch (Strom, Wasser und Wärme) und sollen Mitarbeiter und Besucher motivieren, weiter Energie zu sparen. Die Messung erfolgt an fünf Messpunkten in den jeweiligen Gebäuden.

Fünf Prozent Einsparungen

In Klagenfurt wurden diese Monitoring-Systeme an zehn Standorten installiert, unter anderem im Magistratsgebäude am Neuen Platz. „Auch hier ging es darum, ein Bewusstsein für den laufen-

den Energieverbrauch zu schaffen und in weiterer Folge einen verantwortungsvolleren Umgang mit unseren Ressourcen zu bewirken“, betont Stadtrat Umweltreferent Frank Frey. Das Ziel, den Energieverbrauch in der öffentlichen Verwaltung um fünf Prozent gegenüber dem Jahr 2016 zu senken wurde erreicht.

Von 2016 bis 2018 konnte in den Gemeindegebäuden eine Energieeinsparung von fast zehn Prozent erreicht werden. Neben den deutlich reduzierten Energiekosten werden mit dem Projekt auch energie- und umweltpolitische Ziele erreicht. ds



WIMO Klagenfurt sammelte Müll

Der dritte Jahrgang der WIMO Klagenfurt hat einen Literaturwettbewerb mit dem Thema „wort.müll“ organisiert. Als Auftaktveranstaltung nahmen es die Schüler wörtlich und gingen Mitte November nach Hörtendorf um herumliegenden Müll zu sammeln. Entsorgungreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ unterstützte die Aktion und stellte Einweghandschuhe und Müllsäcke zur Verfügung. Auch der Müll, den die Schüler eingesammelt haben, wurde später von der Abteilung Entsorgung abgeholt.

Foto: StadtPresse/Wajand

Preise für nachhaltige Schulen

Ambitioniert. Beim Projekt Ökolog engagieren sich Schulen für die Umwelt und suchen nachhaltige Lösungen. Ende November wurden Preisträger ausgezeichnet.

Ende November wurden im Rahmen des Projekts „Ökolog“ 56 Kärntner Schulen mit Zertifikaten für ihr Engagement in der Umwelterziehung ausgezeichnet. Schwerpunktmäßig beschäftigt haben sich die Schüler mit einigen „Sustainable Development Goals“. Dazu zählen Gesundheit und Wohlergehen, Nachhaltiger Konsum und Produktion oder Maßnahmen zum Klimaschutz. Junge Menschen werden so für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert.

Immer mehr Ökolog-Schulen

Ökolog-Schulen, die Umwelt-Themen in ihrem Schulprogramm verankern, bekennen sich nämlich zu einer ökologischen und nachhaltig orientierten Schulentwicklung. Großer Wert wird dabei auch auf die Einbeziehung aller Interessensgruppen der Schulgemeinschaft, Gesundheitsförderung und die Zusammenarbeit mit dem Schul-



Die Stadträte Franz Petritz und Frank Frey mit Vertretern der NMS Wölfnitz, NMS 10 Ebenthaler Str., VS 22 Ponfeld und VS 23 Wölfnitz. Foto: StadtPresse/Wajand

umfeld, zB mit der Gemeinde, gelegt. Wie die Bildungsdirektion Kärnten meldet, hat sich die Zahl der Ökolog-Schulen wieder erhöht.

Schon länger mit dabei sind unter anderem die städtischen Schulen VS 23 Wölfnitz, NMS

Wölfnitz, VS Ponfeld, NMS Hubertusstraße und NMS 10 St. Peter. Umweltreferent Stadtrat Frank Frey und Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz zeigten sich begeistert von den vielfältigen, ambitionierten Unterrichtsprojekten der Schulen. rs

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Schenken mit Sinn

Was schenkt man Menschen, denen es selbst an nichts fehlt? Eine gute Idee ist es, in ihrem Namen jenen etwas zu geben, die es wirklich brauchen: einen Schlafplatz für Obdachlose in Österreich, eine Ziege für eine Familie in Burundi oder eine Schultasche für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Auch persönliche Zeit wie einen gemeinsamen Ausflug, Kochkurs oder einen Kurs zum Messerschleifen kommt oft besser an, als etwas Materielles. Beim Einkauf von Geschenken sollte man auf langlebige Qualität achten. Bei Elektrogeräten danach fragen, ob sie gut reparierbar sind. Um Müll zu vermeiden Geschenke in Papier einpacken, das man bereits zuhause hat: Vor allem bunte Magazine oder große Fotokalender aus dem letzten Jahr bieten sich dafür an. Hübsche Stoffsackerl, Bienenwachstücher oder Schmuckkartons, die jahrelang verwendet werden können, sind optimal geeignet. Beim Weihnachtsfest auf Nachhaltigkeit achten: Beim Einkauf für das Festessen Transportgefäße für Wurst und Käse und wiederverwendbare Sackerl für Obst- und Gemüse mitnehmen. Und natürlich Müll richtig trennen: Bitte Altpapier, Verpackungen aus Altglas, Altmetall und Kunststoff möglichst sauber und sortenrein entsorgen. Mehr Tipps: umweltberatung.at/weihnachten



Umweltfilmtage 2019: Lehrreich und erfolgreich

Über 1.000 Besucher, erfreulicherweise besonders viel Jugend, kamen Anfang Dezember zu der Umweltfilmreihe der Abteilung Klima- und Umweltschutz in das Volkskino. Die kostenlosen Vormittagsvorstellungen waren vor allem von Schulen gut besucht, wie sich auch Umweltreferent Stadtrat Frank Frey vor Ort überzeugen konnte. Foto: StadtPresse/Wajand

Von „Herzenssachen“ und

Termin. Gleich sechs innovative Projekte zur Gesundheitsförderung wurden mit dem „Klagenfurter Gesundheitspreis“ ausgezeichnet.

IRIS WEDENIG

Gesundheitsförderung und Prävention haben im Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt Klagenfurt Priorität. „Vorbeugen ist besser als heilen“ lautet seit vielen Jahren das Motto, denn der Schutz und der Erhalt der Gesundheit sind den Verantwortlichen besonders wichtig. Dieses Jahr wurde der „Klagenfurter Gesundheitspreis“ für Projekte im Zusammenhang mit Prävention und Gesundheitsförderung zum 19. Mal vergeben.

„Schon als wir den Gesundheitspreis ins Leben gerufen haben, war es unser Ziel, Menschen und Initiativen vor den Vorhang zu holen, die sich für Prävention einsetzen“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, die den Gesundheitspreis damals in ihrer Funktion als Gesundheitsstadträtin gemeinsam mit dem Team des Klagenfurter Gesundheitsamtes initiiert hat. Für Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz ist dieser Preis bereits zur Tradition geworden. Petritz konnte sich dieses Jahr über besonders viele hervorhebenswerte Einreichungen freuen und diese im Rahmen der Preisübergabe zu präsentieren.

Platz 1 für „Herzenssache“

Den 1. Platz belegt das Österreichische Jugendrotkreuz – Landesleitung Kärnten mit dem Projekt „Herzenssache“. Dieses Projekt richtet sich an junge Menschen, die von Mitarbeitern des Roten Kreuzes für Notfallsituationen geschult werden. 65 Prozent der Österreicher trauen sich laut einer Umfrage nicht, im Notfall Erste Hilfe zu leisten. Deshalb hält das Rote Kreuz für Schülerinnen und Schüler Erste-

Hilfe-Kurse ab, damit auch junge Menschen selbstbewusst und kompetent lebensrettende Handlungen setzen können.

Mein Essen – Meine Zukunft

Der 2. Platz ging an die Landwirtschaftskammer Kärnten, genauer gesagt an die Kärntner Seminarbäuerinnen. „Mein Essen – meine Zukunft“ lautet der Titel ihres Projekts. In Workshops werden interessierte Kinder und Jugendliche in Schulen zu den Themen nachhaltiger Ernährung, sorgsame Lebensmittelauswahl, richtige Lagerung und Haltbarkeit von Lebensmitteln und Vermeidung von Lebensmittelverschwendung geübt. Im praktischen Teil wird gemeinsam mit saisonalen, regionalen Lebensmitteln gekocht und die Gerichte verkostet.

Basketball Challenge

Ein weiterer 2. Platz geht an den WIKI Youth Point Fischl und das Projekt „Bring the ball to the streets“. Ein niederschwelliges, interkulturelles Projekt, das Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, Mädchen und Buben, zum regelmäßigen Basketballspiel animiert. Ziel ist neben regelmäßiger Bewegung und Koordination die Steigerung der Teamfähigkeit und der Abbau von Stress und Konfliktsituationen.

Sozialräume und „Vleck'In“

Den stolzen 3. Platz erreichte die Schulsozialarbeit Kärnten mit dem Projekt „mei Vleck'In“. Mit dem „Vleck'In“ ist der Stadtteil gemeint, in dem Kinder und Jugendliche wohnen. Gemeinsam wird eruiert, wo sich Kinder und Jugendliche am liebsten aufhalten, wo ihre „Sozialräume“ sind



StR. Franz PETRITZ
Gesundheitsreferent

„Prävention und der Erhalt der Gesundheit haben Priorität. Ich freue mich über so viele Beiträge zu diesem wichtigen Thema.“

und was sie in ihrem Stadtteil vielleicht noch nicht entdeckt haben und mindestens so gut für Freizeitaktivitäten sinnvoll nutzen könnten. Zum Beispiel

Museen oder Beratungsstellen.

Gesundheitskompetenz

Auch das Jugendzentrum Youth Point Don Bosco Siebenhügel wurde mit einem dritten Preis ausgezeichnet. Und zwar für das „Gesundheitskompetente Jugendzentrum“. Hier werden Jugendliche angeregt, gesundheitsrelevante Entscheidungen für ihren Alltag zu treffen. Sowohl Sport als auch gemeinsames Verkosten von gesunden Snacks und Getränken, Workshops etc. stehen auf dem Programm.

Der Sonderpreis des Lions-Club Distrikt 114 West wurde für „Capeless 4 School“, ein Projekt zur Förderung der Kontaktfähigkeit, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit prämiert (Nähere Informationen zum Projekt, siehe Bericht)

Achtsam & leicht

Prävention. Übergewicht und Adipositas werden in unserer Gesellschaft zunehmend zum Thema. Das Gesundheitsreferat der Stadt Klagenfurt geht daher mit dem Projektschwerpunkt „Ernährung, Bewegung, Achtsamkeit“ in die städtischen Pflichtschulen.

Die städtische Volksschule 4 in Annabichl legt schon seit vielen Jahren starkes Augenmerk auf gesundheitsfördernde Maßnahmen, speziell was Ernährung, Bewegung und einen achtsamen Lebensstil betrifft. Zusätzlich zum Turnunterricht finden regelmäßige sportliche Aktivitäten für alle Schulstufen statt. Ballspielen, Koordinationsübungen, Skifahren oder Schwimmen stehen auf dem Programm.

Jetzt fördert die Präventionsstelle des Gesundheitsamtes in der VS4 das Programm „Leichter durchs Leben – Ernährung, Bewegung, Achtsames Miteinander“.

Jede Schulklasse bekommt einen dreiteiligen Ernährungsworkshop mit Diätologin Mag. Dr. Jutta Hafner-Sorger. Zusätzlich führt Trainer Patrick Jaritz in der VS4 das Präventionsprojekt „Capless 4 Schools“ durch, der Schwerpunkt liegt im Bereich „Übergewicht bei Kindern“.

„Die Themen werden in eigens ausgesuchten Spielen und Übungen erarbeitet, sodass die Kinder in der Lage sein sollten, selbst wahrzunehmen, ob sie betroffen sind und wenn, durch welche Entscheidung und welches Verhalten eine Veränderung eintritt“, so Jaritz.

nachhaltiger Ernährung



Gleich sechs innovative Projekte zur Gesundheitsförderung wurden mit dem „Klagenfurter Gesundheitspreis“ ausgezeichnet. Die Projektinitiatorinnen und -initiatoren freuten sich über die Siegerurkunden, Preisgeld und die herzlichen Glückwünsche.

Foto: StadtPresse/Fritz

durchs Leben



Übergewicht, was ist das? In der VS4 gibt es laufend Schwerpunktprojekte zu den Themen Ernährung und Bewegung. Über „Capless 4 School“, das neue Projekt von Patrick Jaritz, erkundigten sich Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz, der Leiter der Abteilung Bildung, Mag. Thomas Valent, Stadtphysika Dr. Birgit Trattler, Bildungsdirektor Dr. Robert Klinglmair, VS4-Direktorin Waltraud Egger und die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Annabichl. Foto: Wajand

TIPP

Jetzt zur Grippeimpfung!

Die Temperaturen sinken und die Grippeanfälligkeit steigt. Doch Achtung, es ist ein Unterschied zwischen einer starken Erkältung mit Fieber und der „echten“ Grippe, der Influenza. Nur die Impfung schützt davor. Im Klagenfurter Gesundheitsamt kann man sich jetzt wieder gegen Grippe impfen lassen. Speziell Personen mit einer chronischen Erkrankung, deren Immunsystem geschwächt ist, ältere Personen, Personen in Gesundheitsberufen etc. sollten sich unbedingt impfen lassen. Die Impfzeiten im Gesundheitsamt (Bahnhofstraße 35) sind von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr, dienstags auch von 14 bis 17 Uhr. Die Impfung wirkt schon nach zwei Wochen.

4 TIPPS ZU „LEICHTER LEBEN“

(1) Treffen Sie Vereinbarungen mit Ihren Kindern und halten Sie diese ein – Kinder brauchen Vereinbarungen mit Erwachsenen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und anderen zu lernen. So können Kinder in weiterer Folge an sich selbst auch herausfinden, was gesund bzw. ungesund für den Körper sein könnte.

(2) Treffen Sie Entscheidungen zum Wohl Ihrer eigenen Gesundheit und der Gesundheit Ihrer Kinder bzw. lassen Sie Kinder üben, selbst Entscheidungen für ihr Wohl zu treffen –

Wenn Kinder lernen, was für sie gesund ist, werden sie bewusster und dadurch vermutlich auch weniger über die Maßen konsumieren. Erwachsene sind Vorbilder: Kinder übernehmen einen verantwortungsvollen Umgang mit Genussmitteln (Süßigkeiten, Kekse ...), wenn auch wir verantwortungsvoll damit umgehen.

(3) Achten Sie auf Ihren Körper und lehren Sie Ihre Kinder, sich selbst gut wahrzunehmen – Im kindlichen Spiel,

speziell in der Natur, erleben die Kinder sich selbst und ihre Spielpartner mit allen Sinnen. Das Hören, Sehen, Spüren, die Bewegung, ... alles wird miteinander koordiniert bzw. vernetzt. Je besser sich die Sinne und die Motorik des Kindes entfalten können, desto ausgeprägter ist die Eigenwahrnehmung.

(4) Achten Sie auf Ihr Hunger- und Sättigungsgefühl und auch auf das Ihres Kindes. Genießen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind das Essen. Genuss braucht Zeit und kann nur ohne Zeitdruck erlebt werden – Genuss geht nicht nebenbei. Genussvolles Essen und gleichzeitiges Fernsehen oder Computer bzw. Handyspielen schließen sich zum Beispiel gegenseitig aus. Konzentrieren Sie sich auf das, was Sie genießen wollen.

Sämtliche Tipps stammen von Mag. Anja Jaritz und Patrick Jaritz vom „CAPLESS Institut“. Mit Ihrem Projekt „CAPLESS SCHOOL“ hat das Duo einen „Klagenfurter Gesundheitspreis“ gewonnen

Ausgezeichnete Lyrik

Termin. Der diesjährige, von den Klagenfurter Stadtwerken ausgeschriebene „Kärntner Lyrikpreis“ ging an den Schriftsteller und Lehrer Mag. Arnulf Ploder. Anerkennung auch für Poetry Slammerinnen aus dem Ingeborg-Bachmann-Gymnasium.

„Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken!“ – nach diesem Motto des englischen Dichters Samuel Johnson scheint der Klagenfurter Wortakrobat und Schriftsteller Mag. Arnulf Ploder (Jahrgang 1955) seine Werke auszurichten. Für seine besonderen „Sprachschwingungen“ wurde der „frisch“ pensionierte Gymnasiallehrer im Klagenfurter ORF-Theater mit dem „12. Kärntner Lyrikpreis der Stadtwerke Klagenfurt“ (3.000 Euro) ausgezeichnet.

Der zweite Platz (1.500 Euro) ging an Mag. Dominik Srienc. Der Autor, Übersetzer und Literaturwissenschaftler am Musil-Institut schreibt Lyrik und Theaterstücke in slowenischer und deutscher Sprache. Zuletzt erschien der Gedichtband „Tu je konec. Hier ist Schluss“.

Den dritten Rang (800 Euro) erreichte Mag. Stefan Feinig aus Suetschach bei Feistritz im Rosental. Feinig, freier Journalist, Übersetzer und wissenschaftlicher Lektor, veröffentlichte 2015 seinen ersten philosophischen Erzählband „Banalitäten des Wahnsinns“ und 2016 den ersten Anti-Kriminalroman „Das wilde Schaf“. Der Preis der PosterServiceGmbH ging an die Klagenfurterin Eva Possnig.

Den Preis der Kraftwerkserichtungs- und BetriebsGmbH (KEG, 500 Euro) konnte Christine Tidl, Religionslehrerin i. R. aus Seeboden, „erschreiben“. KEG-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Heinz Koch übergab die Auszeichnung.

Den „Sternenpreis“ des Planetariums (500 Euro) gewann Mag.

Susanne Axmann aus St. Donat. Die sechs Erstplatzierten lasen aus ihren Werken.

Anerkennungspreise (Plätze sieben bis 12): Mag. Dr. Hildegard Zuschin, Mag. Josef Zore, Mathias Kropfitsch, Barbara Engel, Verne Schumanski und Arnold Funk.

Preis des Landes Kärnten und der Stadt Klagenfurt

Im Rahmen dieses bedeutenden Kulturevents wurden auf Jurybeschluss für „besonderes literarisches Engagement in Kärnten“ der zweisprachige Wortakrobat und Lyriker Dr. Jani Oswald mit dem Preis des Landes (3.000 Euro) und die Arnoldsteiner Uni-Lehrende Dr. Miriam H. Auer mit dem Preis der Stadt Klagenfurt (1.500 Euro) ausgezeichnet. In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Kaiser übergab 2. Landtagspräsident Jakob Strauß den Ehrenpreis an Oswald.

Poetry Slam: besondere Art der Lyrik

Und die Jugend wurde mit einem Poetry-Slam-Bewerb mit Poetry-Expertin Carmen Kassekert stärker eingebunden. Für heuer wurde die 5b-Klasse des Klagenfurter Bachmannsgymnasiums mit Professorin Mag. Birgit Simoner für diese Art der Lyrik ausgezeichnet. Die Professorin und acht Schüler der Klasse erhielten vom Klagenfurter Schulerferenten Stadtrat Mag. Franz Petritz – den Ideengeber für diese Aktion – eine Siegestrophäe und 300 Euro für die Schulkasse.



Lyrikpreisträger Mag. Arnulf Ploder (r.) ist gebürtiger Grazer, lebt seit vielen Jahren in Klagenfurt, wo er als Schriftsteller und Lehrer tätig ist. Für sein lyrisches Werk wurde er mit dem „Kärntner Lyrikpreis“ ausgezeichnet. Klagenfurts Bildungsstadtrat Mag. Franz Petritz gratulierte den Poetry Slammerinnen aus dem Bachmann-Gymnasium. Fotos: KK



30 Jahre Leben in Romanfiguren – Ausstellung aus der Sammlung Egyd Gstättner
Foto: KK

„Gstättner-Museum“ im Musil-Haus

Plakate von Buchpräsentationen, das legendäre Burberry-Outfit, alle seine Bücher, Fotos, Videos von Aufführungen seiner Theaterstücke, Hinweise auf Leidenschaften wie Fußball und Song Contest – viele, was der Schriftsteller und Satiriker Egid Gstät-

ner im Laufe seiner Schriftstellerkarriere im Keller seines Wohnhauses arrangiert hat, ist im Musilmuseum unter dem Titel „Gestatten Gstättner“ zu sehen. Am 13. Dezember, am 10. und 24. Jänner führt der Autor selbst durch die Ausstellung (15 Uhr).

Aron Stiehl neuer Theater-Intendant

Stadttheater. Der deutsche Opernregisseur Aron Stiehl übernimmt mit der Spielsaison 2020/21 die Leitung des Klagenfurter Stadttheaters. Der Neo-Intendant kennt das Haus, hatte hier mit seinen Inszenierungen großen Erfolg.

Der erfolgreiche deutsche Theater- und Opernregisseur Aron Stiehl wird neuer Intendant des Stadttheaters Klagenfurt.

Die Intendanz war in Österreich und im angrenzenden deutschsprachigen Raum ausgeschrieben, weil Intendant Florian Scholz an das Stadttheater Bern wechseln und damit vorzeitig das Dienstverhältnis in Klagenfurt beenden wird. Stiehl, der bisher schon sieben Aufführungen am Klagenfurter Stadttheater inszenierte, wird die Intendanz mit 1. September 2020, also ab der Spielzeit 2020/21, antreten.

„Ich bin hier, um die Leute zu bewegen. Ich ziehe nach Klagenfurt in ein wunderbares Haus, das das Stadttheater ist. Ich wer-

de die Arbeit von Florian Scholz weiterführen und mich neu inspirieren lassen“, sagte Aron Stiehl in der Pressekonferenz unmittelbar nach seiner Bestellung. Aron Stiehl wurde 1969 in Wiesbaden geboren, studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Von 1996 bis 2001 war er als Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Seit 2001 ist er international als freier Regisseur tätig.

In Klagenfurt führte Stiehl bisher sieben Mal Regie: „Schlafes Bruder“ (2008), „Fidelio“ (2009), „End of the Rainbow“ (2014), „Im weißen Rössl“ (2015), „Das Land des Lächelns“ (2016), „Der Zauberer von Oz“ (2018) und „Evita“ (2019).



Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser und Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz gratulieren Aron Stiehl zu seiner künftigen Funktion als Intendant des Stadttheaters. Er übernimmt das Haus in der nächsten Spielsaison. Foto: Fritz

Klassik-Konzerte im Schloss Loretto

Musiksalon. Gleich nach Beginn des neuen Jahres steht der erste von drei weiteren Konzertterminen im Schloss Maria Loretto auf dem Programm.

Das internationale Streichtrio „Armonia“ gestaltet den ersten „Salon im Schloss“ im Jahr 2020, am 9. Jänner. Geboten werden die „Drei Fantasien“ von Henry Purcell, „Miniaturen und Gavotte“ von Antonin Dvorak, das „Intermezzo für Streichtrio und die Serenade für Streichtrio Op. 10 von Ernst von Dohnanyi, gespielt von den drei hervorragenden Musikern Orfej Simic (Violine), Rui Hashiba (Bratsche) und Eva Simic-Nemeth (Cello).

Am 27. Februar lautet das Salon-Motto „Un Mondo di Schubert“. Man darf sich wieder auf zwei Ausnahmekünstlern freuen: Mar-

co Tamayo, Gitarrenvirtuose aus Kuba, ist auf den Bühnen der Welt beheimatet und unterrichtet am Mozarteum Salzburg und an der Gustav-Mahler-Privatuniversität in Klagenfurt. Michael Paumbarten ist Meister der Barock- und Renaissancemusik.

Ein Klavierkonzert mit Davorin Mori, der schon mit der Slowenischen Philharmonie und auch mit dem KONSE Sinfonie Orchester Klagenfurt gespielt hat, gibt am 26. März Werke von Haydn, Schubert und Karen Asatrian.

Beginn: je 19 Uhr. Karten im Tourismusbüro, Neuer Platz. Reservierung: kultur@klagenfurt.at



Das Streichtrio „Armonia“ – Orfej Simic (Violine), Rui Hashiba (Bratsche) und Eva Simic-Nemeth (Cello) – eröffnet das neue Konzertjahr der Reihe „Salon im Schloss Maria Loretto“ am 9. Jänner. Foto: KK



Die große Ausstellung mit dem Titel TOUCH WOOD zum Kunstprojekt FOR FOREST läuft noch bis 5. Jänner in beiden ausstellenden Galerien. Sowohl in der Stadtgalerie als auch im Museum Moderne Kunst Kärnten werden Führungen durch die Ausstellung angeboten. Fotos: Bauer

Noch bis 5. Jänner „auf Holz klopfen“

Wald-Ausstellung. Noch bis 5. Jänner sind die im Kontext zum Kunstprojekt FOR FOREST entstandenen Ausstellungen in der Stadtgalerie und im MMKK zu sehen.

TOUCH WOOD heißt übersetzt soviel wie „auf Holz klopfen“. Und TOUCH WOOD lautet auch der Titel zu jenen zwei korrespondierenden Ausstellungen in der Stadtgalerie und im Museum Moderner Kunst Kärnten, die anlässlich der Realisierung von FOR FOREST, von vielen „Stadionwald“ genannt, von den beiden Ausstellungshäusern arrangiert wurde. Gezeigt wird die Entwicklung der Landschaftsmalerei von Beginn des vergangenen Jahrhunderts bis heute.

Die Arbeiten sind in drei Schwerpunktbereichen zusammengefasst, die sich auf den

Zustand des Waldes beziehen, auf seine unterschiedlichen Möglichkeitsformen, die in Relation zum Menschen und seinen Interpretationen und Interaktionen stehen: als „Ur-Wald“, „Kultur-Wald“ und als ausgebeutete und zerstörte Natur, bis hin zu einer aktuellen Perspektive einer „Natur nach der Natur“.

Jeden Donnerstag (außer feiertags) werden übrigens um 17.30 Uhr in der Stadtgalerie Klagenfurt anschließend um 18.30 Uhr im MMKK Führungen durch die Ausstellung angeboten. Beim Besuch beider Ausstellungen ist der zweite Eintritt ermäßigt.

Zoran Music – Faszination der Malerei

Am 23. Jänner wird die Saison 2020 in der Stadtgalerie mit einer großen Ausstellung mit Arbeiten des Künstlers Zoran Music gezeigt. Diese größte jemals gezeigte Music-Ausstellung zeigt Werke des Malers aus verschiedenen Epochen (von den 1940er Jahren bis hin zu seinem Spätwerk), mit verschiedenen Motiven und Techniken und gibt so einen Einblick in sein Gesamtwerk (Landschaften, Stillleben, Stadtansichten, Porträts, seine berühmten Pferdebilder/ Cavallini-Serie, aber auch Dachauer Motive). Die rund 180 Gemälde und Papierarbeiten stammen aus verschiedenen privaten Sammlungen.



Wohl einer der schönsten Weingärten Österreichs – die Ried Seewiese mit Blick auf den Wörthersee. Sieben Stadtwinzer sind hier mit viel Begeisterung und Engagement bei der Sache. Ihre Weine rangieren bei Bewerben übrigens schon ganz vorne.

Foto: StadtPresse/Helge Bauer



Das beste Jahr im Stadt-Weingarten

Seewiese. Prätig gediehen sind heuer die Trauben im Stadt-Weingarten Seewiese. Es ist besonders bei der Qualität ein Rekordjahr. Und auch die anderen Winzer in Klagenfurt können mit dem Weinjahr 2019 zufrieden sein.

LUDMILLA DREIER

Mit viel Engagement sind die sieben Klagenfurter Stadtwinzer im städtischen Weingarten Seewiese vom Schnitt bis zu Lese und Kelterung im Weingarten im Einsatz. Die Arbeit hat sich 2019 besonders gelohnt: es gab das zweitbeste Ergebnis seit der ersten Lese im Jahr 2005. Damals waren es gerade einmal 1.300 Flaschen Wein, heuer werden es vermutlich 2.510 sein. Nicht ganz erreicht wurde damit das Jahr 2011 mit 2.760 Flaschen Klagenfurter Wein.

Was aber die Qualität betrifft, ist der Jahrgang 2019 der beste, den es je im Ried Seewiese gegeben hat.

Helmut Unterkofler, Sprecher der Klagenfurter Stadtwinzer, erklärt warum: „Durch die Lage oberhalb des Sees gab es keine Frostschäden und auch von Hagel blieben wir verschont.“ Bei der Traubenernte Mitte Oktober wurden jedenfalls sehr süße

Trauben geerntet und besonders guten Ertrag verzeichnete man beim Zweigelt.

Die sieben Klagenfurter Stadtwinzer Martin und Wolfgang Kulterer, René Oberleitner, Robert Passegger, Helmut Unterkofler, Horst Wild und Franz Prax – er ist der Jüngste in der Runde – betreuen im Weingarten Seewiese insgesamt 2.798 Rebstöcke. Davon sind 160 Rebstöcke erst 2018 gepflanzt worden. Sie waren das 500er-Jubiläumsgeschenk der Partnerstadt Wiesbaden.

Auf der 1,2 Hektar großen Fläche neben Schloss Freyenthurn wachsen die Rebsorten Blauer Zweigelt, Blauburgunder, Sankt Laurent, Merlot, Sauvignon Blanc, Weißburgunder, Chardonnay und Rheinriesling.

Der Wein von der Seewiese ist bei allen Stadtwinzern und in der Vinothek Jäger am Kreuzberg erhältlich.

So gut das Jahr heuer ist, so schlecht war es 2018. Hagel sorgte für einen großen Ernteausfall,

nur 1090 Flaschen wurden produziert. Damit entfiel auch die jährliche Weingarten-Führung mit Verkostung der Stadtzeitung. Diese wird es heuer wieder geben – rechtzeitige Ankündigung natürlich in der Stadtzeitung.

Weingarten Ehrental

Stadtwinzer Robert Passegger hegt und pflegt auf der Seewiese 500 Weinstöcke. Gemeinsam mit Gattin Darija hat der begeisterte Winzer seit 2003 in Ehrental auch einen eigenen Weingarten mit 800 Stöcken. Neben Zweigelt und Chardonnay wächst in Ehrental die pilzwiderstandsfähige Sorte Blütenmuskateller, von der es 2019 die erste Ernte gegeben hat.

Weingarten Blasendorf

In der Nähe von Schloss Krastowitz hat Biowinzer Christian Walzl auf 1,5 Hektar Fläche seinen Weingarten. Dort wachsen nur PIWI-Rebstöcke, das sind

pilzresistente Sorten. Die Sorten Muscaris, Sauvignon Gris, Blütenmuskateller, Donau Riesling sowie die Rotweine Cabernet Jura und Cabernet Cortis brachten heuer 860 kg Ernte. Walzl hat als Stadtwinzer auf der Seewiese begonnen, dann erfüllte er sich seinen Traum vom eigenen Weingarten mit Biowein. Infos über das Angebot: Telefon 0650/5545165.

Weingut Karnburg

Sehr gut ausgefallen ist die Weinlese im Weingut Karnburg in Stegendorf, das seit 2007 von Georg Michael Lexer und Winzer Sem Kegley geführt wird. Über Menge und ausgezeichnete Qualität freut man sich auch hier. Auf 9,5 Hektar wachsen als Hauptsorten Chardonnay, Sauvignon, Zweigelt und Pinoir. Im angeschlossenen Restaurant können die Weine verkostet werden, es gibt einen Ab-Hof-Verkauf. Infos: Telefon 0676/3504220 oder unter www.restaurant-leiten.at

STADTBlick



Weihnachtslieder im Stadion

Unter dem Motto „Kärnten singt Weihnachtslieder“ hat der SK Austria Klagenfurt zu einer besonderen Premiere ins Wörtherseestadion eingeladen. Gemeinsam mit professionellen Chören und Sängern wie Nik P, Udo Wenders, Helmut Brunner u.a. sangen rund 5.000 Besucherinnen und Besucher die schönsten Lieder zum Advent. Eine gelungene Veranstaltung!

Foto: KLZ / Markus Traussnig



Slowenischer Generalkonsul im Rathaus

Dr. Anton Novak, Generalkonsul der Republik Slowenien, war kürzlich auf Antrittsbesuch im Rathaus. Mit Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz besprach er u.a. das gemeinsame Alpen-Adria-Fest, welches nächstes Jahr im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Volksabstimmung stattfinden wird. Foto: StadtPresse/RS



Seniorenbüro neu

Bisher war das Seniorenbüro im Hinterhof des Gesundheitsamtes untergebracht. Im Zuge des Umbaus fand man ein neues, adäquates und barrierefreies Zuhause in Räumen der ehemaligen VSlidmanskýgasse. Hier steht Seniorenbeauftragte Karin Ertl 20.000 älteren Mitbürgern mit Rat und Tat zur Verfügung. Foto: StadtPresse/WB

Neuer Leiter für die Flugeinsatzstelle

Die Flugeinsatzstelle am Klagenfurter Flughafen steht unter neuer Führung: Chefinspektor Ottmar Karner (56) leitet seit 1. November 2019 die Hubschraubereinheit des Innenministeriums am Airport Klagenfurt. Sieben Piloten, 15 Flight- und FLIR-Operatoren und drei Hubschrauber sind dort im 24-Stunden-Betrieb für die Sicherheit der Kärntner Bevölkerung im Einsatz. Foto: LPD Kärnten



Chefinspektor Ottmar Karner leitet die Hubschraubereinheit am Flughafen.



Mehr Platz in der JUNO

Bei der Jugendnotschlafstelle JUNO wurde kürzlich der neue Zubau eröffnet. Damit ist mehr Platz für junge Menschen zwischen 12 und 21 Jahren, die von vorübergehender oder dauerhafter Obdachlosigkeit betroffen sind. Foto: Wajand

STADTBlick



Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Unter dem Titel „Orange the world“ finden internationale Aktionstage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen statt. Auch die Landeshauptstadt Klagenfurt beteiligt sich an der Aktion und lässt den Lindwurm in Orange erstrahlen, um damit ein leuchtendes Zeichen zu setzen. Foto: Wajand



Orgelweihe in Großbuch

Festtag in der Filialkirche St. Lorenz in Großbuch. Dompropst Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger hat anlässlich der Restaurierung der Kirchenorgel eine heilige Messe gehalten. Beim Festgottesdienst waren auch Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz, LT-Abg. Ruth Feistritzer und NR-Abg. Elisabeth Scheucher-Pichler Foto: Wajand



Herbstvortrag im Stadtteilmuseum

Die Freiwillige Feuerwehr St. Ruprecht, das Museumsteam und GR Mag. Martin Lemmerhofer laden jährlich zum Herbstvortrag im Stadtteilmuseum ein. Diesmal sprach Kunsthistorikerin Brigitta Ponta-Zitterer über den Bildhauer Josef Kassin. Foto: B. Vouk



Städtebund-Fachausschuss Kommunikation

Der „Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit“ des Österreichischen Städtebundes tagte in Klagenfurt. Ausschuss-Vorsitzende und Leiterin der Abteilung Stadtkommunikation lud zur Tagung mit interessantem Programm (Gemeinderats-TV, Krisen-Kommunikation), die Bürgermeisterin begrüßte die Kommunikationsexperten. Foto: Fritz



Weihnachtliches St. Ruprecht

In Klagenfurt ist die Weihnachtsbeleuchtung nicht nur in der Innenstadt. Auf Initiative von GR Martin Lemmerhofer gibt es seit einigen Jahren auch ein stimmungsvolles Weihnachts-Beleuchtungs-Konzept für den Stadtteil St. Ruprecht. Die Bewohner, Anrainer und Wirtschaftstreibenden freut das sehr! Foto: KK



Europäischer Volksgruppenkongress

Bereits zum 30. Mal organisierte das Land Kärnten dieses Jahr den Europäischen Volksgruppenkongress nach dem Motto „Dialog und Kultur“. Die Teilnehmer und Organisator Udo Puschnig wurden auch von Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz empfangen. Foto: Wajand

AVISO

Bücher am Puls der Zeit

Termin. Im kommenden Jahr steht in der Reihe „denken erlaubt - Bücher am Puls der Zeit“ auch eine Handkemuseum-Kulturfahrt auf dem Programm.



Literaturnobelpreisträger Peter Handke
Foto: Puch

Schriftsteller, Poet, Ausnahmekünstler, Nobelpreisträger. Peter Handke, 1942 in Altenmarkt/Griffen geboren, wurde am 10. Dezember mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. In seinem Heimatort Griffen gibt es bereits seit 25 Jahren eine Handke-Ausstellung, die im Jahr 1995 über die „Kulturinitiative Stift Griffen“ im rund 800 Jahre alten Gebäude beheimatet wurde und sich nach drei Neugestaltungen in den Jahren 1997, 2012 und 2018 nun in neuer, detailgetreuer Form präsentiert.

Ganz klar, dass der Literaturnobelpreisträger aus Kärnten auch in der Reihe „denken er-

laubt – Bücher am Puls der Zeit“ im Mittelpunkt steht. Am 6. Februar gibt es um 18 Uhr in der Arbeiterkammer-Bibliothek eine Lesung aus Handkes Buch „Vor der Baumschattenwand nachts“ mit anschließender Diskussion. Wer mehr über den Autor wissen möchte, kann an der Kulturfahrt „Auf den Spuren des Lebens und Schaffens des Nobelpreisträgers Peter Handke“ am 21. Februar ab 13 Uhr teilnehmen (Abfahrt am Cinecity-Parkplatz). Infos und Anmeldung unter Tel.: 0463/537-4681

Am 16. Jänner wird in der AK-Bibliothek Olga Tokarczucks Buch „Unrast“ besprochen (18 Uhr).



Willkommen in Mirabilis

Mit dem Musical „Willkommen in Mirabilis“ von Katharina Bostjancic bietet die Gruppe „Kids forever“ eine besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest und kommt mit dem Musical auch nach Klagenfurt. Es spielen Kinder für Kinder und ihre Familien.

Termin: 14. Dezember, 16 Uhr, Konzerthaus Klagenfurt.

Multimediashow „Island“

Nicht weit vom nördlichen Polarkreis entfernt liegt die letzte große Wildnis Europas, eine Insel aus Feuer und Eis und von ungezähmter Schönheit – Island. Der Fotograf und Abenteurer Wolfgang Kunstmann präsentiert dazu eine Multimediashow.

Termin: 16. Jänner, 19.30 Uhr, Wirtschaftskammer, Festsaal. Kartenvorverkauf: Öticket

Unschuldige Lieder

„Unschuldig“ kommen die Lieder von Thomas Goschat selten daher. Außer am 28. Dezember ab 20 Uhr im Lustgarten, wenn es heißt „Unschuldige Liedertags Konzert“. Es wird aber wieder gewohnt kritisch, satirisch, mit einem Schuss Humor!



Michael Kohlweis und seine Gospel-Formation „Father and Sons“ bringen auch dieses Jahr wieder vorweihnachtliche Klänge in die Stadt.

X-Mas mit „Father and Sons“

Gospelsongs und Kerzenlicht – eine magische Kombination, die besonders in der Vorweihnachtszeit Herzen wärmt! „Father and Sons“ mischen noch eine Portion Soul dazu und interpretieren Gospel und „X-Mas-Songs“.

Auch Besinnliches steht auf dem Programm, Lieder zum

Nachdenken, u.a. Erich Kästners „Chemisch gereinigtes Weihnachtslied“ oder die „Wintersonnenwende“ des Kärntner Lyrikers Johannes Lindner.

Termine: 12. Dezember (17 Uhr) vor der Domkirche und 22. Dezember um 9.30 Uhr in der Pfarre Don Bosco.

Caritas Kältetelefon

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger und vor allem kälter – für Odachlose Menschen eine unerträgliche Zeit. Jährlich zu Beginn der kalten Jahreszeit bietet die Caritas das Kältetelefon an: 0463 / 39 60 60 – die Nummer ist bis 31. März, sieben Tage die Woche von 18 Uhr abends bis 6 Uhr früh aktiv. Vergessen Sie nicht: Ein Anruf kann ein Leben retten!
www.caritas-kaernten.at

Surfing Christmas

Ein kultiger Abend im Eboardmuseum in der Vorweihnachtszeit – mit Beach Band, Freunde & Olivia Mae.

Termin: 13. 12., 20 Uhr, Eboardmuseum, Reservierung 0699 / 191 44 180, www.eboardmuseum.at

TERMINE

Donnerstag, 12.12.

[denken]erlaubt – Buchvorstellung von und mit Buchautorin Mag. Verena Florian „Mut zum Rollentausch“, Mädchenzentrum, Karfreitstr. 8, 18.30 Uhr.

Die Märchenbühne (4+) mit „Weihnachten bei den Hirten“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Treffpunkt Pubertät „Cool bleiben“, Tipps und Tricks für ein entspannteres Pubertätsleben mit Wolfgang Ruppig, in St. Martin, Bodega, Baumbachplatz 2, 18 Uhr.

Konzert der Church Girls, Post Punk aus Philadelphia, im Wohnzimmer, Villacher Ring 21, 21 Uhr.

Freitag, 13.12.

Sulfig Christmas mit der Beach Band mit Freunden und Special Guest Shooting Star Olivia Mae, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

„Hoch hinaus, kreuz & quer ...“ – Spannende Abenteuer für Kinder in Begleitung von Müttern, Vätern oder Großeltern, Thema „Weihnachtskekse backen in der Kornstube“, Villacher Straße 7, 14-16 Uhr (Anmeldung unter 537 / 4681).

Buchpräsentation und Vernissage „Die Weisheit der Frauen. Starke Frauen aus Kärnten“, Lesung von Manfred Pawlik und Ausstellung von Maria Stracke und Monika Pawlik, danach Dialog und Agape mit Wein und Biotürmerbrotvariationen, Stadtpfarrturm St. Egid, Türmerstube, 18.30 Uhr (Anmeldung unter 0650 / 24 24 555).

Direktvermarktung im Ab-Hof-Laden der HBLA Pitzelstätten an der Glantalstraße, 13-15 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Martin Wiedenbauer, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Trageworkshop – Infoabend über die Vorteile des Tragens für Baby und Eltern, mit Antonia Tschuschnig, in Luk's Praxis, Bahndammgasse 3, 18 Uhr (Info/Anmeldung: 0650 / 58 25 119).

Samstag, 14.12.

Workshop „Das große, bunte Weihnachtsfilzen!“ mit Karin Müllner, Diöze-

sanhaus, Tarviser Straße 30, 9-12 Uhr (Anmeldung: 0676 / 8772 - 2440).

Adventkonzert des Singkreis der Kärntner Gebietskrankenkasse und der Sängerrunde Magistrat Klagenfurt am Wörthersee „Weihnacht werd“ in der Elisabethinenkirche, Völkermarkter Straße, 18 Uhr.

Weihnachtsmusical Willkommen in Mirabelis' für die ganze Familie „Kinder feiern Weihnachten“, Veranstalter Kids Forever, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 16 Uhr.

Sonntag, 15.12.

Christkindl-Postamt bei der Sternwarte Klagenfurt, 17 Uhr (bei jedem Wetter).

Adventkonzert des Gemischten Chors Koschatwiege Klagenfurt Viktring „ankommen“, Stiftkirche Viktring, 17 Uhr.

Weihnachtskonzert von Sabine Neibersch und Karen Asatrian „Songs before Christmas“, Kammerlichtspiele, Adlergasse 1, 18 Uhr.

Adventkonzert des Kärntner Viergesangs, zu Gast Quartett Almrose, Tomaz Plahutnik (Zither) und Krajin, in der Stadtpfarrkirche St. Egid, 16 Uhr.

Adventkonzert des Singkreis der Kärntner Gebietskrankenkasse und der Sängerrunde Magistrat Klagenfurt am Wörthersee „Weihnacht werd“, St. Markuskirche, Kaufmannngasse 11, 16 Uhr.

Weihnachtszirkus Dimitri zu Gast in Klagenfurt mit seinem traditionellen Weihnachtsprogramm, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 11 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr. www.dimitri.at

Montag, 16.12.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die Sterntaler“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Informationsabend zum 8-wöchigen Kurs „Stressbewältigung durch Achtsamkeit – MBSR“ nach Jon Kabat-Zinn, Diözesanhaus, Tarviser Straße 30, 18.15 Uhr. www.create-your-life.at

Dienstag, 17.12.

Die Märchenbühne (4+) mit „Weihnachten bei den Hirten“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Info zu Selbsthilfegruppen, im Elisa-

bethinen-Krankenhaus, Infostelle, 14-15 Uhr oder unter Telefon: 50 48 71.

Mittwoch, 18.12.

Konzert von Liam McCormick, Frontman der unkonventionellen, orchestralen Indie-Folk Band „The Family Crest“ auf Solo-Tour, Wohnzimmer, Villacher Ring 21, 21 Uhr.

Freitag, 20.12.

PriXMAS Session „Die Weihnachts-session“ im Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Konzert „Scheibsta & die Buben“, Club ((stereo)), Viktringer Ring 39, 20 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Martin Winter, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Sonntag, 22.12.

Konzert „Steaming Satellites“, Club ((stereo)), Viktringer Ring 39, 19 Uhr.

Donnerstag, 26.12.

Stefanikonzert der Traditionskapelle „Die Khevenhüller“ unter der Leitung von Kapellmeister Erich Zigon, Khevenhüllerkaserne, Lendorf, Großer Saal, 15 Uhr.

Samstag, 28.12.

UnschuldigeLiedertagsKonzert – Humor kombiniert mit Romantik und trotzdem „Bissig – kritisch – satirisch“ mit Thomas Goschat im Cafe Lustgarten, Rosentaler Straße 145, 20 Uhr.

Montag, 30.12.

3. Klagenfurter Bauernsilvester, Neuer Platz, 19.30 Uhr.

Dienstag, 31.12.

Feuerwerk der Sternwarte Klagenfurt mit Jahreswechselführung, 22.30-1.30 Uhr (bei jedem Wetter).

Silvestergala im Theater im LustGARTEN, Rosentaler Straße 145.

2020

Freitag, 3.1.

Neujahrskonzert mit dem Kärntner Sinfonieorchester unter Dirigent Jader Bignamini mit Werken von Offenbach,

Christkindlmarkt Neuer Platz bis 24. Dezember

tägl.9-20 Uhr,
Gastronomie bis 23 Uhr
am 24. Dezember bis 14 Uhr

Adventmarkt Domplatz bis 23. Dezember

Do-So jeweils 11-18.30 Uhr

Nähere Informationen und
das genaue Programm finden
Sie auf unserer Homepage

[www.klagenfurt.at/
christkindlmarkt](http://www.klagenfurt.at/christkindlmarkt)

Schubert, Dvorak, Strauss u.a., Konzert-
haus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Infoabend zum Kurs „Die Krabbelkiste
– Spielraum nach Emmi Pikler“ mit
DI Sabine Markut, YOGALicious Studio,
Hoffmannngasse 12, 10.30-11.30 Uhr
(Anmeldung unter 0660 / 448 40 43).

Mittwoch, 8.1.

Demenzcafe – Gesprächsrunde für Be-
troffene und ihre (pflegenden) Angehö-
rigen, im Altenwohn- und Pflegeheim
St. Peter, Harbacher Straße 72, 9-12
Uhr.

Einführungsvortrag in den Pikler-Spiel-
raum und ElternRaum mit Mag. Birgit
Zesar-Bergmaier, Verein „Von der Be-
deutung der frühen Jahre“, GZ St. Rup-
recht, Kinoplatz 3, 19-21 Uhr (Anmel-
dung unter 0664 / 512 60 36).

Vortrag „Wie kommt es zur Inkonti-
nenz“ mit Beraterin Gerhild Fick, Sene-
Cura Pflegezentrum Kreuzberg, Hensel-
straße 1A, 18 Uhr.

Donnerstag, 9.1.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Brum-
melhänschen“, Europahaus, Reitschul-
gasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Freitag, 10.1.

Trageworkshop für werdende Eltern,
mit Wissenswertem übers Tragen und
der Gelegenheit verschiedenste Trage-
hilfen auszuprobieren, mit Antonia
Tschuschnig, Luk's Praxis, Bahndamm-
gasse 3, 18 Uhr (Info/Anmeldung:
0650 / 58 25 119).

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Hol-

le“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Samstag, 11.1.

Kindernotfallkurs „Erste Hilfe“ (6 Stunden) mit einem Rot-Kreuz-Team, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstr. 36, 9-15 Uhr.

Montag, 13.1.

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Holle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Dienstag, 14.1.

Konzert der dänischen Indie-Folker Death Machine, die ihr neues Album „Orbit“ vorstellen, Wohnzimmer, Villacher Ring 21, 20.30 Uhr.

Mittwoch, 15.1.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Brummelhänschen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Donnerstag, 16.1.

Konzert des Kärntner Sinfonieorchesters unter Dirigent Nicholas Carter mit Ramin Bahrami (Klavier), mit Werken von Johannes Brahms, W.A. Mozart und Ludwig van Beethoven, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Multimediashow „Sagenhaftes Island“ von Wolfgang Kunstmann, WIFI, Festsaal, 19.30 Uhr.

Montag, 20.1.

Vortrag und Diskussion „Engagierte Eltern – Wie Sie Ihr Kind bei der Berufs- und Bildungswahl aktiv unterstützen können“ mit Dr. Ulricke Baum, Mag. Hermann Wilhelmer und Melanie Buchacher BEd, Europahaus, Reitschulgasse 4, 18-20 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Brummelhänschen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Donnerstag, 23.1.

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Holle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Samstag, 25.1.

Tag der offenen Tür im BG Tanzenberg, 9-12.30 Uhr (www.tanzenberg.at).

„Hoch hinaus, kreuz & quer ...“ – Spannende Abenteuer für Kinder in Begleitung von Müttern, Vätern oder Großeltern, Thema „Eine Reise zu den Plane-

ten“, Besuch der Sternenshow, „Planetenexpedition“ im Planetarium, Villacher Straße 239, 10-12 Uhr (Anmeldung unter 537 / 4681).

Dienstag, 28.1.

Nähcafe – offener Treff mit Yvonne Webernig, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 9-11 Uhr.

Mittwoch, 29.1.

Die Märchenbühne (4+) mit „Frau Holle“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Donnerstag, 30.1.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Brummelhänschen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Licht-Hotline

Telefon **537-3450**
und kostenlos unter
0800- 20 16 65

THEATER

„Die Stille Zeit im Jahr?“ – Musiktheater der Musicalfactory Klagenfurt. Termine: 14. und 25. Dezember (jeweils 19.30 Uhr). Ort: VolXhaus Klagenfurt, Rudolfsbahngürtel. www.musicalfactory-kaernten.at.

„Offene Zweierbeziehung“ – eine Tragikomödie der Kärntner Privatbühnen (Produktion Schloß Albeck). Termine: Do und Fr, jeweils 19.30 Uhr. Ort: Hafencity Urban Area, Villacher Straße 16.

LUSTGARTEN

„Die Wunderkur des Paracelsus“ – Komödie von Arthur Schnitzler, ELITHE. Termine: 12. und 15. (15 Uhr) Dezember. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 20 Uhr. www.elithe.at

„Josef & Maria“ – Weihnachtsgeschichte von Peter Turrini, Die Wandelbaren. Termine: 19. und 27. Dezember, jeweils 20 Uhr.

„Der böse Geist Lumpazivagabundus“ – Komödie von Johann Nestroy. Termine: 13., 14., 18. und 20. Dezember. Beginn: jeweils 20 Uhr.

Lust:GARTEN, Rosentaler Straße 145.

KAMMERLICHTSPIELE

„Die Märchenpyramide“ – Erzähler: Markus Thill, Musik: Jana Thomaschütz (Cello), Theater Rakete. Termine: 13. und 14. Dezember (jeweils 15 Uhr) www.theater-rakete.at

„Romeo und Julia“ – Theater KuKUKK, Theaterstück mit Live-Musik für alle ab 6 Jahren, nach William Shakespeare. Premiere: 28. Dezember, 16 Uhr. Weitere Termine: 2., 3., 4., 5., 11., 12., 18. und 19. Jänner 2020. Beginn: jeweils 16 Uhr. www.theater-kukukk.at

13.12., 20 Uhr – Konzert „ENJ Society“ mit Michael Erian, Daniel Nösig, Milan Nikolic und Howard Curtis.

14.12., 20 Uhr – „Alles für'n Hugo“, ein theatraler Liederabend mit Katharina Straßer als Cissy Kraner, Boris Fiala (Piano).

15.12., 18 Uhr – „Songs before Christmas“ mit Sabine Neibersch und Karen Asatrian.

20.12., 20 Uhr – Eddie Luis and his Jazz Passengers „The Supreme Sisters“ Christmas Special.

Ort: Kammerlichtspiele, Adlegasse 1
www.kammerlichtspiele.at

Agrarmesse 17.-19. Jänner 2020

täglich 9-17 Uhr
Messegelände Klagenfurt
www.kaerntnermessen.at

K.E.-THEATER

„FRANZ KAFKA: Brief an den Vater“ – Eine Eigenproduktion des klagenfurter ensembles in Kooperation mit den Streunenden Wölfen. Regie, Textfassung und Schauspiel: Michael Kuglitsch. Weitere Termine: 11., 12., 13., 14., 16., 17. und 21. Dezember. Beginn: jeweils 20.15 Uhr.

Ort: TheaterHALLE 11

www.klagenfurterensemble.at

Informationen zu Terminen und Veranstaltungen

Alle Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.klagenfurt.at/termine.html

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: **TOUCH WOOD** – die korrespondierende Ausstellung zur Kunstintervention FOR FOREST „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“. Geöffnet: tägl. und feiertags außer Mo 10-18 Uhr, von 23.-26. Dezember sowie 30. und 31. Dezember geschlossen (bis 5. Jänner 2020).

Stadtgalerie, Living Studio, Theatergasse 4: **Agnieszka Kozłowska „Ice I Space“** – Fotostipendium 2019. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr, von 23.-26. Dezember sowie 30. und 31. Dezember geschlossen (von 11. Dezember 2019 bis 19. Jänner 2020).

Stadthaus, Gewölbegalerie, Theaterplatz 3: **Weihnachtsbasar der „Lustigen Kreativgruppe“**. Geöffnet: täglich Mo-Mi 14-18 Uhr und Do-So 10-18 Uhr (bis 15. Dezember).

Galerie 3, Alter Platz 25: **Linda Berger und Theres Cassini „Strichwelten & Luftkörper“**. Im Kabinett: **Surprise surprise!** Kunst zum Schenken. Geöffnet: Mi, Do, Fr 10.30-12.30 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr und nach Vereinbarung (bis 21. Dezember).

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: **Jahresausstellung der BV Kärnten**. Werke der Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie und Neue Medien verschiedenster Stilrichtungen von BV-Mitgliedern aus der Schaffensperiode 2018/2019 (bis 17. Dezember 2019); **Ernst Gracdischnig „Lyrische Farbklänge“** (von 15. Jänner bis 23. Februar 2020). Geöffnet: täglich außer Montag von 10-18 Uhr.

Galerie de La Tour, Lidmanskýgasse 8, im Innenhof: **Birgit Pleschberger „Darkling“** (Zeichnungen und Scherenschnitte). Geöffnet: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr (bis 7. Februar 2020, von 24.12.2019 bis 6.1.2020 geschlossen).

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: „TOUCH WOOD – die korrespondierende Ausstellung zur Kunstintervention FOR FOREST „Die ungeborene Anziehungskraft der Natur“ Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr und Do 10-20 Uhr (bis 5. Jänner 2020).

MMKK, Treffpunkt Burgkapelle, Burggasse 8: Götz Burys Wunderkammer „Service a la française“. Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr (bis 5. Jänner 2020).

Musilmuseum, Bahnhofstraße 50: „Gestatten Gstättner – 30 Jahre Leben in Romanfiguren“. Geöffnet: Mo-Fr 10-17 Uhr (bis Ende Jänner 2020).

Künstlerhaus, Goethepark 1: Geöffnet: „Mitglieder: Innen: Schau“, Präsentation der Vielfalt ihres Schaffens. Geöffnet: Di-Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 9-13 Uhr (bis 19. Dezember)

Kunsthhaus Kollitsch, Deutenhofenstraße 3: „BAUM.....SCHAU“ Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie Leihgaben zum umfassenden Themenkreis Baum-Wald-Natur-Umwelt (126 Werke von 45 Künstlerinnen und Künstlern) Geöffnet: Mo-Fr 10-16.30 Uhr (bis 10. Juli 2020). www.kunsthhaus.kollitsch.eu

Kinomuseum Klagenfurt, Wilsonstraße 37: Sonderschau „Die Kärntner Landkinos“. Geöffnet: Sa/So 10-18 Uhr. www.kinogeschichte.at

Kunstraum Lakeside, Lakeside B02: „Anmerkungen zu Landschaft (...)“ mit Werken von Paula Bruna Perez, Mercedes Mangrane Mora, Francisco Navarrete Sitja und David Ortiz Juan. Geöffnet: Di 12-18 Uhr und Mi-Fr 10-13 Uhr (bis 20. Dezember)

Stadtpfarrturm St. Egid: Maria Stracke und Monika Pawlik „Die Weisheit der Frauen. Starke Frauen aus Kärnten“. Geöffnet wenn nicht anders angegeben, jeweils 13-16 Uhr: 13. (13-20 Uhr), 14., 20. (13-20 Uhr), 21., 27., 28., Dezember und 3., 10., 17., 24. und 31. Jänner (von 13. Dezember 2019 bis 31. Jänner 2020). www.visitklagenfurt.at

STADTTHEATER

„EUGEN ONEGIN“ – Lyrische Szenen in drei Akten und sieben Bildern von Pjotr I. Tschaikowski. Libretto von Pjotr I. Tschaikowski und Konstantin S. Schilowski nach dem gleichnamigen Roman in Versen von Alexander S. Puschkin. In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Musikalische Leitung: Jader Bignamini. Regie: Dieter Giesing. Premiere: 19. Dezember, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 21., 28. und 31. Dezember und 2., 5. (15 Uhr), 7., 10., 15., 17., 22. und 25. Jänner. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

„VOR DEM EISERNEN“ – Gesprächsreihe in deren Rahmen relevante, aktuelle Themen unserer Lebensrealität verhandelt werden, in Kooperation mit dem ORF Landesstudio Kärnten. Termin: 13. Jänner 2020. Die Gesprächsreihe wird in Radio Kärnten live übertragen!

„MARS 2036“ – Uraufführung eines Musicals für die ganze Familie. Musik von Nicolas Ducloux, Text von Pierre Guillois. Auftragswerk des Stadttheaters Klagenfurt, Koproduktion mit der Compagnie le Fils du Grand Réseau. Regie: Pierre Guillois. Musikalische Leitung: Michael Spassov. Termine: 11., 13., 18., 19., 20 und 21. Dezember und 10., 14., 15., 16., 17. und 28. (10 und 14.30 Uhr) Jänner. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 10.30 Uhr. Ort: Orchesterproberaum des Stadttheaters.

„DER PARASIT“ – von Friedrich Schiller. Koproduktion mit dem Landestheater Niederösterreich. Regie: Fabian Alder. Einführungsmatinee: 5. Jänner 2020, 11 Uhr. Premiere: 9. Jänner 2020, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 11., 12. (15 Uhr), 14., 16., 18., 21., 24., 26. (15 Uhr) Jänner 2020. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

„CENDRILLON (ASCHENPUTTEL)“ – Märchenoper von Jules Massenet in vier Akten und sechs Bildern, Libretto von Henri Cain nach dem Märchen „Cendrillon ou La Pantoufle de verre“ von Charles Perrault, Koproduktion mit der Opera de Nancy (in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Matinee: 26. Jänner 2020, 11 Uhr. Premiere: 6. Februar, 19.30 Uhr.

www.stadttheater-klagenfurt.at

APOTHEKEN

Donnerstag, 12.12.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Freitag, 13.12.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Samstag, 14.12.: Feschnig-Apotheke, Parcelsugasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Sonntag, 15.12.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Montag, 16.12.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Dienstag, 17.12.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Mittwoch 18.12.: team santé obeslik Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Donnerstag, 19.11.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Freitag, 20.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Samstag, 21.11.: Engel Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Sonntag, 22.11.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Montag, 23.11.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Dienstag, 24.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Mittwoch, 25.12.: Uni Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Donnerstag, 26.12.: Feschnig Apotheke, Parcelsugasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Freitag, 27.12.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Samstag, 28.12.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Sonntag, 29.12.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Montag, 30.12.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Dienstag, 31.12.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

2020

Mittwoch, 11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Donnerstag, 21.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Freitag, 31.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Samstag, 4.1.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Sonntag, 5.1.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Montag, 6.1.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Dienstag, 7.1.: Feschnig-Apotheke, Parcelsugasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Mittwoch, 8.1.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Donnerstag, 9.1.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Freitag, 10.1.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Samstag, 11.1.: team santé obeslik Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Sonntag, 12.1.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.KLAGENFURT.AT

GEBURTEN

Vom 4. Oktober
bis 19. November 2019

Thobias Samuel Schabkar (4.10.), Sohn der Bianca Mentil und des Thomas Schabkar, Rosentaler Straße 106

Xenia Phoebe (10.10.), Tochter der Chiara Selina Zwanziger und des Lukas Alexander Sobotka, Durchlaßstraße 51

Lio Martin Laßnig (11.10.), Sohn der Elisabeth Weinberger und des Martin Laßnig, Keltenstraße 76

Ahmed (13.10.), Sohn der Mirela und des Adin Rizvanović, 1.-Mai-Gasse 26

Theresa Katharina (14.10.), Tochter der Kerstin Osojnik und des Mag. (FH) Christian Molzbichler, Neptunweg 4/7

Paulina Rosé (16.10.), Tochter der Katja und des Robert Zechner, Sterneckstraße 25



Frida Rika (18.10.), Tochter der Mag. Victoria Becker und des Christopher Becker MSc, Wehrweg 1

Valentina Rose (19.10.), Tochter der Dunja und des Wolfgang Pekert, Heizingasse 1C

Hellena Sophie (18.10.), Tochter der Anita Perauer und des Patricio Schranz, Paulinenstraße 9

Mike Martin Manfred (22.10.), Sohn der Natalie Schluga und des Martin Nott, Winkelbauerweg 10

Luar (25.10.), Sohn der Marigona und des Blendi Bilali, Durchlaßstraße 63

Julia Isabelle (28.10.), Tochter der Cornelia Dörflinger und des Dr. Michael Hauser, Deutenhofenstraße 1B

Emma Ines (30.10.), Tochter der Mag. jur. Jutta Göritzer und des Mag. rer. soc. oec. Dr. rer. soc. oec. Andreas Göritzer, Hölderlinweg 2

Elina (27.10.), Tochter der Stefanie Michaela Raß und des Lukas Josef Thur-

ner, Adolf-Tschabuschnigg-Straße 35

Helena Dorothea (27.10.), Tochter der Lisa-Maria und des Rene Edlinger, Welzenegger Straße 61

Jakob Josef (30.10.), Sohn der Stefanie Kummer und des Thomas Eichleiter, Karawankenblickstraße 277

Max (31.10.), Sohn der Sandra Yvonne Jeglitsch und des Anton Preduschnigg, Waltendorfer Straße 129 A

Johanna (2.11.), Tochter der Carina Babl und des Martin Petzoldt, Kohldorfer Straße 97A/17

Samuel Marvin Motnik (3.11.), Sohn der Denise Lippitsch und des Marvin Motnik, Fischlstraße 1

Jorik (3.11.), Sohn der Lumnije und des Granit Rexhepi, Mikschallee 2

Almin (4.11.), Sohn der Nevzeta und des Elvis Catić, Seegasse 17

Luca Soufien (5.11.), Sohn der Monica und des Faicel Zehraoui, Pischeldorfer Straße 83

Maximilian Franz Glaser (6.11.), Sohn der Karin Pabel und des Mag. (FH) Christoph Glaser, Jantschgasse 15

Gloria (7.11.), Tochter der Sandra Sabine Edelmüller und des Florian Marcus Schallar, Mittergradneggerstraße 7

Amina (8.11.), Tochter der Ermina und des Samir Džaferović, Fischlstr. 27/2/2

Daris (8.11.), Sohn der Azra und des Ermin Škrgić Sponheimerstraße 16H/1

Samara Loreen (10.11.), Tochter der Sara Rauch und des Kevin Socher, Welzenegger Straße 65

Celina Mathea (12.11.), Tochter der Georgeta-Ioana und des Daniel Gagea, Steinberggasse 18

Niklas-Alessio (13.10.), Sohn der Nadine Messner, Theodor-Prosen-Gasse 26

Gregor Bader (14.11.), Sohn der Mag. pharm. Birgit Poller-Bader und des Dipl.-Ing. Ingo Bader, Kinkstraße 15

Eldin (15.11.), Sohn der Mersiha und des Azmir Silić, Durchlaßstraße 65/3/4

Tobias (16.11.), Sohn der Beverly Magek, Fischlstraße 23/1/7

Helena Grgić (16.11.), Tochter der Marijana Lastrić und des Ivan Grgić, Pischeldorfer Straße 55/10

Constantin Christofer Pirolt-Nida (16.11.), Sohn der Josefine Gaia von Nida und des Martin Pirolt, Einigkeitsstraße 28/6

Julijan (19.11.), Sohn der Sandra und des Marjan Kropiunik, Klingeweg 7/1

TRAUUNGEN

Vom 12. und 25. Oktober 2019

Barbara Posratschnig und **Gernot Trinker**, Quellweg 4 (12.10.)

Regina Mörtl und **Alfred Wriesseneberger**, Waldrandgasse 2A/Top 2 (25.10.)

TODESFÄLLE

Vom 6. November
bis 5. Dezember 2019

Ingeborg Plaschge (89), Hülgerthpark 5

Margarethe Brunner (93), geb. Kamnik, Paulinenstraße 6

Melitta Großmann (94), Feschnigstraße 26

Paul Possarnig (96), Feldkirchner Straße 51

Hildegard Faderbauer (97), Henselstraße 1A

Martina Ragger (90), Harbacher Str. 68

Otto Sterniczky (88), Harbacher Straße 68

Annemarie Cijan (77), Pischeldorfer Straße 55/56

Amalia Fritzl (93), Bodentalweg 17

Gerda Kuschar (84), Sterngasse 2

Aloisia Prugger (91), Steingasse 180

Konrad Müller (58), Steinackerweg 3

Regina Michitsch (86), Harbacher Straße 72

Monika Cuculich (76), Mozartstraße 34/202

Hildegard Schuschitz (87), Hülgerthpark 3

Ferdinand Slanovc (77), Emmersdorfer Straße 79

Annemarie Türk (72), Welzenegger Straße 74

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Maria Ustar (95), Reidengasse 37

Erna Maria Praxmarer (88), Kogelstraße 1

Margot Studentschnig (76), Lexergasse 11

Inge Stranner (76), Fischlstraße 27/5/3

Herta Klier (91), Henselstraße 1A

Edeltraud Bednar (89), Neptunweg 2/A

Friederike Huber (97), Pulverturmstraße 26

Dorothea Rohner (91), Richard-Wagner-Straße 68

Reg.-Rat Leopoldine Elisabeth Oberfeld (102), Feldkirchner Straße 51

Fritz Langhammer (82), Verdagasse 14

Roswitha Lesjak (72), Kienzlstraße 8

Walter Wolf (77), Enzenbergstraße 25/13

Eduard Goritschnig (87), Gendarmeriestraße 18

Josef Miklau (53), Ing.-Heinisch-Straße 12

Rudolf Obermann (84), Anderluhstraße 5

Theresia Schuster (96), Lortzinggasse 35

Helga Knaus (78), Winkelbauerweg 2

Hiltraud König (76), Priesneggerstraße 4/14

Harald Ofner (73), Feschnigstraße 75/2

Eleonore Christine Smoliner (80), Winkelbauerweg 12

Josefine Gertrud Suntinger (93), Jesserniggstraße 11

Hannelore Schratzer (60), geb. Schumi, Kohldorfer Straße 110/1

Marianne Hafner (95), Leitenweg 61



GRABSTEINE
HÖHER

Web-Page: www.hoeher.at
E-mail: grabsteine@hoeher.at

Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

Dipl.-Ing. Otto Zamparutti (100), Kinkstraße 29

Wolfgang Grillitsch (95), Gugitzstraße 29

Friederike Kermautz (69), Karawanenblickstraße 55

Erich Heinz Rainer (78), Johann-Hiller-Straße 9

Maria Reumüller (61), Kraßniggstraße 35/Top 43

Valentin Kurt Rohrer (72), Klagenfurt

Ingrid-Rosemarie Trinkl (78), Harbacher Straße 72

Josefine Widmann (92), Henselstraße 1A

Helene Karl (98), Henselstraße 1A

Ana Djanic (87), Steingasse 180

Maria Klara Gisela Eß (96), Richard-Wagner-Straße 17

Klothilde Liegl (72), Ebenthaler Straße 3

Rudolf Platzer (97), Festungsweg 14

Elfriede Plesnitzer (84), Fedkirchner Straße 51

Walter Unterberger (79), Harbacher Straße 72

Erika Grimburg (89), Obirstraße 42

Erika Mittergradnegger (94), Leitenweg 61

Siegwald Jessenitschnig (80), Karl-Marx-Straße 41

Herbert Taschwer (87), Erkergergasse 15

Lieselotte Walcher (94), Weihergasse 25

Siegneida Adelinde Maria Prix (89), Stolzstraße 40

Walter von Koch (77), Schumannngasse 58/19

Hildegard Buschel (90), Sonnwendgasse 30 A

Herta Kofler (89), Lackengasse 61

Florentine Schönthaler (94), Schwanlein 8

Michael Wutte (89), Gundersdorf 6

Dr. Erich Josef Hribar (90), Koschatstraße 7 / PAX

Rudolf Motschiunik (75), Hochstuhlweg 7 / PAX

Amanda Dettelbacher (95), Steingasse 180 / BKG

Maria Nusser (88), Lerchengasse 20 / BKG

VERORDNUNG

Apotheken-Betriebszeiten und Bereitschaftsdienst

VERORDNUNG

der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 12. November 2019 **betreffend die Betriebszeiten und den Bereitschaftsdienst der öffentlichen Apotheken** in der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Gemäß § 8 Apothekengesetz, RGBI. Nr. 5/1907 in der Fassung BGBl. I Nr. 59/2018, wird nach Anhörung der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, und der Arbeiterkammer Kärnten verordnet:

§ 1 Betriebszeiten (Öffnungszeiten)

(1) Die öffentlichen Apotheken in der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee haben an Werktagen, ausgenommen Samstag, täglich von Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr, an Samstagen von 8 bis 12 Uhr für den Kundenverkehr offen zu halten.

(2) Fallen der 24. und 31. Dezember auf einen Werktag, haben die öffentlichen Apotheken an diesen Tagen von 8 bis 12 Uhr für den Kundenverkehr offen zu halten.

(3) An den vier Einkaufssamstagen vor Weihnachten ist das Offenhalten der öffentlichen Apotheken bis 18 Uhr zulässig.

(4) Am 8. Dezember (Mariä Empfängnis), sofern dieser nicht auf einen Sonntag fällt, ist das Offenhalten der öffentlichen Apotheken von 10 bis 18 Uhr zulässig.

§ 2 Bereitschaftsdienst

(1) Der Bereitschaftsdienst außerhalb der Betriebszeiten ist von jeweils einer der in der unten stehenden Box angeführten Bereitschaftsgruppe im Turnus zu versehen:

(2) Der Bereitschaftsdienst erfolgt in fortlaufender Reihenfolge im täglichen Wechsel von 8 Uhr bis 8 Uhr des darauffolgenden Tages von einer Bereitschaftsgruppe gemäß Abs. 1, welche in dieser Zeit dienstbereit zu sein hat. Davon ausgenommen ist die Mittagspause an Werktagen von Montag bis Freitag von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr.

(3) Für während des Kalenderjahres neu zu eröffnende Apotheken gilt, dass sie von der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, einer Bereitschaftsgruppe gemäß Abs. 1 zugeordnet werden.

APOTHEKEN IN KLAGENFURT

Gruppe 1:	Landschafts-Apotheke Sonnenapotheke	Alter Platz 32 Pischeldorfer Straße 187	Tel. 0463 55077 Tel. 0463 908080	
Gruppe 2:	Obir-Apotheke Ring-Apotheke	Baumbachplatz 21 Viktringer Ring 1A	Tel. 0463 23225 Tel. 0463 31752	
Gruppe 3:	team santé obelisk apotheke Noreia-Apotheke	Völkermarkter Ring 14 Pischeldorfer Straße 105	Tel. 0463 513250 Tel. 0463 45893	
Gruppe 4:	Paracelsus-Apotheke St.-Peter-Apotheke	10.-Oktober-Straße 14 Völkermarkter Straße 134	Tel. 0463 54138 Tel. 0463 31128	
Gruppe 5:	Apotheke vorm Lindwurm Lendorf-Apotheke Südring Apotheke	Neuer Platz 9 Feldkirchner Straße 219 Ebenthaler Straße 149	Tel. 0463 512575 Tel. 0463 40300 Tel. 0463 381368	
Gruppe 6:	Engel-Apotheke Apotheke Viktring	Bahnhofstraße 3 Viktringer Platz 13	Tel. 0463 54916 Tel. 0463 281131	
Gruppe 7:	Hirschen Apotheke Beneficium Kreuzbergl Apotheke	St. Ruprechter Straße 22 Radetzkystraße 20	Tel. 0463 55070 Tel. 0463 511507	
Gruppe 8:	Löwen-Apotheke Fischl-Apotheke	Villacher Straße 8 Ebenthaler Straße 59	Tel. 0463 56156 Tel. 0463 33244	
Gruppe 9:	Nord-Apotheke Bären-Apotheke	St. Veiter Straße 109 Rosentaler Straße 73	Tel. 0463 41771 Tel. 0463 22225	
Gruppe 10:	Uni-Apotheke St.-Georg-Apotheke	Universitätsstraße 23 St. Veiter Straße 34	Tel. 0463 210349 Tel. 0463 594900	
Gruppe 11:	Feschnig-Apotheke Die Apotheke Dr. Fellner	Paracelsusgasse 16 Siebenhügelstraße 15	Tel. 0463 430010 Tel. 0463 204670	
Gruppe 12:	Vitalis-Apotheke Bernstein Apotheke Apotheke Ebenthal (gemäß Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt Land vom 13.12.2017)	Durchlaßstraße 4 Rosentaler Straße 224 9065 Ebenthal, St. Jakober Straße 1	Tel. 0463 210999 Tel. 0463 281470 Tel. 0463 318610	

§ 3 Besonderer Bereitschaftsdienst

(1) Während der Mittagspause an Werktagen von Montag bis Freitag von 12.30 bis 14.30 Uhr haben die nachfolgend angeführten öffentlichen Apotheken den Bereitschaftsdienst zu versehen:

Apothek Viktring

Apothek vorm Lindwurm

Bären Apotheke

Beneficium Kreuzberg Apotheke

Bernstein Apotheke

Die Apotheke Dr. Fellner

Apothek Ebenthal, gemäß Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt Land vom 13. Dezember 2017

Engel-Apothek

Feschnig-Apothek

Fischl-Apothek

Hirschen Apotheke

Landschafts-Apothek

Lendorf Apotheke

Nord Apotheke

Obir Apotheke

Ring Apotheke

Paracelsus Apotheke

Sonnen Apotheke

St. Georg Apotheke

St. Peter Apotheke

Südring Apotheke

team santé obelisk apothek

Uni Apotheke

Vitalis Apotheke

(2) Außerhalb der Betriebszeiten sind zusätzliche besondere Bereitschaftsdienste (bei geöffneter Apotheke) in einem Ausmaß von maximal 10 Wochenstunden zulässig, nämlich

- an Werktagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 8 Uhr und/oder in der Zeit von 18 bis 19 Uhr und/oder

- an Samstagen in der Zeit von 7 bis 8 Uhr und/oder

- an Samstagen (ausgenommen der Karsamstag und der 24. und 31. Dezember, wenn diese auf einen Samstag fallen) in der Zeit von 12 bis 13 Uhr und/oder von 12 bis 18 Uhr

(3) Besondere Bereitschaftsdienste sind der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, bis spätestens 15. September eines jeden

Jahres schriftlich mitzuteilen und gelten für das folgende Kalenderjahr. Für während des Kalenderjahres neu zu eröffnende Apotheken gilt, dass besondere Bereitschaftsdienste gemäß Absatz 2 vier Wochen vor der erstmaligen Leistung der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, schriftlich zu melden sind.

§ 4 Einhaltung von Betriebszeiten, Bereitschaftsdiensten und Sperrzeiten

Die öffentlichen Apotheken haben die nach den Bestimmungen dieser Verordnung festgelegten Betriebszeiten und Bereitschaftsdienstzeiten einzuhalten. Außerhalb dieser Zeiten ist die Durchführung von Kundenverkehr nicht gestattet.

§ 5 Verwaltungsübertretung

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, wenn die Tat nicht mit gerichtlicher Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 4.360 Euro zu bestrafen.

§ 6 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 30. Oktober 2014 betreffend die Betriebszeiten und den Bereitschaftsdienst der öffentlichen Apotheken in der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, geändert am 22. September 2015 und am 25. Oktober 2017, außer Kraft.

Die Bürgermeisterin:

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.klagenfurt.at/amtstafel

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt

Lehrstellen für die Lehrberufe Gartenfacharbeiterin/Gartenfacharbeiter bzw. Garten- und Grünflächengestaltung (Landschaftsgärtnerei)

in der Abteilung Stadtgarten aus.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- positiver Pflichtschulabschluss

Bewerbungen, gerichtet an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, erwarten wir **bis spätestens Freitag, 21. Februar 2020**, unter Beilage von Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis (Österreichische oder EU Staatsbürgerschaft), Lebenslauf sowie Zeugnisse über abgeschlossene Ausbildungen bzw. abgelegte Praxis.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent

Vzbgm. Jürgen Pfeiler

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die Statistik der im **November 2019** ausgestellten Berechtigungen.

KG Ehrental

Grdst. 93/3 – Uchatiusstraße 21

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Carport für Durmus und Ebru Teneke-ci

Grdst. 487/1, 486/1, 841 – Feschnigstraße 221

Zubau eines Produktions-, Lager- und Betriebsgebäudes für Dr. Schär Austria GmbH

Grdst. 288/4 – Josef-Haydn-Gasse 18

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Carport für Werner Podlesnig und Christa Lang

Grdst. .447 – Ehrenhausener Straße 7
Verwendungsänderung von Wohn- und Geschäftshaus in Wohnräume für Johann, Robert und Anna Matt

Grdst. 301/5, .687 – Josef-Haydn-Gasse 35

Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Helga Wagger

Grdst. 42/4 – Berthold-Schwarz-Straße 49

Einbau einer Luft-Wärmepumpe für Mile Popovic

Grdst. 283/12 – Schönhofstraße 4H

Errichtung einer Wärmepumpe für Manuela Kircher

KG Goritschitzen

Grdst. 184/131 – Höhenweg 126C

Umbau Badehaus samt Vordach mit Pkw-Unterstellplatz für Herwig Winkler

Grdst. 151/2, .106 – Uferweg 8A
Errichtung eines Badehauses für Gerhard Rösch

Grdst. 151/2, .106 – Uferweg 8
Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Terrasse für Gerhard Rösch

Grdst. 327/1 – Goritschitzweg 1
Errichtung eines Carports, einer Terrassenüberdachung, einer Poolanlage und einer Böschungsmauer für Ing. Martin Egger, BSc

KG Großbuch

Grdst. 1086 – Grabenwirtweg 15
Zu- und Umbau beim bestehenden Nebengebäude für Stefanie Sussitz

Grdst. 255/6 – Polanzweg 7
Zubau zum bestehenden Wohnhaus für Waltraud und DI Dr. Barbara Klatzer

Grdst. 295/4 – Mörtschenstraße 60
Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Andreas Seirer

Grdst. 243/2 – Größnighofstraße 26
Errichtung einer Steinschichtung bzw. Stützmauer für Stefan Sussitz und Monika Veratschnig

KG Großponfeld

Grdst. 916/3 – Mölltalweg 35
Errichtung eines Carports für Wolfgang und Helga Jaidhauser

Grdst. 658/2 – Sonnenweg 9
Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Christian Brommer

KG Hörtendorf

Grdst. 893/5 – Birkengasse 4A
Errichtung eines Wohnhauses mit Carport und Wärmepumpe für Margit Mallegg

Grdst. 861/9 – Schülerweg 31C, 31D
Errichtung eines Doppelwohnhauses für MB Bauträger GmbH

Grdst. 861/8 – Schülerweg 31A, 31B
Errichtung eines Doppelwohnhauses für MB Bauträger GmbH

Grdst. 861/1 – Schülerweg 31E
Errichtung eines Einfamilienwohnhauses für MB Bauträger GmbH

Grdst. 742/13 – Schülerweg 51

Zu- und Umbau Bürogebäude mit Wohnung für Ing. Andreas Liegl

Grdst. 1352/11 – Ruessteichweg 8
Errichtung eines Flugdaches für Erwin Glatz

KG Klagenfurt

Grdst. .646/6 – Hans-Sachs-Straße 2, 2A, 2B, 2C

Sanierung und Erneuerung Fahrzeughallendach für Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Grdst. 277/1 – Feschnigstraße 11
Erweiterung des Parkplatzes West für Kabeg Klinikum Klagenfurt am Wörthersee

Grdst. 276/11, .1866, 2745 – Blumen-gasse 23

Abbruch des bestehenden Wohnhauses, Garage und Nebengebäude sowie Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Carport für Petra Globatschnik

Grdst. 378/2 – Welzenegger Zeile 23A-23D

Errichtung von zwei Doppelwohnhäusern mit Carport und Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Die Kreation Vertriebs- und Bauträger GmbH

Grdst. .2795 – Lerchenfeldstraße 39
Teilabbruch des bestehenden Garagengebäudes und Errichtung einer Pkw-Abstellplatzüberdachung für Mag. Otto Umlauf und DI Herbert Martischnig

Grdst. 875/12, .1853 – Teichstraße 9

Zu- und Umbau des Wohnhauses, Teilabbruch sowie Errichtung einer Pkw-Abstellplatzüberdachung und einer Mülleinhausung für Dr. Johann und Mag. Elke Derhaschnig

Grdst. .287 – Bahnhofstraße 10
Verwendungsänderung von Büro zu Wohnung für Kollitsch Geschäftsgebäude Fleischmarkt GmbH

Grdst. .433 – Pernhartgasse 3
Innenumbau, Verwendungsänderung von Lager in Büro und Errichtung eines Laubenganges für GRAWE Versicherungs AG

Grdst. 1082/41 – Krumauer Straße 6

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt B-Planstellen für

Kanalbauleiterinnen bzw. Kanalbauleiter


in der Abteilung Entsorgung mit 40 Wochenstunden aus:

Anforderungsprofil:

- Abschluss einer höheren technischen Lehranstalt für Bautechnik - Fachrichtung Tiefbau
- **mehrjährige (zumindest fünf Jahre) Erfahrung im städtischen Tiefbau / Siedlungswasserbau von Vorteil**
- **Nachweis über das selbstständige Führen v. Kanalbaustellen von Vorteil**
- **Datenbankkenntnisse von Vorteil**
- **Kenntnisse in der Anwendung von GIS Daten**
- **vermessungstechnische Grundkenntnisse**
- **sehr gute PC-Anwenderkenntnisse (MS-Office, AutoCad, Abrechnungssoftware z.B. Auer)**
- **selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise**
- **Führungskompetenz und Verhandlungsgeschick**
- **Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft**
- **Führerschein (Klasse B)**

Aufgaben:

- **eigenständige Abwicklung v. Kanalbauprojekten (Planung, Bauleitung, Bauabrechnung, sowie die damit verbundenen Behördenverfahren, Kooperation mit diversen Ingenieurbüros bzw. Ziviltechnikerinnen u. Ziviltechnikern)**
- **Bauaufsicht**
- **Aufmaßerstellen**

- 
- **Planungen von Baustellen in Zusammenarbeit mit externen Auftragsnehmern**
 - **Planauskünfte bei internen oder externen Anfragen**
 - **eigenständiges Auftreten bei Präsentationen von Projekten**
 - **Mitarbeit beim Erstellen und Warten des Leitungsinformationssystems**

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem der Nachweis über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich Freitag, 10. Jänner 2020**, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind. Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine

Lehrstelle für eine/einen Vermessungs-technikerin bzw. Vermessungstechniker

in der Abteilung Vermessung und Geoinformation aus:

Anforderungsprofil:

- Begeisterung für die Arbeit mit moderner Informationstechnologie (Fokus liegt auf digitalen Vermessungsprozessen und der Generierung von hochqualitativen digitalen Geodaten)
- Begeisterung für innovative Techniken (digitale Vermessungsprozesse, welche Geodaten für das gesamte Infrastrukturmanagement in der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schaffen etc.)
- gutes mathematisches Verständnis und logisches Denken sowie Genauigkeit in der Arbeit
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft sich laufend weiterzubilden
- abgeschlossene Schulausbildung

Von Vorteil:

- Besuch einer Höheren Technischen Lehranstalt

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Die Lehrausbildung (Berufsschule) findet geblockt in Graz statt.

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes und gegebenenfalls von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich Freitag, 14. Februar 2020**, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.G.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent
Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Errichtung eines Wohnhauses mit Doppelcarport für Ing. Gerhard Bergmann

Grdst. 1082/35, .2269 – Krumauer Straße 2

Umbau und Sanierung des Wohnhauses und Errichtung eines Heizraumes im Nebengebäude für Josef Martin Gosch

Grdst. 280/4 – Feschnigstraße 11

Umbauarbeiten – Linac 4 inkl. Infrastrukturgebäude 333 für Landeskrankenanstalten Betriebsgesellschaft KA-BEG

Grdst. 241/1, 242/1 – Kraßniggstraße

Sanierung und Erweiterung des Personalparkplatzes Kraßniggstraße für Landeskrankenanstalten Betriebsgesellschaft KABEG

Grdst. 236/1 – Feschnigstraße 11

Errichtung Containerzubau Abt. f. Psychiatrie und Psychotherapie (APP) für Klinikum Klagenfurt am Wörthersee

Grdst. .555/11 – Hans-Sachs-Straße 23

Umbau Wohnung für Ruben Hunger

Grdst. 726/3 – Radetzkystraße 35

Zubau für Privatklinik Maria Hilf GmbH

KG Kleinbuch

Grdst. 215/15 – Wulfeniastraße 67

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelcarport, Terrasse und Naturstein Mauerwerk für Jessica Gradischnig und Florian Schwaiger

KG Lendorf

Grdst. 619/49 – Pappelweg 1 und 3

Errichtung von Luft-Wärmepumpen für Bernd Begusch

Grdst. 387/6 – Habsburgweg 7

Errichtung einer Pkw-Abstellplatzüberdachung mit Geräteraum und Errichtung einer Wurfsteinmauer für Klaus Mödritscher

Grdst. 1/9 – Chorturmblick 11

Errichtung einer Luft-Wärmepumpe für Heinz und Sabine Knapp

Grdst. 389/15 – Hemmaweg 14

Zu- und Umbau des Wohnhauses mit Carport und Pool für Mag. Paulus Fahrnberger

Grdst. 389/19 – Hemmaweg 15

Abbruch der bestehenden Garage und Neuerrichtung eines überdachten Stell-

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44

www.maschinenverleih-pototschnig.at

platzes mit Abstellraum für Johann Schaunig

Grdst. 572/3, .14/2 – Feldkirchner Straße 303

Abbruch eines mehrgeschossigen Gebäudes für JG Errichtungs- und Vermietungs GmbH

KG Marolla

Grdst. 24/8 – Sandgasse 26

Errichtung einer Einfriedung (Schallschutzwand) für Harald Baumschläger

Grdst. 1691/1 – Lupinenweg 8

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage für Mario Moser

Grdst. 286/25, .134 – Kreuzwirtgasse 25A-33C

Abbruch der bestehenden Gebäude und Errichtung einer Reihenhauswohnanlage mit 12 Wohneinheiten für Drau Wohnbau Gemeinn. WohnungsgmbH

KG Neudorf

Grdst. 1376/14 – Alois-Huber-Straße, Kleingartensiedlung

Abbruch und Errichtung einer Schrebergartenhütte und eines Carports für Dr. Manfred Huemer

KG Stein

Grdst. 411/18 – Pipitzweg 18A

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Pkw-Abstellplatzüberdachung für Anja Prieler-Kemboi

Grdst. 376/1 – Donauschwabenweg 23

Errichtung eines Wohnhauses, eines Carports mit Geräteraum und eine Pelletsheizung für Prof. Dr. Martin und Maria Pinzger

KG St. Martin

Grdst. 686, 687/1 – Feldkirchner Straße 88

Änderung der Verwendung der Garage durch Einbau eines Brennofens für Reha Klinik für seelische Gesundheit

Grdst. 212/6 – Forstweg 8

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses für DDr. Johann Perne

KG St. Peter/Ebenthal**Grdst. 733/3** – Rosenegger Straße 20

Umbau der bestehenden Außenanlagen und Verkehrsflächen, Errichtung einer Hoftankstelle für Kärntner Landesfeuerwehrverband

Grdst. 427/5 – Stolzstraße 65

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Rainer Moll

KG St. Ruprecht**Grdst. 241/1, 242** – Rosentaler Straße 147

Zu- und Umbau für Fahrzeughaus Kropf-Gitsch GmbH

Grdst. 919/1 – Liberogasse 8

Einbau einer Wäschewagen-Waschanlage für Frachtmeister Speditions GmbH

KG Tentschach**Grdst. 139** – Tentschacher Straße 21B

Abbruch der Maschinen-Gerätehalle (ohne Garage) und Errichtung einer Maschinen-Gerätehalle für Philipp Wernig

KG Viktring**Grdst. 28/28** – Keutschacher Straße

Teilabbruch, Zu- und Umbau Wohnhaus sowie Nebengebäude und Errichtung Carport für Elena Maria Mochar, MSc,

und Mag. (FH) Emanuel Rudolf Wirnsberger, BSc, MSc

Grdst. 55/30, 108 – Otto-Reisinger-Straße 22

Zu- und Umbau des Wohnhauses, Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe, Errichtung einer Garage mit Pkw-Abstellplatzüberdachung und Einfahrtstor für Ing. Hannes und Ingrid Biber

KG Waidmannsdorf**Grdst. 148/1** – Ginzkeygasse 2

Teilabbruch und Erneuerung der Stiegenhausüberdachung für Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Grdst. 1/5, .85 – Waidmannsdorfer Straße 50

Abbruch, Zu- und Umbau sowie Ver-

wendungsänderung von Gastronomie in Ordination für Mag. Dr. Matthias Gabriel und DDr. Astrid Gabriel-Fiedler

Grdst. 220/9 – Lortzinggasse 43

Errichtung einer Einfriedung (Stahlbetonmauer) und eines Einfahrtstores, Errichtung einer Abgasanlage für Mag. Ruth Wilhelmine Herzog

KG Welzenegg**Grdst. 449/114, .1343** – Eichendorffgasse 3A, 3B

Abbruch des bestehenden Wohnhauses samt Nebengebäude, Neuerrichtung eines Doppelwohnhauses mit Carport, Wärmepumpen und PV-Anlage für Gelbmann Immobilien GmbH

Grdst. 400/40 – Olmützer Gasse 11**STELLENAUSSCHREIBUNG**

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine

Lehrstelle für eine/einen Straßenerhaltungsfachfrau bzw. Straßenerhaltungsfachmann

in der Abteilung Straßenbau und Verkehr aus:

Allgemeine Aufgaben:

- die Sicherheit von Straßen, Brücken, Tunnels, Über- und Unterführungen und sonstiger Verkehrsflächen kontrollieren
- Sicherheitsmängel beheben oder an andere zuständige Stellen melden
- Werkzeuge, Maschinen und Geräte warten und instand halten

Instandhaltung und bauliche Maßnahmen:

- Verkehrszeichen, Straßenmarkierungen und sonstige Verkehrsleiteinrichtungen anbringen
- Straßendecken und Straßenbegrenzungen herstellen und reparieren (z.B. Geländer, Leitplanken, Lärmschutzeinrichtungen)
- Untergrund aufbauen, planieren und verdichten
- Betonier- und Pflasterungsarbeiten vornehmen, Schächte und Schalungen anlegen
- Entwässerungsanlagen und Drainagen herstellen
- Zeichnungen, Skizzen und Verlegepläne lesen und erstellen
- mit Werkzeugen und spezifischen Bau- bzw. Gärtnergeräten hantieren

Winterdienst und Straßenreinigung:

- Wetterinformationen sammeln und auswerten und die nötigen Räummaßnahmen einleiten
- Mitarbeiten bei Schneeräumung und Streugutausbringung

- Streugut (Salz, Splitt etc.) unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten auswählen, Salz- und Solemischung herstellen und Fahrzeuge mit dem Streugut beladen

- Schneeräumungs-, Straßenreinigungs-, Streu- und andere Nutzfahrzeuge instand halten

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- positiver Pflichtschulabschluss

Die Lehrausbildung (Berufsschule) findet geblockt u.a. in Murau statt.

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes und gegebenenfalls von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich Freitag, 14. Februar 2020**, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent

Vzbgm. Jürgen Pfeiler



VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50.
www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 / 1006400.

LKW-Planen, Abdeckplanen, Leichtplanen, Zelte, Werbetransparente, Nationen- und Werbefahnen, textile Fassadenverkleidungen. Bellutti GmbH., Telefon: 0463 / 31 94 10.

ROLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

Markisenaktion!!! Markisenbespannungen, aufrollbare Sonnensegel, Schirme, Zelte, Bellutti GmbH., Industriering 22, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0463 / 31 94 10.

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG**. Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

Diverse Bücher aus aufgelassener Bibliothek abzugeben! Telefon: 0463 / 46 0 50.

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at, www.sonnenmeister.at

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50. info@sonnenmeister.at
Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Licht-Hotline

Telefon **537-3450**
und kostenlos unter
0800- 20 16 65

LASER Haarentfernung. Dauerhaft und schmerzfrei! Neueste, modernste Lasertechnologie. Oberlippe, Achseln, Beine, Bikinizone, Rücken ... Haarlos-telefon: 0664 / 38 06 908.
www.lavital-kosmetik.at

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

WWW.KLAGENFURT.AT



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung StadtKommunikation. Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer, Stellvertreter: Wolfgang Burgstaller. Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at
Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Piki, Tel. (0 46 3) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan. Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-. Inserenttarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2019. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN

Die Immobilien Verwaltung Klagenfurt GmbH. & Co KG schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Bahnhofstraße, 4. OG, kein Lift

– bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Speise, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 72,02 m²
Miete, exkl.Heizkosten: 518,90 Euro
Kautions: 1.040,- Euro

Gartengasse, EG – bestehend aus 4 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, 2 x Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 89,20 m²
Miete exkl.Heizkosten: 574 Euro
Kautions: 1.160,- Euro

Harbacher Straße, 2 OG, mit Lift

– bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Balkon, Loggia und Kellerabteil.

Nutzfläche: 83,88 m²
Miete, exkl.Heizkosten: 664,32 Euro
Kautions: 2.010,- Euro

Kumpfgasse, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Vorraum, Loggia, Kochnische, Kellerabteil.

Nutzfläche: 71,80 m²
Miete, exkl.Heizkosten: 544,96 Euro
Kautions: 1.100,- Euro

Rosentaler Straße, 4. OG, mit Lift

– bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Speise, Vorraum, Loggia, Wohnraum m. Kochnische, Kellerabteil.

Nutzfläche: 91,91 m²
Miete, exkl. Heizkosten: 700,62 Euro
Kautions: 1.420,- Euro

Schmalgasse, 2. OG, kein Lift

– bestehend aus 3 x Wohnraum, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum.

Nutzfläche: 82,28 m²
Miete, exkl.Heizkosten: 529,47 Euro
Kautions: 1.060,- Euro

St. Ruprechter Straße, 2. OG, kein Lift

– bestehend aus 4 x Wohnraum, WC, Gang, Badezimmer mit WC, Kueche, Vorraum, 2 x Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 92,16 m²
Miete, exkl.Heizkosten: 587,98 Euro
Kautions: 1.180,- Euro

Sterneckstraße,

2. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Balkon, Kellerabteil.

Nutzfläche: 66,34 m²
Miete, exkl.Heizkosten: 510,82 Euro
Kautions: 1.020,- Euro

Stift-Viktring-Straße, EG – bestehend aus 2 x Wohnraum, Abstellraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Holzlage, Wohnraum mit Küche.

Nutzfläche: 77,63 m²
Miete, exkl.Heizkosten: 559,33 Euro
Kautions: 1.120,- Euro

Stift-Viktring-Straße, 3. OG, kein Lift

– bestehend aus 3 x Wohnraum, 2 x Abstellraum, Badezimmer mit WC, Küche, Ankleide, Vorraum, Dachboden, Kellerabteil.

Nutzfläche: 90,07 m²
Miete, exkl.Heizkosten: 648,96 Euro
Kautions: 1.300,- Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt a. Ws., Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537 – 3234.



Frohe Weihnachten & ein
gesundes Jahr 2020!

IGEL
IMMOBILIEN



Sie brauchen professionelle
Hilfe beim Verkauf

- Ihrer Eigentumswohnung
- Ihres Hauses
- Ihres Grundstücks?

Einfach anrufen! T. 0463 508 700

BASTLERHAUS IN LÄNDLICHER LAGE!



Ca. 110 m² WFL, 748 m² GR. | 4 Zimmer | Bj. 1952 | sanierungs-
bedürftiger Originalzustand | HWB L.A. | KP je € 89.000,-

Gerne für Sie da: Nikolaus Löcker 0660/7671988

BÜROTRAKT GEGENÜBER LKH!



15 Büros auf einer Ebene | ca. 370 m² NfL | Top Lage!
HWB L.A. | KP € 210.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fölöp 0664/1612520

KLAGENFURT: PRACHTVOLLES HERRENHAUS



250 m² WFL | ca. 2.000 m² Grund | exklusivste Ausstattung
HWB: L.A. | KP auf Anfrage

Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650/4111811

SEE- UND UNINÄHE



Ca. 80 m² WFL | optimal aufgeteilte 3-Zimmerwohnung mit
Loggia | Bj. 1985 | Tiefgarage | KP € 144.000,-

Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

+++ UNSER GESCHENK AN SIE: +++

Was ist meine Immobilie wirklich wert

Der IGEL schenkt Ihnen eine GRATIS-IMMOBILIENBEWERTUNG.

Einfach unter www.igel-immobilien.at/bewertung reinschauen
und sehen, wieviel Geld in Ihrer Immobilie tatsächlich steckt.

?



Finden Sie Ihre
Traumimmobilie auch online:

WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT

IGEL IMMOBILIEN GMBH
Serios & zuverlässig
seit 1993!

KRONEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT